

2012



Verwaltungsbericht

Inhaltsverzeichnis

1. Bereich des Oberbürgermeisters

| | | | |
|---------------------------------------|----|---|----|
| 1.1 Büro des Oberbürgermeisters ----- | 1 | - | 3 |
| 1.2 Rechnungsprüfungsamt ----- | | | 4 |
| 1.3 Amt für Finanzwesen ----- | 5 | - | 8 |
| 1.4 Haupt- und Rechtsamt----- | 9 | - | 17 |
| 1.5 Wirtschaftsförderung ----- | 18 | - | 20 |
| 1.6 Gleichstellungsbeauftragte----- | 21 | - | 22 |
| 1.7 Beteiligungsmanagement ----- | | | 23 |
| 1.8 Stiftungen----- | 23 | - | 24 |

2. Dezernat I Ordnungswesen

| | | | |
|--|----|---|----|
| | 25 | - | 31 |
| 2.1 Ordnungsamt ----- | | | |
| 2.2 Grünanlagen, Friedhöfe, Wildpark, Bauhof ----- | 33 | - | 36 |
| 2.3 Stadtforst----- | 37 | - | 44 |

3. Dezernat II Gemeinwesen

| | | | |
|---|----|---|----|
| | 45 | - | 57 |
| 3.1 Amt für Schule, Kultur und Sport ----- | | | |
| 3.2 Amt für Jugend, Gesundheit und Soziales ----- | 58 | - | 64 |

4. Dezernat III Stadt-, Verkehrs-, Straßenplanung

| | | | |
|--|----|---|----|
| | 65 | - | 68 |
| 4.1 Bauverwaltung----- | | | |
| 4.2 Stadt- und Verkehrsplanung----- | 69 | - | 74 |
| 4.3 Hoch- und Tiefbauamt ----- | 75 | - | 83 |
| 4.4 Liegenschaften, zentrale Reinigung ----- | 84 | - | 85 |

5. Gesellschaften der Stadt Wernigerode

| | | | |
|--|----|---|-----|
| | 86 | - | 92 |
| 5.1 Wernigerode Tourismus GmbH (WTG) ----- | | | |
| 5.2 Gebäude- und Wohnungsbaugesellschaft (GWW) ----- | | | 93 |
| 5.3 Gemeinnützige Gesellschaft für Sozialeinrichtungen (GSW) ----- | 94 | - | 95 |
| 5.4 Park und Garten GmbH----- | 96 | - | 98 |
| 5.5 Stadtwerke Wernigerode/Harz GmbH----- | 99 | - | 101 |

1. Bereich des Oberbürgermeisters

1.1 Büro des Oberbürgermeisters

Das Büro des Oberbürgermeisters unterstützt die zentrale Steuerungsfunktion des Oberbürgermeisters für die Gesamtverwaltung. Folgende Sachgebiete gehören dazu:

- das zentrale Sekretariat,
- die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit,
- die Repräsentationsaufgaben,
- der Bereich Städtepartnerschaften und Europaangelegenheiten,
- der Bereich Stadtmarketing, in dem u. a. die Verantwortlichkeiten für den Internetauftritt, die social-media-Kanäle sowie diverse Marketingmaßnahmen wahrgenommen werden,
- und die Veranstaltungstätigkeit mit überregionalen Medienpartnern.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit bildet die Grundlage für eine Kommunikation der Dienstleistungen der Stadtverwaltung nach außen. Hier werden insbesondere die Kontakte zu den unterschiedlichen Medien geknüpft, organisiert und gepflegt. Insgesamt verfügt die Pressestelle über ein Netzwerk mit über 350 Journalisten und Medien, die regelmäßig themenbezogen mit Informationen zu Wernigerode und zur Arbeit der Stadtverwaltung versorgt werden. Insgesamt wurden ca. 300 Pressemitteilungen und Informationen an die Medien weitergegeben.

Amtsblatt

Zu den Hauptaufgaben gehört die monatliche Erarbeitung des „Wernigeröder Amtsblattes“, das in einer Auflage von ca. 21.000 Stück kostenfrei an jeden Haushalt geliefert wird. Im Jahr 2012 ist es 13 Mal erschienen.



Zusammenarbeit mit Funk & Fernsehen

Auch im Jahr 2012 konnten diverse Hörfunk- und Fernsehproduktionen in Wernigerode begleitet werden. Beispielhaft seien hier genannt:

Ganzjährig
Dreharbeiten zur ARD-Vorabendserie „Alles Klara“

Januar 2012
MDR Wintermärchen in Schierke, diverse Fernseh- und Hörfunkbeiträge

März 2012
MDR Dreharbeiten in Silstedt

September 2012
MDR Harz Open Air im Bürgerpark

Dezember 2012
JUMP Radio Tour

Kommunalportal www.wernigerode.de und Social Media Aktivitäten im Jahr 2012

Moderne Internetanwendungen bilden für die Stadt Wernigerode einen wichtigen Bestandteil der Kommunikation. Wernigerode entwickelte sich zunehmend zu einem Vorreiter in Sachen Internet, mobile Apps und Social Media Anwendungen.

Am 8. Februar 2012 stellte die Stadt Wernigerode ihre mobile Stadt-App auf der DiKOM in Hannover vor.



Im Portal www.wernigerode.de findet der interessierte Bürger und Besucher der Stadt Wernigerode viele relevante Informationen und alle aktuellen Meldungen rund um das Rathaus und die Stadtverwaltung Wernigerode.

Mehr als 499.247 Besucher des Kommunalportals www.wernigerode.de führten vom Januar bis Dezember 2012 mehr als 2.700.000 Aktionen auf der Internetseite aus. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer auf der Internetseite betrug 4 Minuten und 20 Sekunden. Die Besucher des Portals nahmen 50913 Downloads vor und führten durchschnittlich 4,3 Aktionen auf der Seite aus.

Um dem geänderten Kommunikationsverhalten der Bürger gerecht zu werden, zeigt die Stadtverwaltung Wernigerode als öffentliche Verwaltung auch in sozialen Medien Präsenz. In Sachsen-Anhalt sind bereits 152 Kommunen und Organisationen aktiv in den sozialen Medien vernetzt. Landesweit gehört die Präsenz bei Twitter, Facebook und Co. für alle Bundesländer, Kommunen und Landkreise inzwischen zum Standard. Wernigerode erreicht in dem Ranking der Kommunen in Sachsen-Anhalt einen erfolgreichen ersten Platz.



Mit einer Reichweite von nahezu 18.000 Personen wöchentlich ist den Social Media Aktivitäten der Pressestelle der Stadtverwaltung Wernigerode eine immer größere Bedeutung beizumessen. Dass Wernigerode damit auf dem richtigen Weg ist, beweisen die in den letzten Wochen sprunghaft angestiegenen Nutzerzahlen. Bei Facebook sind zur Zeit mehr als 3.979 Follower zu verzeichnen (Stand 31.12.2012).

Die erfolgreiche Zusammenarbeit in den regionalen und überregionalen Arbeitskreisen Arbeitskreis Harzer Internetportale und Hederslebener Runde wurde weitergeführt und ausgebaut.

Microsites für die Bereiche Weihnachtsmarkt, Stadtbibliotheken, Quartiersmanagement und Newsroom informieren gezielt über aktuelles Geschehen.

Die zunehmende mobile Nutzung des Internet sieht die Stadt Wernigerode als Chance und betreibt weiterhin die mobile Webseite und die Wernigerode-App. Nutzer der Wernigerode-App finden in den Bereichen Aktuelles, Bürgerinformationen, Sehenswürdigkeiten, Events und Kultur einfach und schnell alle Informationen rund um die Stadt. Die integrierte Kartenansicht ermöglicht die Anzeige aller Sehenswürdigkeiten und Attraktionen im Umkreis. Neu ist die Integration des Ratsinformationssystems der Stadtverwaltung in die mobile Internetseite.

Durch das Angebot einer Stadt-App erreicht Wernigerode eine neue Qualität der Bürgernähe und eine neue Form der Kundenbindung.

Soziale Medien sind mehr als nur ein Trend. Sie verändern das Kommunikationsverhalten der Bürger nachhaltig.

Alle Informationen:
www.facebook.com/stadt.wernigerode

Repräsentationsaufgaben

Eintragungen ins „Ehrenbuch des Sports“

| | |
|------------|---|
| 12.04.2012 | Sportlerehrung 2012 |
| 12.05.2012 | Bob- und Schlittenverband für Deutschland e.V. 57. Mitgliederversammlung |
| 21.06.2012 | Floorball-Spieler des WSV Rot-Weiß e.V. Red Devils Wernigerode Deutscher Vizemeister und Deutscher Vizepokalsieger 2012 |
| 21.06.2012 | Floorball-Spieler U – 11 des WSV Rot-Weiß e.V. Red Devils Wernigerode zum Titel „Deutscher Meister“ |
| 04.08.2012 | Wernigeröder Schützengesellschaften und ihre Stadtkönige 2012 1.gemeinsames Stadtschützenfest in Wernigerode |

Eintragungen ins „Goldene Buch“

| | |
|------------|---|
| 10.05.2012 | Dr. Uwe Heuck wird geehrt aus Anlass der Verleihung des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland |
| 06.06.2012 | Dr. Lažar Comănescu Außerordentlicher und bevollmächtigter Botschafter von Rumänien in der Bundesrepublik Deutschland |
| 14.06.2012 | Richard Küster die Stadt Wernigerode verleiht den Kunstpreis 2012 an den Galeristen |

Eintragungen ins Gästebuch

| | |
|------------|--|
| 11.01.2012 | Neujahrsempfang der Stadt |
| 02.02.2012 | Chris Cools Geschäftsführer Anheuser-Busch InBev Deutschland GmbH & Co KG |
| 01.03.2012 | Dirk Roßmann Gründer und Geschäftsmann der Drogeriekette Rossmann |
| 09.03.2012 | Staatssekretäre der ost-deutschen Bundesländer Tagung im Rathaus Wernigerode |

| | |
|------------|--|
| 03.04.2012 | vasten colleg |
| 22.05.2012 | Koreanische Delegation der Hanns-Seidel-Stiftung |
| 31.05.2012 | Schülerinnen und Schüler der Dalton High School (USA) Schüleraustausch |
| 02.07.2012 | Dr. Grünewald bisheriger Vorstandsvorsitzender Vattenfall Europe Umweltstiftung |
| 02.07.2012 | Dr. Krause Vorstandsvorsitzender Vattenfall Europe Umweltstiftung |
| 01.09.2012 | Band Silly mdr Harz Open Air |
| 08.11.2012 | M.A. Ariane-Sissy Wagner Preisträgerin des Wissenschaftspreises der Stadtwerkstiftung |
| 21.11.2012 | Prof. Dr. Ralf Eisenbeiß Organisationsstart für das 8. Internationale Brahms-Chorfestival und Wettbewerb |

Städtepartnerschaften – EU Angelegenheiten

Zu den Aufgaben des Büros des Oberbürgermeisters gehören neben der Pflege auch die weitere Entwicklung und Intensivierung der Kontakte zu den Partnerstädten. Dies hat sich über die Jahre bewährt. Zu den Städtepartnern Wernigerodes gehören Carpi (Italien), Cîsnădie (Rumänien) und Neustadt an der Weinstraße. Angestrebt wird eine Kooperation mit der Stadt Hoi An in Vietnam.

1.2 Rechnungsprüfungsamt

Gemäß Gemeindeordnung Sachsen-Anhalt (GO) erfolgt die Prüfung der Stadt örtlich durch das Rechnungsprüfungsamt (RPA) und überörtlich durch den Landesrechnungshof.

Prüfung der Jahresrechnung 2011

Der Schlussbericht über die Prüfung der Jahresrechnung 2011 wurde im August 2012 fertig gestellt und dem Oberbürgermeister übergeben. Die Prüfung der Jahresrechnung 2011 ergab, dass soweit im Schlussbericht auf Einzelfälle bezogen keine gegenteiligen Feststellungen enthalten sind, dass

- der Haushaltsplan eingehalten wurde,
- die Haushaltsführung ordnungsgemäß erfolgte,
- die einzelnen Rechnungsbeträge sachlich und rechnerisch begründet und belegt sind,

und

- bei den Einnahmen und Ausgaben die geltenden Vorschriften beachtet wurden.

Nach Erarbeitung der Stellungnahme des Oberbürgermeisters zum Schlussbericht des Rechnungsprüfungsamtes erfolgt die Beratung der Prüfung der Jahresrechnung 2011 im Finanz- und Rechnungsprüfungsausschuss im November 2012, die Entlastung des Oberbürgermeisters für das Jahr 2011 am 06.12.2012.

Prüfung von Vergaben

Im RPA wird seit 1993 die Prüfung von Vergaben vor der Auftragserteilung durchgeführt. Im Jahr 2012 wurden 30 VOL – Vergabevorgänge

mit einem Wertumfang von 860.726 € und 54 VOB – Vergabevorgänge mit einem Wertumfang von 5.816.201 € geprüft.

Prüfung von Verwendungsnachweisen für Fördermittel des Landes, des Bundes und der EU

Das RPA ist verpflichtet Verwendungsnachweise zu prüfen, wenn das die Bewilligungsbehörde bei der Ausreichung von Fördermitteln so festgelegt hat (Vorprüfung für die Bewilligungsbehörde). Diese teilweise sehr aufwändigen und zeitraubenden Prüfungen erfolgen zulasten der Pflichtaufgaben.

Im Jahr 2012 wurden 16 Verwendungsnachweise geprüft.

Die Gesamtausgaben betragen 30.873.936,86 € (davon Altkreisel 28.198.810,18 €). Sie wurden mit 3.112.086,75 € gefördert (davon Altkreisel 1.167.289,53 €).

1.3 Amt für Finanzwesen

Die Erfüllung des Haushaltsplanes 2012 der Stadt Wernigerode

Der Haushaltsplan 2012 der Stadt Wernigerode wurde am 16.02.2012 vom Stadtrat beschlossen. Die Genehmigung erteilte die Aufsichtsbehörde am 08.03.2012. Der Haushalt konnte am 18.03.2012 nach Bekanntgabe in Kraft treten.

Der Stadtrat beschloss den 1. Nachtrag am 04.09.2012. Die Genehmigung wurde am 20.09.2012 erteilt und nach Bekanntgabe trat der 1. Nachtrag am 30.09.2012 in Kraft

Die Zahlen im Einzelnen:

| | Gesamteinnahmen | Gesamtausgaben |
|-----------------------------------|------------------------|-----------------------|
| Haushaltsplan + 1. Nachtrag | 82.002.800,00 € | 82.002.800,00 € |
| Rechnungsergebnis | 77.086.476,44 € | 77.086.476,44 € |
| <u>Verwaltungshaushalt</u> | | |
| | Einnahmen | Ausgaben |
| Haushaltsplan + 1. Nachtrag | 58.748.400,00 € | 58.748.400,00 € |
| Rechnungsergebnis | 59.858.887,91 € | 59.858.887,91 € |
| <u>Vermögenshaushalt</u> | | |
| | Einnahmen | Ausgaben |
| Haushaltsplan +1. Nachtrag | 23.254.400,00 € | 23.254.400,00 € |
| Rechnungsergebnis | 17.227.588,53 € | 17.227.588,53 € |

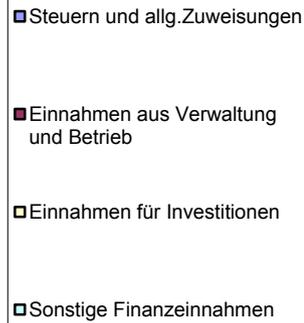
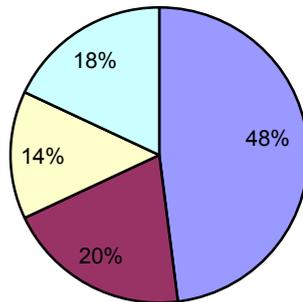
Der Verwaltungshaushalt schloss mit einem Überschuss in Höhe von 1.835.106,95 € ab. Dieser Betrag wurde dem Vermögenshaushalt zur Deckung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen mehr als geplant zugeführt. Der gebildete Haushaltseinnahmerest im Vermögenshaushalt aus Vorjahren in Höhe von

394.498,88 € wurde nicht benötigt. Zum Ausgleich des Vermögenshaushaltes wurde ein neuer Haushaltseinnahmerest in Höhe von 1.332.242,05 € gebildet und in das Jahr 2013 vorgetragen. Die Möglichkeit der Kreditaufnahme besteht somit im Jahr 2013.

Dieser Gesamthaushalt wurde von folgenden Einnahmen finanziert:

| | Plan | Rechnungsergebnis |
|---|----------------------------|-------------------------------|
| 1. Steuern und allg. Zuweisungen z.B. Grund- und Gewerbesteuer, Allg. Zuweisung vom Land | 36.698.700 € | 37.250.360,32 € |
| 2. Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb z.B. Benutzungsgebühren, Erstattungen und Zuschüsse | 15.221.800 € | 15.640.544,97 € |
| 3. Objektbezogene Einnahmen für Investitionen z.B. Fördermittel vom Land, Verkaufserlöse | 15.954.300 € | 10.548.738,41 € |
| 4. Sonstige Finanzeinnahmen z.B. Konzessions- und Gewinnabgabe, Kredite | 14.128.000 € | 13.646.832,74 € |
| Gesamt | <u>82.002.800 €</u> | <u>77.086.476,44 €</u> |

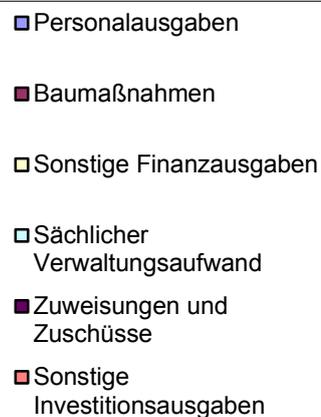
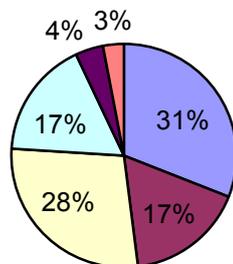
Einnahmen des Haushaltes 2012



Diese Einnahmen wurden benötigt, um folgende **Ausgaben** zu tätigen:

| | Plan 2012 | Rechnungs- ergebnis 31.12.2012 |
|--|----------------------------|--------------------------------------|
| 1. Personalausgaben | 24.084.200 € | 23.666.343,98 € |
| 2. Baumaßnahmen | 17.639.500 € | 13.460.922,78 € |
| 3. Sonstige Finanzausgaben z.B. Zinsen, Tilgungen, | 19.810.800 € | 21.293.276,40 € |
| 4. Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand | 13.644.300 € | 13.546.675,88 € |
| 5. Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke | 3.277.800 € | 3.145.735,26 € |
| 6. Sonstige Investitionsausgaben z.B. Kauf von Beweglichen Sachen | 3.546.200 € | 1.973.522,14 € |
| <u>Gesamt</u> | <u>82.002.800 €</u> | <u>77.086.476,44 €</u> |

Ausgaben des Haushaltes 2012



Für einzelne Bereiche stellte der Haushalt im Haushaltsjahr 2012 folgende Mittel laut Jahresrechnung zur Verfügung, um die gestellten Aufgaben zu finanzieren:

Allgemeine Verwaltung:

Dieser Bereich hatte einen Zuschussbedarf (Differenz zwischen Einnahmen und Ausgaben) von 4,6 Mio. €.

Ordnung und Sicherheit:

Für Ordnungsangelegenheiten, Brandschutz und Umweltschutz wurden 2,4 Mio. € benötigt.

5 Grundschulen :

Für die Finanzierung und Verwaltung wurden 3,4 Mio. € zur Verfügung gestellt.

Für Kulturelle Belange

wurden im Haushalt 2012 1,4 Mio. € als Zuschuss verausgabt.

Bereich Soziales

umfasst hauptsächlich Kindertageseinrichtungen sowie andere soziale Einrichtungen, die aus dem städtischen Haushalt 6,1 Mio. € Zuschuss benötigten.

Sport/Erholung: Sporteinrichtungen, sowie 2 Badeanlagen, Wildpark und Grünanlagen benötigten zur Finanzierung 3,3 Mio. € zur Bewirtschaftung sowie zur Erhaltung und Sanierung.

Bau- und Verkehrswesen: Es wurden 6,6 Mio. € als Zuschuss benötigt, die für die Ge-

meindestraßen, Straßenbeleuchtung, Parkeinrichtungen, Stadtsanierung und für die Bauverwaltung verwendet wurden.

Öffentliche Einrichtungen, wie Friedhof, Bauhof und öffentlicher Nahverkehr und Wirtschaftsförderung hatten einen Zuschussbedarf von 3,2 Mio. €.

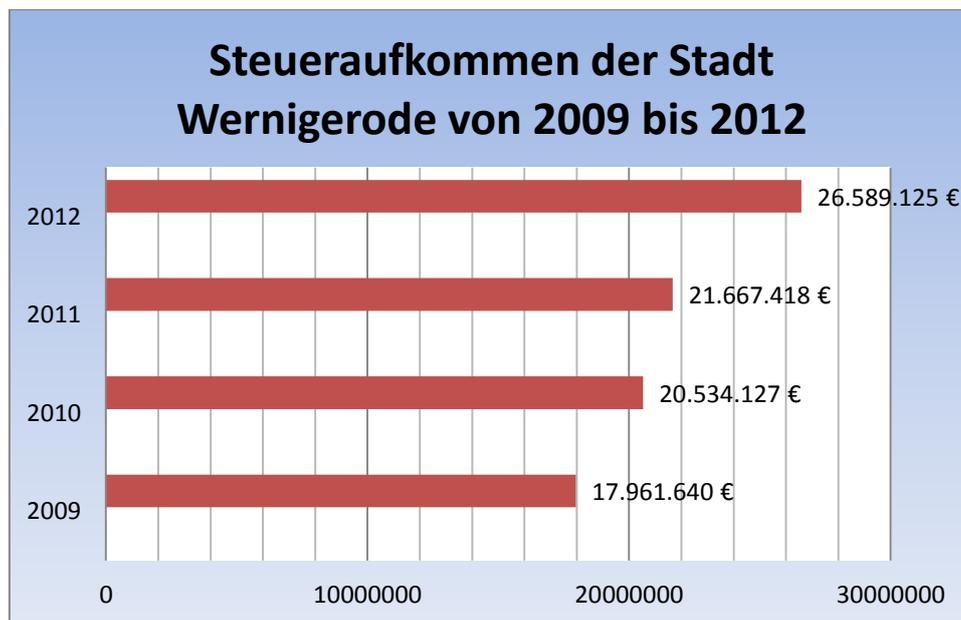
Dieser Zuschussbedarf wurde von folgenden Bereichen durch Überschüsse finanziert, so dass im **Jahresabschluss 2012** ein Ausgleich erzielt werden konnte.

Durch die **Wirtschaftlichen Unternehmen,** wie die Stadtwerke Wernigerode GmbH und durch Überschuss bei der Bewirtschaftung von städtischen **Grundstücken** konnte in diesem Einzelplan einen Überschuss von 6,0 Mio. € festgestellt werden.

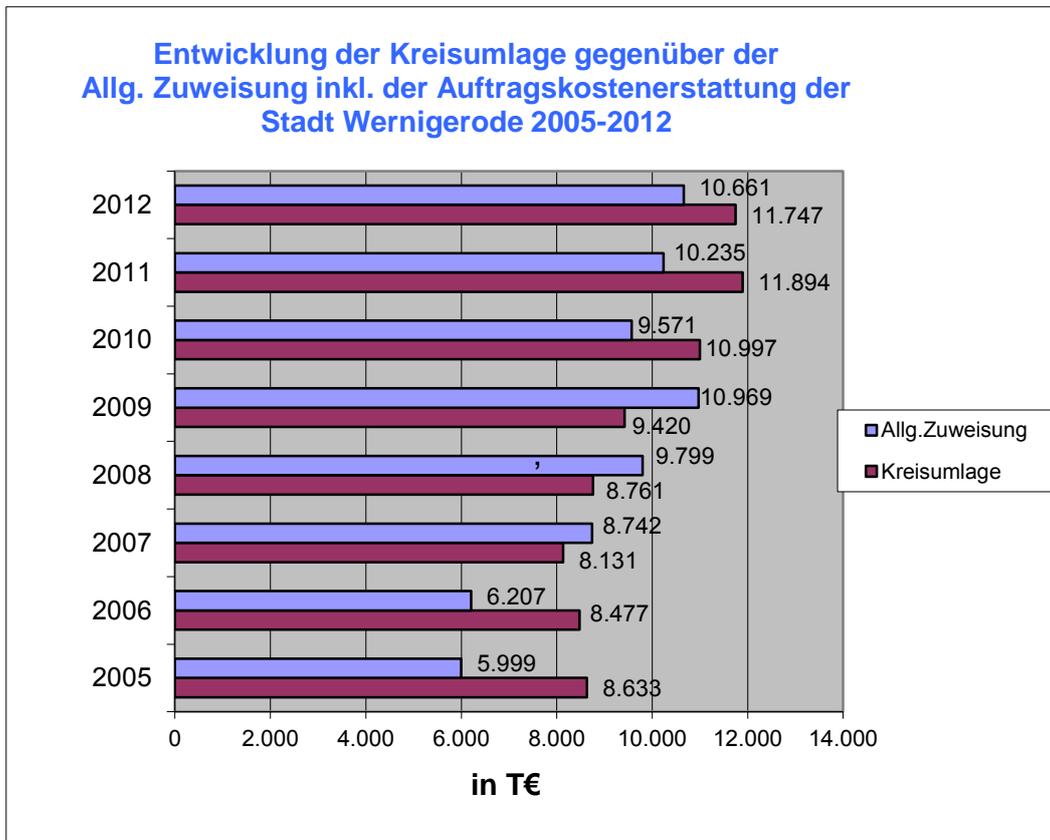
Der Einzelplan **Allgemeine Finanzwirtschaft** erwirtschaftete durch wesentlich höhere Steuereinnahmen, Einkommensteuer, Schlüsselzuweisung und Investitionshilfe vom Land einen Überschuss von 25,0 Mio. €.

Entwicklung des Steueraufkommens der Stadt Wernigerode in den Jahren 2009 bis 2012

| Jahr | Steueraufkommen | Einwohner | je Einwohner |
|------|-----------------|-----------|--------------|
| 2009 | 17.961.640,02 € | 35.041 | 512,59 € |
| 2010 | 20.534.127,60 € | 34.673 | 592,22 € |
| 2011 | 21.667.418,35 € | 34.383 | 630,18 € |
| 2012 | 26.589.125,32 € | 34.255 | 776,21 € |



Die Entwicklung der Kreisumlage der Stadt Wernigerode gegenüber der Allg. Zuweisung und der Auftragskostenerstattung vom Land Sachsen – Anhalt



1.4 Haupt- und Rechtsamt

Das Haupt- und Rechtsamt der Stadtverwaltung hat vorwiegend Querschnittsaufgaben für die

gesamte Verwaltung zu erledigen. Schwerpunkte der Arbeit im Jahr 2012 waren:

1.4.1 Das Ratsbüro

Im Jahr 2012 fanden:

9 Sitzungen des Stadtrates, dabei eine Sonder-sitzung zur Verleihung des Kunstpreises der Stadt

10 Sitzungen des Hauptausschusses
1 außerordentliche Sitzung des Hauptausschusses

9 Sitzungen des Ausschusses für Jugend, Senioren und Soziales

8 Sitzungen des Bau- und Umweltausschusses

9 Sitzungen des Finanz- und Rechnungsprüfungsausschusses

8 Sitzungen des Kulturausschusses

5 Sitzungen des Ordnungsausschusses

8 Sitzungen des Wirtschafts- und Liegenschaftsausschusses

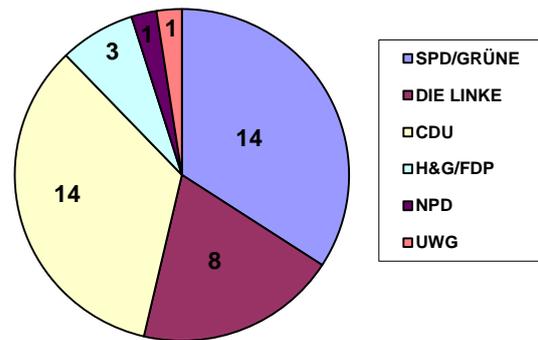
statt.

Es wurden:

91 Beschlussvorlagen in der Verwaltung, den Fachausschüssen, sowie in den Fraktionen erarbeitet und in den genannten Ausschusssitzungen zur Beschlussfassung vorbereitet.

Die Organisationsstruktur des Stadtrates

41 Stadträte lt. Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt und der Oberbürgermeister



Gremien des Stadtrates

Präsidium

Präsident:

Herr Uwe-Friedrich Albrecht, (CDU)

1. Stellvertreterin:

Frau Prof. Dr. Gisela Holicki, (DIE LINKE)

2. Stellvertreter:

Herr Frank Diesener, (H&G)

Ständiger beschließender Ausschuss

Hauptausschuss

Vorsitzender: Oberbürgermeister

3 Mitglieder CDU

3 Mitglieder SPD/GRÜNE

2 Mitglieder DIE LINKE

1 Mitglied H&G/FDP

Beratende Ausschüsse des Stadtrates

Vorsitzende/r

9 Mitglieder in gleicher Zusammensetzung

Finanz- und Rechnungsprüfungsausschuss

Herr Thomas Schatz DIE LINKE

Bau- und Umweltausschuss

Herr K. Jürgen Winkelmann CDU bis 31.08.2012

Herr Uwe-Friedrich Albrecht CDU ab 01.09.2012

Ordnungsausschuss

Herr Siegfried Siegel SPD/GRÜNE

Ausschuss f. Jugend, Senioren und Soziales

Frau Sabine Wetzel SPD/GRÜNE

Wirtschafts- und Liegenschaftsausschuss

Herr Prof. Dr.
Armin Willingmann SPD/GRÜNE

Kulturausschuss

Frau Angela Gorr CDU

**In Kraft getretene Satzungen, Entgelt- und
Gebührenordnungen der Stadt Wernigerode:****B-Plan Nr. 42 Wohnbebauung „Humboldt-
weg/Brockenweg“**

Behandlung der Stellungnahmen und Satzungs-
beschluss
Amtsblatt Nr. 02/12 vom 25.02.2012

Satzung für die Feuerwehr Stadt Wernigerode

Amtsblatt Nr. 02/12 vom 25.02.2012

**Haushaltsplan für das Jahr 2012 der Stadt
Wernigerode**

Genehmigung vom 20.02.2012
AKZ 15 12 03 25
Sonderamtsblatt vom 17.03.2012

**Jahresrechnung 2010 und Entlastung des
Oberbürgermeisters**

Amtsblatt Nr. 03/12 vom 31.03.2012

**B-Plan Nr. 43 Wohnungsbau „An der Tongru-
be“**

Aufstellungsbeschluss und Beschluss über die
frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit
Amtsblatt Nr. 03/12 vom 31.03.2012

**B-Plan Nr. 39 Wohnungsbau „Unterm Lust-
garten“**

Auslegungsbeschluss
Amtsblatt Nr. 03/12 vom 31.03.2012

**B-Plan Nr. 39 Wohnungsbau „Unterm Lust-
garten“**

Satzungsbeschluss
Amtsblatt Nr. 07/12 vom 28.07.2012

Satzung zur Erhebung einer Kurtaxe

Amtsblatt Nr. 07/12 vom 28.07.2012

**B-Plan Nr. 44 Sondergebiet „Parkhaus am
Winterberg“**

Aufstellungsbeschluss
Amtsblatt Nr. 07/12 vom 28.07.2012

**1. Änderung Flächennutzungsplan Schierke
Aufstellungsbeschluss**

Amtsblatt Nr. 07/12 vom 28.07.2012

**Satzung der Stadt Wernigerode zur Umlage
der Verbandsbeiträge „Ilse/Holtemme“ und
„Großer Graben“**

Amtsblatt Nr. 07/12 vom 28.07.2012

**1. Nachtragssatzung für das Haushaltsjahr
2012**

Genehmigung vom 20.09.2012
AKZ 15 12 03 25
Amtsblatt Nr. 09/12 vom 29.09.2012

**Jahresrechnung 2011 und Entlastung des
Oberbürgermeisters**

Amtsblatt Nr. 12/12 vom 22.12.2012

**1. Änderung Flächennutzungsplan Schierke
Auslegungsbeschluss**

Amtsblatt Nr. 12/12 vom 22.12.2012

**B-Plan Nr. 43 Wohnungsbau „An der Tongru-
be“**

Auslegungsbeschluss
Amtsblatt Nr. 12/12 vom 22.12.2012

**B-Plan Nr. 44 Sondergebiet „Parkhaus am
Winterberg“**

Billigung des Planentwurfs und Auslegungsbe-
schluss
Amtsblatt Nr. 12/12 vom 22.12.2012

1.4.2 Organisation

Zentrale Beschaffung

Bei der zentralen Beschaffung von Büroeinrichtungen wurden folgende Ämter versorgt:

Büromöbel: Pressestelle, Forstvereinstagung, Liegenschaften, Beteiligungsmanagement

Drehstühle: div. Ämter (einzelne Drehstühle nach Bedarf)

Ausstattungen: div. Kleintechnik (Ersatzbeschaffung), div. einzelne Büromöbel/Stühle (Liegen-

schaften, Kulturraum Minsleben) sowie 1 Dienstfahrrad

Bei der zentralen Beschaffung von Büromaterial (ca. 110 Einzelpositionen) wurden nachgeordnete Einrichtungen einbezogen. Das Kostenvolumen entwickelte sich wie folgt:

| 2008 | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 |
|----------|----------|----------|----------|----------|
| 14.500 € | 14.500 € | 13.500 € | 15.500 € | 14.500 € |

Friedhof, Badeanlagen, Feuerwehr, EMA, Bauhof, Wildpark, Stadtarchiv, Stadtjugendpflege, Grünanlagen, Wohngeldstelle, KIK, 4 Grundschulen, 11 Kitas, 3 Schulhorte, Zentralküche

Das Kostenvolumen für die zentrale Beschaffung von Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen (Druckerpatronen, div. Kleintechnik) betrug 12.500 €.

Das Kostenvolumen für die Beschaffung sonstiger Büromaterialien (Kopfbögen, Formulare, Stempel und weitere nicht regelmäßig benötigter Büromaterialien) betrug 10.000 €.

Insgesamt wurden im Jahr 2012 knapp 37.000 € verausgabt.

Arbeitssicherheit

Im Jahr 2012 ereigneten sich im Bereich der Stadtverwaltung und deren Einrichtungen insgesamt **25** Arbeits- und Wegeunfälle, aus denen **378** Krankentage resultierten. Weiterhin wurden

den Versicherungsträgern 85 Kinderunfälle aus dem Bereich der Kindereinrichtungen, 16 Unfälle ehrenamtlich Tätiger und 1 Unfall einer Kommunkombi-Beschäftigten gemeldet.

| | 2002 | 2003 | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 |
|-----------------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|-------------|
| Arbeitsunfälle | | | | | | | | | | | |
| Anzahl | 22 | 21 | 16 | 19 | 12 | 16 | 18 | 21 | 20 | 17 | 20 |
| Krankentage | 247 | 142 | 225 | 190 | 277 | 123 | 264 | 193 | 413 | 236 | 333 |
| Wegeunfälle | | | | | | | | | | | |
| Anzahl | 4 | 7 | 7 | 5 | 7 | 1 | 3 | 9 | 6 | 14 | 5 |
| Krankentage | 79 | 149 | 160 | 27 | 99 | 25 | 48 | 164 | 136 | 529 | 45 |
| Gesamt: | | | | | | | | | | | |
| Anzahl | 26 | 28 | 23 | 24 | 19 | 17 | 21 | 34 | 26 | 31 | 25 |
| Krankentage | 326 | 291 | 385 | 217 | 376 | 148 | 312 | 357 | 549 | 765 | 378 |
| Kinderunfälle | 53 | 31 | 37 | 45 | 48 | 77 | 69 | 67 | 77 | 86 | 85 |
| Schülerunfälle | - | - | - | 1 | 1 | - | - | - | - | - | - |
| ehrenamtl. Tätige | 3 | 1 | 1 | 3 | 4 | 1 | 5 | 4 | 16 | 9 | 16 |
| ABM / Komkombi | 1 | 2 | | | 2 | - | - | - | - | - | 1 |

Mit 25 Arbeits- und Wegeunfällen ist gegenüber dem Vorjahr eine positive Entwicklung zu verzeichnen. Die Anzahl der Krankheitstage ist mit 378 (nach dem Spitzenwert des Vorjahres) wieder auf das Niveau der Jahre 2002 bis 2009 zurückgegangen.

Die häufigsten Unfallursachen sind Stürze bzw. Umknicken in allen möglichen Variationen und sind nur durch erhöhte Aufmerksam-

keit durch die Mitarbeiter selbst beeinflussbar. Lediglich ein Unfall ist durch Nichtbeachtung von Schutzvorschriften entstanden.

Die gestiegene Anzahl von Unfällen Ehrenamtlicher hängt unmittelbar mit dem Brand am 03.05. im Waldhofbad und dabei zugezogener Verletzungen der Einsatzkräfte der freiwilligen Feuerwehr zusammen.

Volkszählung (Zensus 2011)

Ein weiterer Schwerpunkt der Verwaltungsarbeit im Jahr 2012 war die Organisation der Durchführung der Befragungen in den Haushalten und Sonderbereichen im Rahmen der bereits 2011 begonnenen Volkszählung. Die Stadt Wernigerode war als Erhebungsstelle für die Bereiche Wernigerode, Ilsenburg, Nordharz und Osterwieck zuständig.

In diesem Rahmen erfolgte die Bearbeitung

- der insgesamt 7963 Erhebungsbögen der Haushaltsbefragung sowie der Befragung in den Sonderbereichen von Januar 2011 bis Januar 2012
- der insgesamt 411 Adressen zur Gebäude- und Wohnraumzählung im Januar/Februar 2012

- der Befragungen zur Klärung von Unstimmigkeiten in 273 Haushalten mit insgesamt 700 Befragungen im März/April 2012
- der insgesamt 715 Nacherhebungen zu Antwortausfällen der Gebäude- und Wohnraumzählung im April/Mai 2012.

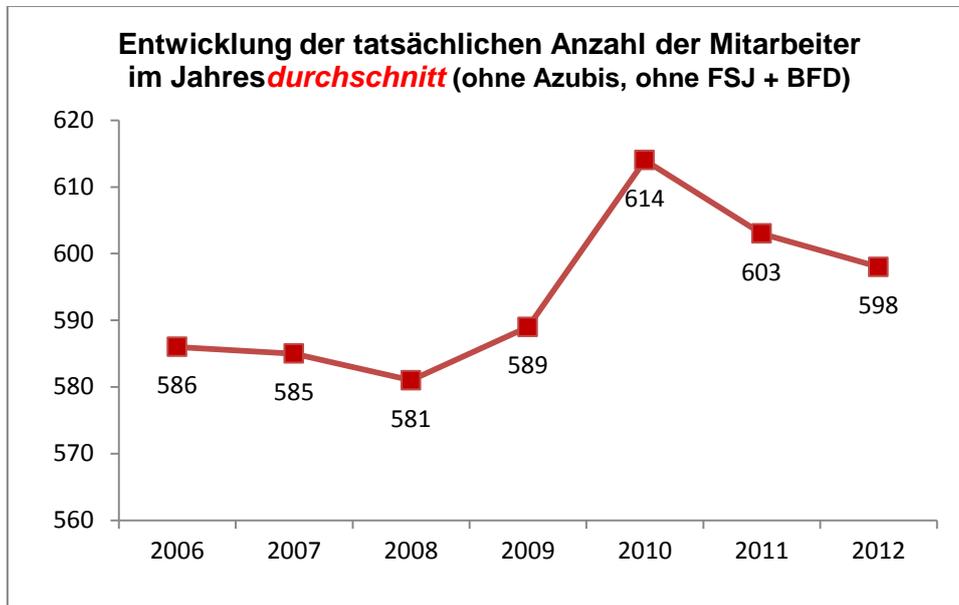
Unter Federführung des Haupt- und Rechtsamtes wurden insgesamt 9.789 Befragungen im gesamten nordwestlichen Landkreis Harz durchgeführt. Alle auskunftspflichtigen Personen sind ihrer Auskunftspflicht nachgekommen, so dass keine Mahn- und Bußgeldverfahren durchgeführt werden mussten.

1.4.3 Personal

Die Entwicklung der Mitarbeiterzahlen im Jahr 2012 stellt sich wie folgt dar:

| | |
|--|-----|
| per 31.12.2011 | 594 |
| per 31.12.2012 | 597 |
| <i>darunter</i> | |
| Beamte | 11 |
| 1. Angestellte | 429 |
| 2. Arbeiter | 157 |
| davon Frauen | 428 |
| <i>zusätzlich</i> | |
| zeitweilig Beschäftigte im Jahres (Saison) | 5 |
| Auszubildende | 12 |
| <i>darunter</i> | |
| Verwaltungsfachangestellte | 8 |
| Gärtner | 2 |
| Fachangest. f. Bäderbetriebe | 1 |
| FA f. Med.-u. Info.dienste | 1 |

Der Stellenplan erhöhte sich zum Vorjahr um 8,575 VBE. Die Erhöhung ergibt sich im Wesentlichen durch den personellen Bedarf im Kindertagesstättenbereich durch die steigenden Kinderzahlen.



Da auf bestimmten Stellen Ersatz geschaffen werden muss, um die gestellten Aufgaben in vollem Umfang erfüllen zu können, wurden im Jahr 2012 6 Mitarbeiter auf freigewordene Stellen und 32 Beschäftigte mit einem befristeten Arbeitsvertrag sowie 9 Mitarbeiter für die Bürgerarbeit eingestellt. Insgesamt gab es 40 Abgänge und 47 Zugänge von Personal zuzüglich 3 Auszubildenden.

Mit Ablauf des Jahres 2012 wurden keine Änderungsverträge in Form von Altersteilzeitarbeitsverträgen abgeschlossen. Damit haben bis Ende 2012 insgesamt 128 Beschäftigte einen Antrag auf Altersteilzeit gestellt. Insgesamt haben bis Ende 2012 118 Beschäftigte ihr Altersteilzeitarbeitsverhältnis beendet. Stellenplanmäßig und finanziell kommen im Jahr 2013 weitere absolute Einsparungen zum Tragen.

Für die Projekte Freiwilliges Ökologisches Jahr und Freiwilliges Soziales Jahr wurden für 6 Personen und 36 Einsatzmonate ca. 10.000,00 € Eigenmittel eingesetzt.

Es wurden 4 Personen für 19 Einsatzmonate im Bundesfreiwilligendienst 2012 beschäftigt. Die Kosten betragen 4.591,49 €.

Im Jahr 2012 waren 16 schwerbehinderte Mitarbeiter beschäftigt. Zusätzlich wurden 9 Mitarbeiter beschäftigt, die den Schwerbehinderten gleichgestellt sind. Damit konnte die gesetzliche Vorgabe von fünf Schwerbeschädigten auf 100 Beschäftigte nicht erreicht werden. Es wurden

lediglich 4,08 % erreicht. Hier waren Ausgleichsabgaben in Höhe von 7.213,06 € zu zahlen.

Zu ihrer eigenen Qualifizierung besuchten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung insgesamt 129 Seminare und Lehrgänge mit insgesamt 277 Teilnehmern. Ein Mitarbeiter hat den Beschäftigtenlehrgang II erfolgreich abgeschlossen.

Für die Lehrausbildung wurden 12.000,00 € aufgewandt sowie 42.000,00 € für Weiterbildungsmaßnahmen.

Es wurden MS Office-Seminare zum Thema Outlook angeboten, jeweils zwei für Anfänger und zwei für Fortgeschrittene mit einem Gesamtvolumen von 24 Unterrichtseinheiten. Von diesem Angebot machten insgesamt 52 Mitarbeiter Gebrauch.

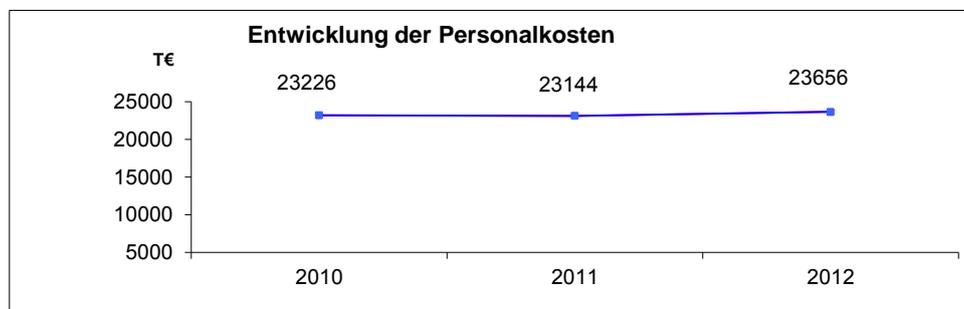
Für die Mitglieder der Arbeitsgruppe Internet wurde eine Schulung zum Thema Adobe – Photoshop angeboten, daran nahmen 8 Mitarbeiter teil.

Für das Sachgebiet Soziale Dienste wurden 8 Supervisionsveranstaltungen durchgeführt.

Um als Verwaltung den Herausforderungen der modernen Kommunikationswelt im allgemeinen, und der Unternehmenskommunikation im speziellen, gewachsen zu sein, begann eine Mitarbeiterin mit der Ausbildung zum Social Media Manager.

Im Rahmen der Berufsfindung, der Aus- und Weiterbildung und des Studiums der Verwaltungswissenschaften und –ökonomie erhielten insgesamt 41 Praktikanten mit einem Zeitvolumen von 228 Wochen die Möglichkeit, ihr Wissen

zu erweitern. Zuzüglich zwei FOS-Praktikantinnen. Im Bereich der Kindertagesstätten waren es 113 Praktikanten.



Die Personalkosten für 2012 sind zum Vorjahr leicht ansteigend. Grund dafür ist unter anderem die tarifliche Erhöhung der Gehälter um 3,5 % zum 01.03.

Die im Bereich Kinderbetreuung beschäftigten Helferinnen werden zum Großteil über das Bundesprogramm Kommunal-Kombi finanziert. Dieses endete planmäßig zum 31.07.2012. Die Stadtverwaltung trägt einen Eigenanteil von 294,00 € pro Monat und Mitarbeiterin.

Ab dem 01.05.2012 konnten über das Bundesprogramm „Bürgerarbeit“ insgesamt 8 neue Arbeitsplätze geschaffen werden. Hierbei handelt es sich um jeweils eine Stelle im Feuerwehrmuseum, in der Bibliothek, im Museumshof in Silstedt und 5 weitere in Kindertagesstätten. Dieses Projekt ist bis zum 31.12.2014 befristet und die Stadtverwaltung trägt einen Eigenanteil von 248,00 € pro Monat und Mitarbeiter.

Laut Stadtratsbeschluss wurden Abfindungen in Höhe von rund 38,8 T€ gezahlt.

Leistungsentgelt wurde an die Mitarbeiter in Höhe von rund 281 T€ ausgeschüttet.

Im Jahr 2012 nahmen 110 Mitarbeiter/innen an der vorgeschriebenen arbeitsmedizinischen Vorsorgeuntersuchung teil.

Für 10 Mitarbeiter wurden beim Arbeitsmedizinischen Dienst Termine für eine Sonderuntersuchung vereinbart.

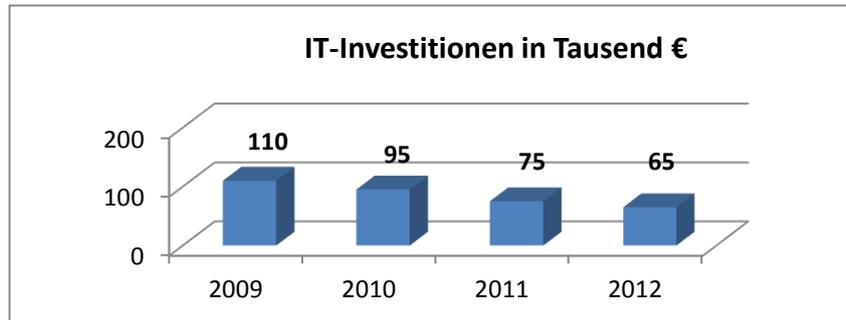
Auf der Grundlage von Vereinbarungen wurden für folgende Fremdfirmen die Lohn- und Gehaltsrechnungen übernommen:

| | |
|--|--------------|
| Tourismus GmbH | 26 Personen |
| Gemeinnützige Gesellschaft für Sozialeinrichtungen | 490 Personen |

1.4.4 EDV/IT

Da das IT-Investitionsvolumen gegenüber dem Vorjahr wiederum eine Kürzung erfahren

musste, standen demzufolge im Jahre 2012 nur 65 T€ zur Verfügung.



Mit den vorhandenen Mitteln wurden unter anderem 55 PC's und 50 Monitore beschafft. Außerdem konnte ein Großformatplotter für das Sachgebiet „Vermessung/GIS“ und ein zentraler Drucker für das Ordnungsamt gekauft werden.

Einen Großteil der Arbeit der Techniker nahmen Reparatur- und Wartungsarbeiten der etwa 350 PC's und 25 Server sowie der verschiedensten Softwareprodukte in rund 50 Liegenschaften in Anspruch.

Software

In Vorbereitung der Leistungserfassung der kostenrechnenden Einrichtungen wurde ein Programm zur Dokumentation und Abrechnung beschafft. Die Einführung dieser Soft-

ware ist noch nicht abgeschlossen und wird die betroffenen Bereiche auch noch im Jahr 2013 beschäftigen.

Für das Sachgebiet „Vermessung/GIS“ konnten Erweiterungsmodule für die Vermessungssoftware erworben werden.

Im Standesamt erfolgte die Ablösung einer lokalen Softwarelösung und die Portierung der Daten in ein Rechenzentrum.

Insgesamt wurden die Aufgaben des Jahres 2012 mit wieder viel Engagement bewältigt, so dass sich die Verwaltung kontinuierlich auf die IT-Unterstützung verlassen konnte. Dies war nur möglich durch die gute kollegiale Zusammenarbeit und wurde auch entsprechend gewürdigt.

1.4.5 Recht und Versicherungen

1.4.5.1 Statistik der Rechtsvorgänge im Jahr 2012 (Stand: 31.12.2012)

Arbeitsschwerpunkte des Amtsleiters als Justiziar sind Rechtsberatung, Rechtsgestaltung und Vertragsverhandlungen sowie die Geschäftsführung für die Stiftung Schloss Wernigerode. Daneben befasst sich das Sachgebiet Versicherungen mit Haftpflichtversicherungs- und Datenschutzangelegenheiten.

Nicht erfasst von nachfolgender Statistik sind zahlreiche mündliche und schriftliche Anfragen

der Fachämter, die telefonisch, in Besprechungen oder durch kurze Schriftsätze beantwortet werden konnten.

Ebenso nicht enthalten sind Gerichtsverfahren gegen die Stadt bei Versicherungsangelegenheiten.

| Im Jahre 2012 neu hinzugekommene Vorgänge (außer Versicherungen), darunter: | | | |
|--|-------------|-------------|-------------|
| im Jahresvergleich | 2012 | 2011 | 2010 |
| Eigengesellschaften | 2 | 0 | 2 |
| Stiftung Schloss Wernigerode | 4 | 2 | 7 |
| SG 01 (Bereich OB) | 2 | 3 | 3 |
| Amt 10 (Hauptamt) | 4 | 9 | 7 |
| Amt 20 (Finanzen) | 5 | 2 | 3 |
| SG 23 (Liegenschaften) | 4 | 6 | 6 |
| Amt 32 (Ordnung) | 6 | 13 | 10 |
| Amt 40 (Schule, Kultur und Sport) | 3 | 2 | 2 |
| Amt 50 (Gesundheit und Soziales) | 14 | 13 | 3 |
| Amt 60 (Bauverwaltung) | 6 | 1 | 1 |
| Amt 61 (Stadtplanung) | - | 6 | 1 |
| Amt 65 (Hoch- und Tiefbau) | 5 | 6 | 1 |
| SG 68/82.1 (Grünanlagen, Bauhof, Forst) | 1 | 3 | 4 |
| SG 80 (Wirtschaftsförderung) | 1 | 0 | 2 |
| Arbeitsrechtsstreitigkeiten | 6 | 3 | 2 |
| Gesamt: | 63 | 69 | 54 |

| Diese Vorgänge beinhalten: | | | |
|-----------------------------------|-------------|-------------|-------------|
| im Jahresvergleich | 2012 | 2011 | 2010 |
| Verträge | 16 | 14 | 11 |
| Strafanzeigen | 2 | 6 | 1 |
| Rechtsstreitigkeiten | 29 | 26 | 13 |
| Beratung Verwaltung | 12 | 16 | 20 |
| Sonstige | 4 | 7 | 9 |

| Anzahl neu hinzugekommener Gerichtsverfahren: | | | |
|--|-------------|-------------|-------------|
| im Jahresvergleich | 2012 | 2011 | 2010 |
| Amtsgericht | 1 | 0 | 2 |
| Landgericht | 1 | 4 | 0 |
| Oberlandesgericht | 1 | 0 | 0 |
| Arbeitsgericht | 3 | 3 | 1 |
| Landesarbeitsgericht | 2 | 0 | 0 |
| Verwaltungsgericht | 7 | 4 | 10 |
| Oberverwaltungsgericht | 4 | 4 | 3 |
| Staatsanwaltschaft | 0 | 4 | 0 |
| Gesamt: | 19 | 19 | 16 |

1.4.5.2 Versicherungen

Haftpflichtversicherungen

Es wurde Versicherungsschutz vereinbart für die Allgemeine Haftpflicht, für den Kfz-Haftpflicht- und Kaskobereich, für den Aufwendungsersatz privat genutzter Pkw sowie für Schülerunfall- und Schülersachschäden.

| | |
|-----------|----------|
| Beiträge: | 64.816 € |
| Schäden: | 43.761 € |

Sachversicherung

Die Gebäude der Stadt Wernigerode einschließlich der 5 Ortsteile sind gegen Feuer, Leitungswasser, Sturm und Einbruchdiebstahl versichert. Für die technischen und elektronischen Ausrüstungen gibt es eine Elektronikversicherung. Das Museum, die Harzbücherei, das Stadtarchiv und die Bibliothek sind über eine Museumsversicherung gegen Schäden gedeckt.

| | |
|---------------------------------------|-----------|
| Beiträge: | 87.253 € |
| Schäden: | 710.077 € |
| Davon ein Feuerschaden im Waldhofbad: | 700.000 € |

1.5 Wirtschaftsförderung

Ortsentwicklung Schierke

Die Wirtschaftsförderung ist zentral in die gesamte Entwicklung Schierkes eingebunden. Sie übernimmt hier die Aufgabe, die weitere touristische Infrastrukturentwicklung mit zu begleiten und zu steuern. Insbesondere gilt dies für das Winterprojekt.

2012 wurden die Arbeiten am Winterbergprojekt fortgesetzt.

Unter dem Titel „Entwicklung eines Wintersport – und Ganzjahreserlebnisgebietes Winterberg“ beschloss der Stadtrat am 21.06.2012 dieses Vorhaben in Verbindung mit der Beauftragung von Untersuchungen und Planung für die Umsetzungsfähigkeit des Projektes.

Gleichermaßen war die Suche nach einer Verzahnung mit dem Wurmberggebiet von Braunlage Gegenstand des Stadtratsbeschlusses.

Basis für diesen Beschluss bildeten die Studie „Entwicklung des Winterberggebietes“ von Professor W.R. Eisentraut und die „Leitlinien der Stadt Wernigerode für eine nachhaltige Erschließung und Betreuung des Winterberggebietes im Raum Schierke“.

Mit Blick auf die zu erwartenden schwierigen Genehmigungsverfahren und die ablehnende Haltung der Wurmbergseilbahn GmbH & Co. KG zur Vernetzung des Schierker mit dem Braunlager Projekt wurden mit der Firma „input“ und der

Fachgemeinschaft für Wald-Wild – und Landschaftsökologie internationale erfahrene Büros für Projekte und Planungen von Ski- und ganzjahresorientierten Berggebieten gewonnen. Professor Ralf Roth, Leiter des Instituts für Natursportarten und Ökologie an der Sporthochschule Köln begleitet strategisch-fachlich das Projekt.

Als zusätzliches Beratungsgremium wurde unter Leitung von Dr. Ganske die AG Winterberg gebildet, in der neben Mitarbeitern der Stadtverwaltung u.a. Vertreter des Skisports auch die die Naturschutzverbände mitarbeiten.

Gemäß Stadtratsbeschluss vom 6.12.2012 wurde der Oberbürgermeister beauftragt, für die Erschließung des Winterberggebietes einen Waldflächentausch mit dem Land Sachsen-Anhalt vorzubereiten.

Der weitere Erarbeitungsprozess des Winterbergprojektes war im gesamten Jahr von intensiver medialer Begleitung zu den Themen Beschneidung und Klimawandel sowie zu skitechnischen Alternativangeboten für Teilbereiche des Projektes durch Initiativgruppen geprägt. Die öffentliche Debatte zum Entwurf des Winterbergprojektes und die Einleitung des Genehmigungsprozesses wird Ende des 1.Quartals 2013 erfolgen.



Gewerbegebiete

Die Erschließungsarbeiten im neuen, 70 Hektar großen Gewerbe- und Industriegebiet „Smatvelde“ sind beendet. Der Flächenankauf im Rahmen des Umlegungsverfahrens wurde so weit vorangetrieben, dass mit drei Unternehmen Ansiedlungsgespräche aufgenommen und erfolgreich abgeschlossen werden konnten. Die entsprechenden Ratsbeschlüsse wurden herbeigeführt und Verträge abgeschlossen.

Im Gewerbepark Nord-West hat die UPS Engineering Deutschland GmbH ihre Fertigungsanlagen erstellt und mit der Produktion begonnen. Weiterhin konnte mit einem arabischen Pferdezüchter Einigung über den Erwerb von Flächen erzielt werden. Hier sollten in Zukunft hochwertige Springpferde für Kunden aus aller Welt gezüchtet werden. Das Unternehmen KSM Castings hat die noch zur Verfügung stehenden Optionsflächen gekauft und weitere Produktionsli-

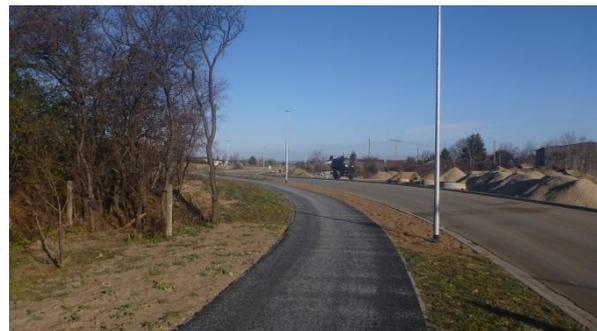
nien erstellen. Hergestellt werden dann Pumpengehäuse für die Firma Bosch.



Spatenstich Gewerbe- und Industriegebiet „Smatvelde“



Smatvelde zwischen B6 und B244



Christian-Gottlieb-Kratzenstein Ring

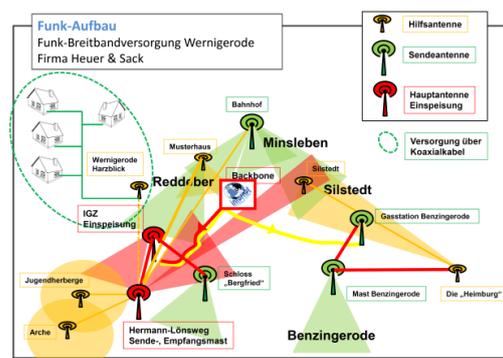
Forschung und Technik: Breitbandinfrastruktur

Der Ausbau des Breitbandnetzes mittels Glasfaser ist im Jahr 2012 weiter vorangetrieben worden. Das Gewerbe- und Industriegebiet Smatvelde wurde an den Internet-Backbone der BCC GmbH angeschlossen.

Die fünf Wernigeröder Ortschaften und der Brocken sowie die Innenstadt wurden von einem wernigeröder IT-Unternehmen an das breitbandige Internet angeschlossen.

In Rahmen mehrerer Einwohnerversammlungen wurde den potenziellen Interessenten die Technik, Funktionsweise und Angebotsstruktur nähergebracht.

Derzeit läuft die Versorgung der Kunden in den genannten Bereichen auf Hochtouren.

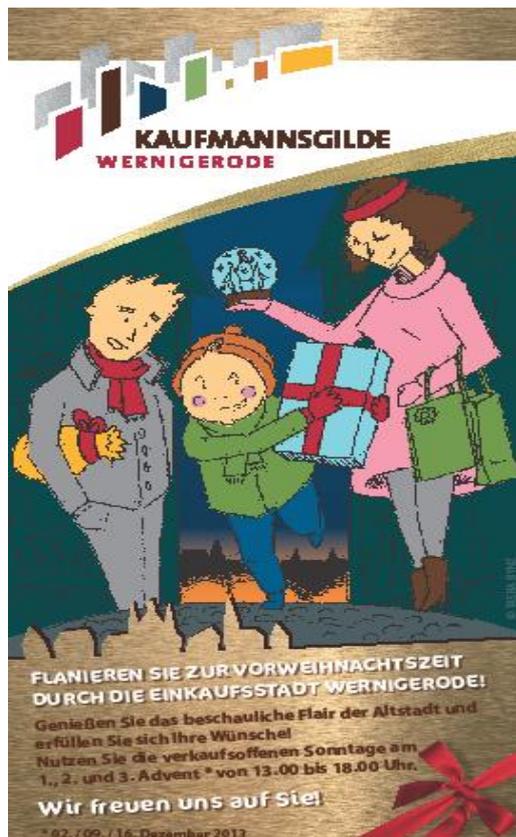


Einzelhandel

Die Kaufmannsgilde Wernigerode e.V. hat im Jahr 2012 vier verkaufsoffene Sonntage initiiert und durchgeführt. Die Festlegung der zu beantragenden Sonntage erfolgte auf der großen Mitgliederversammlung am 05.03.2012 per Mehrheitsentscheid.

Ein verkaufsoffener Sonntag fand zum Töpfermarkt und 3 verkaufsoffene Sonntage fanden vom 1. - 3. Advent statt.

Die vier verkaufsoffenen Sonntage wurden überregional beworben, wobei bereits für die verkaufsoffenen Adventssonntage das neue Werbekonzept, mit folgenden Anzeigen geschaltet wurde.



Weitere Aktionen waren das „Sommershoping“ zum Rathausfest und das chocoSHOPPING zur chocolART. Für Kunden wurden verschiedene Attraktionen in den jeweiligen Läden geboten.

Überregionale Werbung fand mittels Anzeigen und Rundfunkwerbung statt, womit eine Vielzahl an Kunden für die Innenstadt von Wernigerode geworben werden konnten.

Insbesondere durch das neue Werbekonzept, dass in Zusammenarbeit mit der Firma TASHA BYNZ Kommunikationsdesign entstand, ist der Weg in eine neue Richtung der Kundenwerbung und der überregionalen Darstellung der Innenstadt von Wernigerode ins Leben gerufen worden.

1.6 Gleichstellungsbeauftragte

Hauptaufgabe der Gleichstellungsbeauftragten ist die Verwirklichung des Grundrechts der Gleichberechtigung von Frauen und Männern im Sinne des Grundgesetzes und der Landesverfassung Sachsen-Anhalts. Die Gleichstellungsbeauftragte ist als Stabsstelle beim Oberbürgermeister angesiedelt. Zusätzlich ist die Gleichstellungsbeauftragte innerhalb der Verwaltung als Beauftragte für Antidiskriminierungsfragen im Sinne des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG) tätig. Die Gleichstellungsbeauftragte ist in interne Verwaltungsprozesse eingebunden. Maßgeblich ist sie an sämtlichen Personalangelegenheiten beteiligt sowohl auf strategischer als auch auf operativer Ebene. Zu den Aufgaben gehören u.a. Personalauswahl, Fragen des Personaleinsatzes und der Personalentwicklung, Konfliktmanagement und allgemeine Personalfragen. Gleichwohl ist die Gleichstellungsbeauftragte für externe Projekte tätig, die sie zumeist selbst initiiert und durchführt. Grundlage der Arbeit ist eine ausgebaute Vernetzung mit verschiedenen Institutionen und Vereinen der Stadt Wernigerode, im Landkreis und auf Landesebene.

Die wöchentliche Arbeitszeit der Gleichstellungsbeauftragten beträgt 25 Stunden.

Aufgrund der vielfältigen Arbeitsfelder der Gleichstellungsbeauftragten ergeben sich zudem verschiedene Einzelprojekte, die teilweise einer Einzelveranstaltung oder einer Veranstaltungsreihe entsprechen.

Der „Interkulturelle Dialog“ in Wernigerode wird durch die Gleichstellungsbeauftragte initiiert und begleitet und steht für Toleranz, Solidarität und Zusammengehörigkeitsgefühl. In Kooperation mit der Volkssolidarität, des Internationalen Bunds, und des Frauenzentrums werden interkulturelle Veranstaltungen angeboten. Das Ziel dieser Veranstaltungsreihe ist den interkulturellen Dialog einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen.

Der International Women's Club Wernigerode, gegründet von Sarah Piper (Hochschule Harz) und der Gleichstellungsbeauftragten, wurde erfolgreich fortgeführt. Es fanden ganzjährig Veranstaltungen statt. Der Club zählt mehr als 60 Teilnehmerinnen aus vier Kontinenten (Europa, Amerika, Afrika, Asien). Besonders hervorzuheben ist das politische Gespräch mit der Bundestagsabgeordneten (CDU) Heike Brehmer.

Anlässlich des Internationalen Frauentages wurden verschiedene Veranstaltungen angeboten. Der Internationale Frauentag oder Tag der Vereinten Nationen für die Rechte der Frau und den Weltfrieden wird weltweit von Frauenorganisationen begangen. Es finden verschiedene Veranstaltungen statt. Bildungsaspekte nehmen dabei einen besonderen Stellenwert ein. Die traditionelle Frauentagsveranstaltung in Kooperation mit dem Deutschen Gewerkschaftsbund, Region Halberstadt, und dem Frauenzentrum, ein Empfang zum Frauentag sowie Seminare in Zusammenarbeit mit dem Frauenzentrum waren hierbei Einzelveranstaltungen. Alle Veranstaltungen fanden eine sehr gute Resonanz und wurden sehr stark nachgefragt.



Die Gleichstellungsbeauftragte arbeitet mit den Unternehmerinnen-Stammtischen der Stadt Wernigerode zusammen. Die Unternehmerinnen stehen für den gebündelten Erfahrungsaustausch zwischen Wirtschaft, Verwaltung und Politik. Sie unterstützen sich gegenseitig und setzen sich gemeinsam für soziale Projekte vor Ort ein.

Der Projekttag „Girls Day - Zukunftstag“ im April hat das Ziel Mädchen und Jungen zukunftssträchtige Berufsperspektiven aufzuweisen. Mit der Landtagsabgeordneten (DIE LINKE) Evelyn Edler fand ein Projekttag mit Schülerinnen aus der Sekundarschule Burgbreite am technischen Fachbereich der Hochschule Harz statt. Darüber hinaus wurden in enger Zusammenarbeit zwischen der Stadt, den Schulen und teilnehmenden Unternehmen wie der Gemeinnützigen Gesellschaft für Sozialeinrichtungen (GSW) am Zukunftstag verschiedene Aktionen für Schülerinnen und Schüler angeboten.

Die Aktion „Lucia - Licht gegen Brustkrebs“ wurde im Oktober in Kooperation mit dem Frauenzentrum und dem Harz-Klinikum

Dorothea Christiane Erxleben GmbH durchgeführt. Durch diese Aktion wird an die vielen Frauen erinnert, die jährlich an Brustkrebs sterben. Gleichzeitig soll dazu aufgerufen werden, mehr Transparenz in das Kapitel Brustkrebs zu bringen hinsichtlich der Ursachenforschung, Früherkennung und Nachsorge sowie für den Ausbau der bundesweiten Brustzentren.

Das Harz-Klinikum Dorothea Christiane Erxleben GmbH hat in diesem Jahr die Namensgebung mit einem theatralisch-musikalischer Abend von Katrin Schinköth-Haase über die erste promovierte Ärztin Deutschlands am 13. November .gewürdigt. Diese Veranstaltung fand als Kooperationsveranstaltung des Harz-Klinikum Dorothea Christiane Erxleben GmbH und der Gleichstellungsbeauftragten statt.

Die Gleichstellungsbeauftragte arbeitet aktiv in der Initiative „Familienbündnis im Landkreis Harz“. Das lokale Bündnis im Landkreis Harz forciert Familienfreundlichkeit mit dem Ziel die Attraktivität der Kommunen als Wirtschaftsstandort zu erhöhen und einen aktiven Beitrag gegen die prognostizierte demografische Entwicklung zu leisten.

In der Steuergruppe des Landkreises „Frühe Hilfen“ ist die Gleichstellungsbeauftragte ebenfalls tätig.

Die Gleichstellungsbeauftragte leitete im November für die Agentur für Arbeit das Seminar zum Thema „Personalauswahl aus Unternehmenssicht“ für Frauen.

Im Dezember wurde eine Informationsveranstaltung mit anschließender Diskussionsrunde zum Thema „Das erschöpfte ICH“ angeboten. Stress und Burnout als Modewelle oder Resultat von Reizüberflutung, Schnellebigkeit und täglich steigendem Leistungsdruck in sämtlichen Lebensbereichen. Mit dieser Fragestellung sind Menschen in allen Lebenslagen konfrontiert. Katja Mann, Diplom-Gesundheitswirtin, zeigte Warnsignale und Chancen der Gesundheitsförderung auf.

Veranstaltungen werden über das Jahr an verschiedenen Wochentagen, inklusive Wochenende, sowie zu verschiedenen Tageszeiten (vormittags, nachmittags, abends) angeboten, damit verschiedene Interessengruppen erreicht werden können.

Für das Jahr 2013 sind in Abhängigkeit der zur Verfügung stehenden personellen und finanziellen Mittel Projekte und Beratungsangebote im Rahmen der Gleichstellungsarbeit geplant. Die Themen Chancengleichheit, Gesundheits-

förderung und Familienfreundlichkeit sollen weiterhin besondere Berücksichtigung finden.

1.7 Beteiligungsmanagement

Kommunen, die sich nach Maßgabe des § 116 Abs. 1 GO LSA außerhalb ihrer öffentlichen Verwaltung wirtschaftlich betätigen, sind entsprechend der Regelung des § 118 Abs. 4 GO LSA zur Errichtung eines effektiven Beteiligungsmanagement verpflichtet. Die Steuerung und Kontrolle der Beteiligungen sind im Wesentlichen eine Führungsaufgabe. Somit ist das Beteiligungsmanagement dem Oberbürgermeister unmittelbar zugeordnet. Damit die Verwaltungsspitze und insbesondere die ehrenamtlichen Man-

daträger ihre Funktion als Aufsicht und Ratgeber gegenüber den Geschäfts- und Betriebsführungen bei bedeutenden operativen und strategischen Entscheidungen verantwortungsgerecht und qualifiziert wahrnehmen können, soll das Beteiligungsmanagement gesellschaftsrechtliche und betriebswirtschaftliche Unterstützung leisten, sie über ihre Rechte und Pflichten informieren und sie bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben in den Organen der Unternehmen fachlich unterstützen.

Eigengesellschaften der Stadt Wernigerode Anteil

- Stadtwerke Wernigerode GmbH 100 %
- Gebäude- und Wohnungsbau-Gesellschaft Wernigerode mbH 100 %
- Gemeinnützige Gesellschaft für Sozialeinrichtung Wernigerode mbH 100 %
- Wernigerode Tourismus GmbH 100 %
- Park und Garten GmbH Wernigerode 100 %

Beteiligungen

- Harz AG Anteil: 30 000 Aktien
- Philharmonisches Kammerorchester Wernigerode GmbH 26%
- Innovations- und Gründerzentrum im Landkreis Harz GmbH 30%
- Harzer Verkehrsbetriebe GmbH 21%
- Arbeitsförderungsgesellschaft Harz mbH 17,1%
- Harzer Schmalspurbahnen GmbH 10%
- Kommunalwirtschaft S-A GmbH & Co. Beteiligungs- KG 0,024%
- Wasser- und Abwasserverband Holtemme Bode, Verbandsmitglied

Weitere Informationen enthält der jährliche Beteiligungsbericht. (siehe Stadtratsbeschluss)

1.8 Stiftungen

Stiftungsentwicklung

Im Jahr 2012 sind in Deutschland 645 neugegründete Stiftungen errichtet worden. Zum 31. Dezember 2012 gab es 19.551 rechtsfähige Stiftungen bürgerlichen Rechts in Deutschland. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht das einer Steigerung um 3,2 Prozent.

Selbständige Stiftungen in Wernigerode:

- Wernigeröder Hospitälerstiftung St. Salvatoris, St. Nicolai, St. Georgii und St. Johannis
- Stiftung Schloss Wernigerode
- Orchesterstiftung Wernigerode
- Wernigeröder Stadtwerkstiftung
- Sparkassenstiftung der Harzsparkasse
- Helmut Kreuz - EBS Stiftung

Unselbständige Stiftungen in Wernigerode:

- Kulturstiftung Wernigerode

Am 13. September 2012 fand der 1. Stiftungstag der Harzsparkasse statt. Hier präsentierten sich die Wernigeröder Stadtwerkstiftung, die Wernigeröder Hospitälerrstiftung und die Stiftung Schloss Wernigerode mit einer Auswahl von geförderten Projekten.

Weitere Informationen zu den Stiftungen enthält unser 2. Stiftungsbericht.

Wernigeröder Hospitälerrstiftung

St. Salvatoris, St. Nicolai, St. Georgii und St. Johannis

Sitz: Wernigerode
 Anschrift: Wernigeröder Hospitälerrstiftung, Marktplatz 1, 38855 Wernigerode
 Ansprechpartner: Herr Heinrich
 Vertretungsberechtigtes Organ: Vorstand
 Zweck: Die Wernigeröder Hospitälerrstiftung versteht sich in ihrer Gesamtheit als eine im Sinne ihrer Stifter dem gesetzlichen Gemeinwohl dienende Einrichtung, die Menschen aller Schichten Hilfe, Bildung und Fähigkeit zum sozialen Handeln vermitteln will. Darüber hinaus nimmt die Stiftung ihren kulturellen Auftrag gegenüber der Allgemeinheit in der Stadt wahr.
 Rechtsnatur: Stiftung des bürgerlichen Rechts
 Zeitpunkt der Entstehung: 14. November 2000

Unsere Projektförderungen



Bauwagenprojekt der St. Johanniskirche Wernigerode



Barrierefreies Wernigerode

Weitere Projektförderungen

- Unterstützung von Projekten für Kinder und Jugendliche
- Unterstützung von Einrichtungen für Behinderte und Schwache
- Männerhilfe „Sophienhof“
- Hospizverein Wernigerode

Verleihung Wernigeröder Bürgerpreis

Dieser wurde bisher an folgende Bürger verliehen:

| | |
|----------------------------------|--|
| 2004 Herr Antonio Michlendi | 2008 Herr Volker Hoffmann |
| 2005 Herr Uwe-Friedrich Albrecht | 2009 Herr Peter Lehmann |
| 2006 Herr Thomas Richardt | 2010 Frau Huang Trute |
| 2007 Team WärmeStube | 2011 Frau Susanne Röstau und Frau Christine Schulz |



„Kinderhaus Pippi Langstrumpf“ in Rumänien

Stiftung Schloss Wernigerode®

Sitz: Wernigerode
 Anschrift: Stiftung Schloss Wernigerode®, Marktplatz 1, 38855 Wernigerode
 Geschäftsführung: Herr Gaffert, Oberbürgermeister
 Vertretungsberechtigtes Organ: Vorstand
 Zweck: Der Stiftungszweck wird verwirklicht, insbesondere durch: Durchführung von Arbeiten zur Instandhaltung, Sanierung und Rekonstruktion des Gebäudekomplexes, Erarbeitung, Fortschreibung und Umsetzung eines langfristigen Konzeptes zum Erhalt des Gebäudekomplexes sowie der zum Schloss-Ensemble gehörigen Grundstücke, Nutzung oder Überlassung von Räumlichkeiten innerhalb des Schlosses zur Betreibung eines Museums auf wissenschaftlicher Grundlage, das dem Charakter bzw. der Geschichte des Schlosses entspricht. Verwaltung von nichtselbständigen Stiftungen, die in ihrer Zwecksetzung dem Zweck dieser Stiftung, wenn auch nur teilweise, entsprechen.
 Rechtsnatur: Stiftung des bürgerlichen Rechts
 Zeitpunkt der Entstehung: 28. Dezember 2006

Unsere Projektförderungen



Sanierung des Wasmusturmes



Erneuerung der Heizzentrale und aller Heizkörper einschließlich Leitungen



Sanierung Eiskeller



Sanierung Stützmauer



Sicherung Stützmauer Bäckerhof

Wernigeröder Stadtwerkstiftung

Sitz: Wernigerode
 Anschrift: Am Kupferhammer 38, 38855 Wernigerode
 Ansprechpartner: Herr Steffen Meinecke
 Vertretungsberechtigtes Organ: Vorstand
 Zweck: Förderung des gesellschaftlichen Gemeinwohls in der Stadt Wernigerode insbesondere auf den Gebieten der Wissenschaft und Forschung sowie Bildung und Erziehung
 Rechtsnatur: Stiftung des privaten Rechts
 Zeitpunkt der Entstehung: 19. Oktober 2005

Auswahl unserer Projekte



Kompetenzzentrum „Bildung elementar“, Empfänger: Stadt Wernigerode (2005 und 2007)



Elektromechanische Ventilsteuerung für Kraftfahrzeuge, Empfänger: Hochschule Harz (2008)



Anschaffung von Intelligenztests zur Diagnostik begabter Schüler, Empfänger: Regionales Förderzentrum Wernigerode (2009)



Ernststoff Wernigerode, Empfänger: Lernstift Wernigerode e.V. (2009 und 2010)



Fernsehen von Kinderhand, Empfänger: Offener Kanal Wernigerode e.V. (2011)



Kinderkademie Harz, Empfänger: Kindern- und Jugendhilfeeinrichtung Harz (Endenbuckener Bund), 2011



Untersuchung zur Nutzung der Kläranlage als steuerbaren elektrischen Verbraucher, Empfänger: Hochschule Harz (2011)



Benzingerder Dorfchronik, Empfänger: Wernigeröder Geschichts- und Heimatverein e.V. (2012)

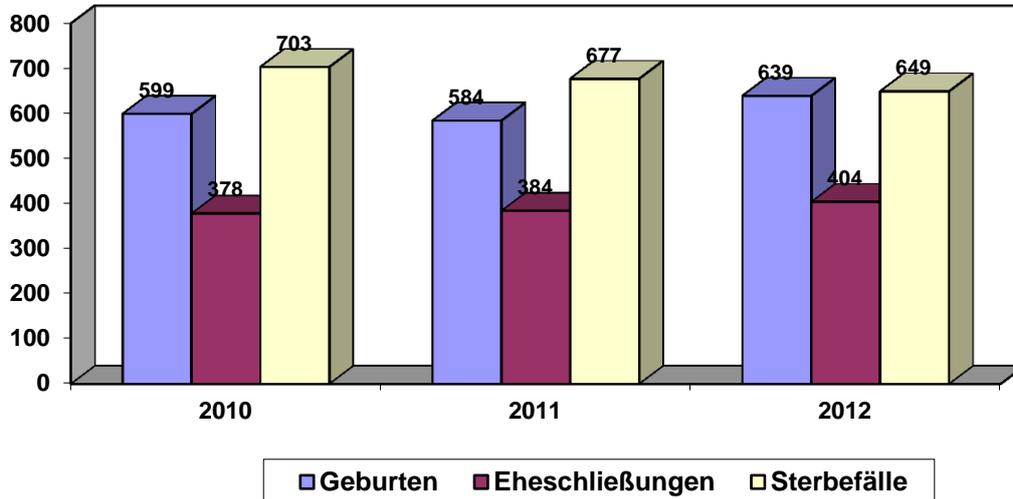


Schüleraustausch 2012, Empfänger: Förderverein Gehfari-Hauptmann-Gymnasium e.V. (2012)

2.1 Das Ordnungsamt

2.1.1 Personenstandswesen – Standesamt

Beurkundungen im Standesamt



| | 2010 | 2011 | 2012 |
|-----------------------------------|------------|------------|------------|
| Geburten gesamt | 599 | 584 | 639 |
| Eheschließungen gesamt | 378 | 384 | 404 |
| Sterbefälle gesamt | 703 | 677 | 649 |

Eheschließungen

Insgesamt gaben sich 404 Paare im Wernigeröder Rathaus das Ja-Wort, davon 34 Paare in den angebotenen Räumlichkeiten auf dem Schloss. 2 Paare „trauten“ sich im Rathaus in Schierke und 6 weitere glückliche Paare schlossen den Bund fürs Leben auf der Aussichtsplattform im Brockenhotel.

Es wurden 639 Kinder in Wernigerode geboren. Der am häufigsten vergebene Jungennamen war Leon, ihm folgten Luca, Finn und Paul. Bei den Mädchen lag in diesem Jahr Mia Platz 1. Weiterhin erfreuten sich die Namen Marie, Sophie und Fabienne großer Beliebtheit.

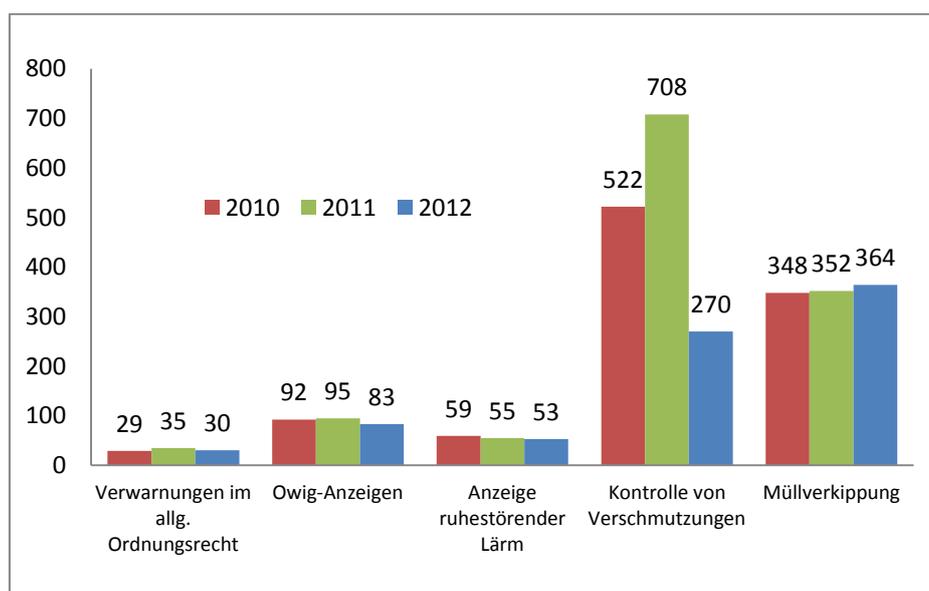
2.1.2 Ordnungsangelegenheiten, Gewerbe und Märkte

Allgemeine Ordnungsangelegenheiten

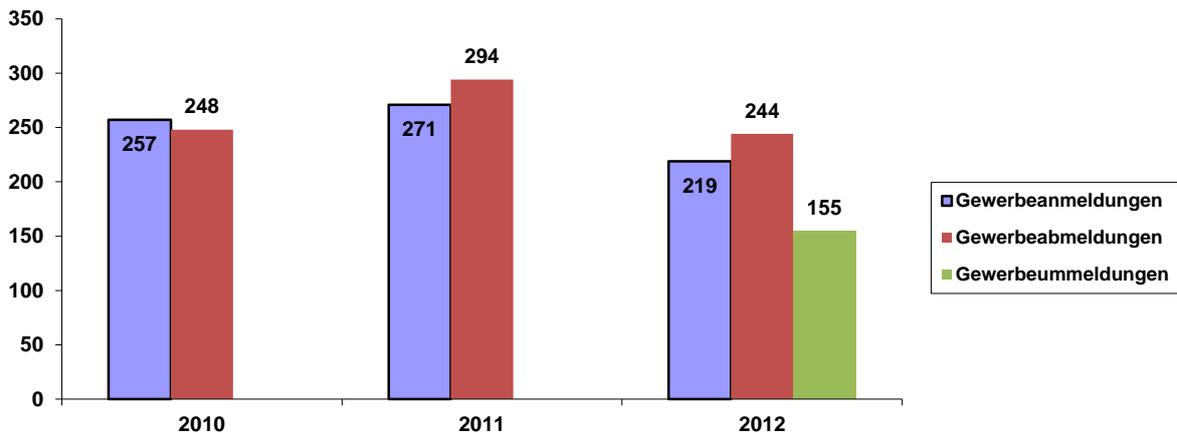
Das SG allgemeine Ordnungsangelegenheiten übernimmt im Rahmen der örtlichen und sachlichen Zuständigkeiten Aufgaben der allgemeinen Gefahrenabwehr. Außerdem umfasst das Aufga-

bengebiet schwerpunktmäßig die Gewerbeangelegenheiten und die Betreuung und Durchführung von Märkten und Veranstaltungen.

| | 2011 | 2012 |
|--|--------------------|--------------------|
| → Zwangsräumungen | 28 | 25 |
| → Verwarnungen im allgemeinen Ordnungsrecht | 35 | 30 |
| → Ordnungswidrigkeiten-Anzeigen im allgemeinen Ordnungsrecht | 95 | 83 |
| → Reisegewerbetreibende Platzverweise | 35 | 53 |
| → Platzverweise (Bettler, Musikanten) | | 39 |
| → Anzeige ruhestörender Lärm | 55 | 53 |
| → Sicherungspflicht von Geländen und Grundstücken | 51 | 3 |
| → Einsammeln von ungenehmigten Werbeplakaten | 68 | 65 |
| → Pyrotechnikkontrollen | 15 | 18 |
| → Amtshilfe bei Hausdurchsuchungen | 29 | 16 |
| → Kontrollen Hundehaltung, Hundesteuern | 114 | 14 |
| → Kontrolle von Verschmutzungen der Straßen, Gehwege, Urwuchs, defekte Zäune, Winterdienst, fehlende Hausnummern | 708 | 270 |
| → festgestellte wilde Müllverkipnungen (verbotswidrig entsorgt) | 352 | 30 |
| → Notöffnungen von Wohnungen | 15 | 23 |
| → Nachlassverbindlichkeiten | 27 | 48 |
| → Anzeigen und Verstöße auf dem immissionsschutzrechtlichen Sektor (Lärm/Luft) | 9 | 15 |
| → Sperrmüll | 153 m ³ | 151 m ³ |
| → Anzeigen und Verstöße auf dem Gebiet des Gewässer-, Boden- und Naturschutzes | 13 | 11 |
| → Entsorgung von Reifen | 199 | 208 |
| → Genehmigte Lager- und Brauchtumsfeuer | 158 | 148 |
| → Ausnahmegenehmigungen (Hubschrauberlandungen) | 2 | 1 |
| → Rattenbekämpfung | 19 | 23 |



Gewerbeangelegenheiten



Bereich Straßenreinigung

Im Jahr 2012 wurden auf ca. 190 Straßen der Winterdienst und die Straßenreinigung durchgeführt. Die Kosten der Straßenreinigung wurden auf ca. 7100 Gebührenpflichtige umgelegt. Es konnten dadurch Einnahmen in Höhe von 420.744,71 € erzielt werden.

Die Straßeneinteilung erfolgte in 5 verschiedenen Reinigungskategorien, berücksichtigt wurden dabei die Verkehrswichtigkeit der Straßen und die daraus resultierende Verschmutzung.

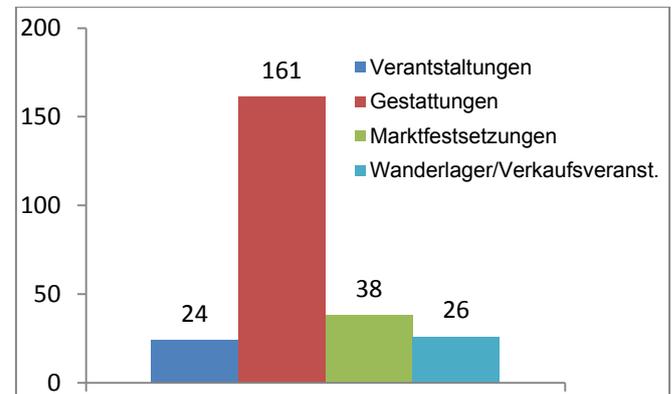
Werterhaltung der Buswarteallen, Aufsteller mit gotischem Bogen, Litfaßsäulen sowie Stadtwächter an den Ortseingängen

An den Bushaltestellen im Stadtgebiet wurden im Jahr 2012 - 18 Windschutzscheiben mutwillig zerstört. Für die Reparatur sowie die Reinigungs- und Wartungsarbeiten wurden insgesamt 4.701,95 € benötigt (Neubau der Bushaltestellen – siehe Tiefbauamt).

In der Werterhaltung befanden sich außerdem die Info-Aufsteller mit gotischem Bogen, die Litfaßsäulen und die Stadtwächter an den Ortseingängen. Die Kosten beliefen sich hierfür auf 1.900,00 €.

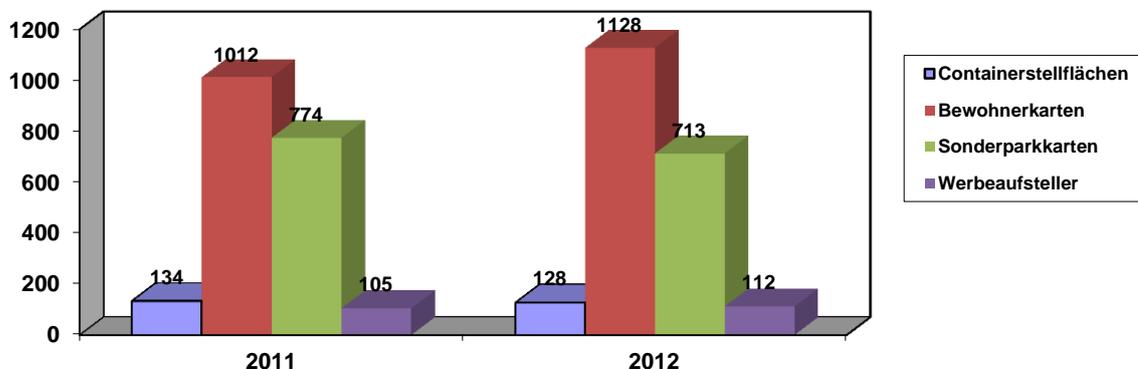
Märkte und andere Veranstaltungen

Seitens des Ordnungsamtes wurden im Jahr 2012 eine Vielzahl kultureller Veranstaltungen bearbeitet und betreut sowie diverse Märkte organisiert. Der Wochenmarkt mit seiner entsprechenden Versorgungsfunktion wurde in der Regel zweimal wöchentlich (dienstags und freitags) durchgeführt. Neben Spezialmärkten wie dem Kunsthandwerker- und Töpfermarkt fand der Wernigeröder Weihnachtsmarkt statt.



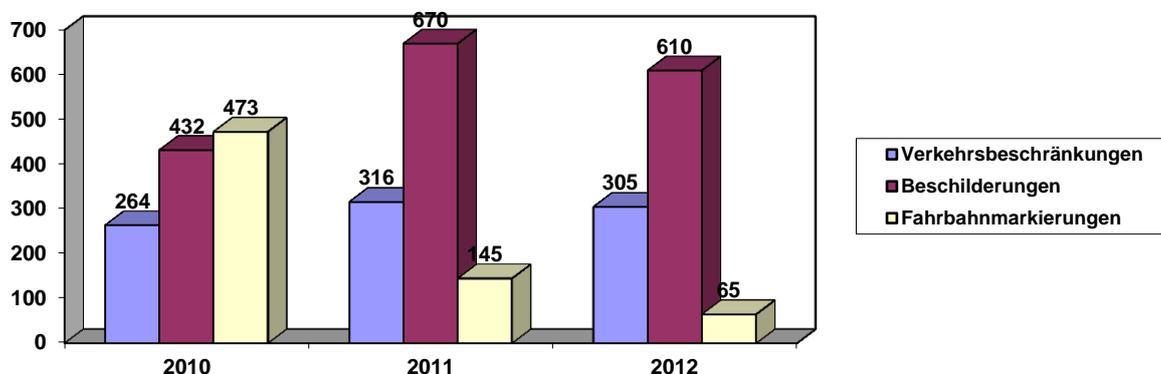
2.1.3 Straßenverkehr

Schwerpunktaufgabe ist die Genehmigung von Bewo- | Vergabe von Genehmigungen von Werbeaufstel-
 ohner- und Sonderparkkarten, sowie die | lern.



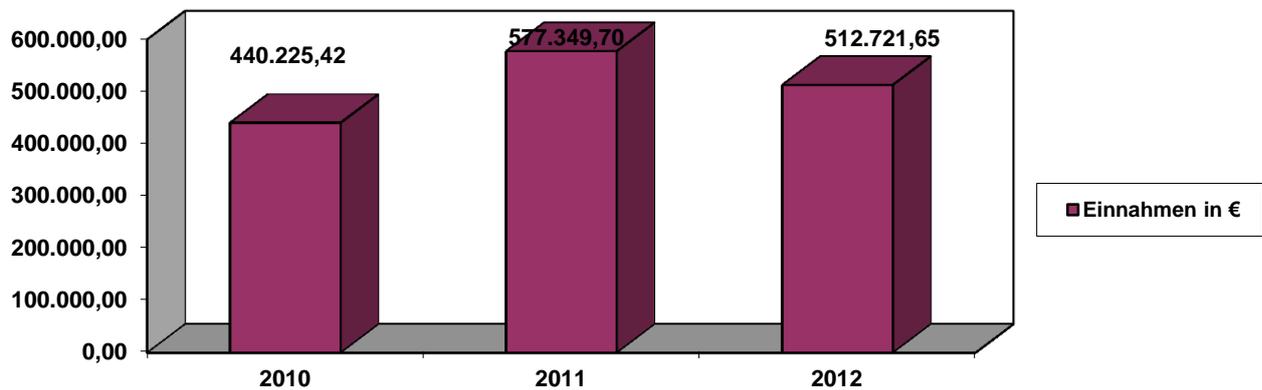
| Verträge zur Sondernutzung | 2011 | 2012 |
|--|------|------|
| • genehmigte Stellflächen für Container | 134 | 128 |
| • erstellte Bewohnerkarten (nur Hauptwohnsitz) | 1012 | 1128 |
| • Sonderparkkarten | 774 | 713 |
| • Werbeaufsteller | 105 | 112 |

Ausgeführte verkehrsbehördliche Anordnungen:



| | | 2010 | 2011 | 2012 |
|---|--------------|------|------|------|
| • Maßnahmen mit einer Verkehrsbeschränkung Wernigerode (Gesamtsperrung, halbseitige Sperrung, Sperrung im Geh- und Radwegbereich) | | 264 | 316 | 305 |
| | Silstedt | 1 | 1 | 1 |
| | Benzingerode | 2 | 1 | 1 |
| | Minsleben/ | 1 | 0 | 1 |
| | Reddeber | 3 | 3 | 6 |
| | Schierke | 3 | 3 | 8 |
| • Einzelbeschilderungen (einschl. Erneuerungen und Entfernung von Verkehrszeichen) | | 432 | 670 | 610 |
| • Fahrbahnmarkierungen einschließlich Fußgängerüberwege bezogen auf Straßenzüge, Parkta- schen in Wohngebieten | | 473 | 145 | 65 |

Entwicklung der Einnahmen an Parkgebühren



Die Ursache, dass die Einnahmen an Parkgebühren sich verringert haben, ist auf folgende Einflüsse zurückzuführen:

- durch verschiedene Straßenbaumaßnahmen konnten zum Teil die gebührenpflichtigen Parkplätze über längere Zeiträume nicht genutzt werden
- die teilweise sehr umfangreich direkt (u.a. durch Umleitungsstrecken, das unmittelbare Baufeld, Baulager/Baustelleneinrichtung, etc.) bzw. indirekt (u.a. Schaffung von Ersatzparkplätzen für die durch Baumaßnahmen unmittelbar Betroffene) in den Verkehr eingegriffenen Baumaßnahmen (insbesondere Bau des KV Lindenallee - empfindliche Auswirkungen auf den einnahmestärksten PP Anger/Schloß) sowie Veranstaltungen/Feste/Sportevents
- die Parkscheinautomaten unterlagen einer sehr hohen Aufbruch- und Diebstahlfrequenz; Parkscheinautomaten und Parkuhren waren parallel sehr häufig auf Grund von Vandalismus außer Betrieb.

| 2010 | 2011 | 2012 |
|------------|------------|------------|
| 440.225,42 | 577.349,70 | 512.721,65 |

2.1.4 Bürger-Info

Die Bürgerinfo Wernigerode ist zuständig für aktuell 34.103 Einwohner, die mit Hauptwohnsitz in Wernigerode und den dazu gehörigen 5 Ortsteilen Silstedt, Minsleben, Benzingerode, Schierke und Reddeber gemeldet sind. Hinzu kommen 2.170 mit Nebenwohnung gemeldete Einwohner.

Hauptaufgabe der Bürger-Info ist das Registrieren der Einwohner, um deren Identität und Wohnungen feststellen und nachweisen zu können (Meldeangelegenheiten) sowie alle damit im Zusammenhang stehenden Vorgänge. Dazu zählen das Bearbeiten und Ausstellen von Personaldokumenten. Weiterhin werden Führungszeugnisse, Beglaubigungen, Untersuchungsberechtigungscheine und weitere Bescheinigungen ausgestellt. Die Bürger-Info erteilt darüber hinaus

schriftliche und mündliche Auskünfte an Behörden, u.a. Polizei, Staatsanwaltschaft und Finanzamt, an berechnete Privatpersonen und Unternehmen (Inkasso, Vermieter, Rechtsanwälte). Bei unklarer Sachlage werden Aufenthaltsermittlungen zusammen mit dem Ordnungsamt der Stadt (Außendienst) vorgenommen.

Im Laufe des Jahres wurden 1376 Einwohner angemeldet und 1498 Einwohner haben durch Wegzug unseren Zuständigkeitsbereich verlassen. 255 Kinder konnten wir als unsere jüngsten Einwohner 2012 im Melderegister aufnehmen.

Die Stadt Wernigerode hat gegenüber dem Jahr 2011 einen geringen Rückgang der Einwohner zu verzeichnen, mit 449 Sterbefällen sind mehr Ein-

wohner verstorben als geboren .Zur Aufgabe der Bürgerinfo zählt auch die Führung der Zentralkasse der Stadtverwaltung. Hier werden von den Bürgern beispielsweise Steuern und Ordnungsgelder sowie die Gebühren für das Ausstellen von Dokumenten und Bescheinigungen bezahlt. Im Zusammenhang mit der Erhebung der Hundesteuer werden auch An-, Um- und Abmeldungen von Hunden vorgenommen.

In der Bürger-Info werden die Gelben Säcke ausgegeben und die grauen Müllsäcke des Abfallzweckverbandes verkauft. Die Bürger-Info führt außerdem das Fundbüro der Stadt.

Zahlenmaterial in ca. Angaben

| | 2011 | 2012 |
|--|--------------|--------------|
| Meldeangelegenheiten | | |
| - melderechtliche Vorgänge | 13.200 | 13.000 |
| - Anträge Führungszeugnis | 1.041 | 946 |
| Pass- und Ausweiswesen | | |
| - Personalausweise | 4.247 | 4.084 |
| - vorläufige Ausweise | 468 | 351 |
| - Reisepässe | 1.346 | 1.647 |
| Auskünfte | | |
| - schriftliche Auskünfte | 9.300 | 11.000 |
| - Telefon-Auskünfte | 30.000 | 30.000 |
| Gesamteinnahmen Bürgerinfo | 236.003,54 € | 231.808,54 € |
| Einnahmen Zentralkasse Gesamtumsatz (Bar- und Kartenzahlungen) | 374.479,95 € | 353.883,61 € |

2.1.5 Brandschutz

Im Jahr 2012 war erneut die hohe Einsatzbereitschaft der Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr der Stadt Wernigerode bei der Aufrechterhaltung des vorbeugenden und abwehrenden Brandschutzes sowie bei der Hilfeleistung in Unglücksfällen sehr lobenswert.

Im vergangenen Jahr wurden die Kameraden und Kameradinnen der Feuerwehr der Stadt Wernigerode zu 545 Einsätzen alarmiert, um Menschen und Tieren zu Helfen sowie größere Sachschäden zu verhindern oder abzuwenden.

Um diese Leistungen zu jeder Alarmierung, ob Tag oder Nacht, abrufen zu können, bedarf es eines hohen Ausbildungsstandes, welcher durch zahlreiche Dienstabende, Übungen und Lehrgänge erreicht wird.

Zu dem guten Ausbildungsstand kommt aber leider auch ein geringer Personalbestand, welcher trotz guter Zusammenarbeit mit den Ortsteilen und der Werkfeuerwehr vem.motors nicht ausreichend ist. Es gilt also auch im neuen Jahr das

Ziel, die Kameraden und Kameradinnen der Feuerwehr der Stadt Wernigerode zu verstärken.

An den Wochentagen von Montag 06:50 Uhr - Freitag 19:00 Uhr wird die Einsatzbereitschaft durch die Hauptamtliche Wachbereitschaft im 24-Stunden-Dienst abgesichert, so konnten im vergangenen Jahr 71% der Gesamteinsätze abgedeckt werden.

Die Entwicklung der Jugendfeuerwehr war 2012 hervorragend, was auch eine gute Arbeit der Jugendwarte auszeichnet. Neben den Diensten hatten die jungen Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmänner viel Spaß z.B. bei dem Kreisjugendfeuerwehrlager in Derenburg und dem Nordharzer Jugendfeuerwehrcup in Benzingerode.

In der Nachwuchsabteilung „Kinderfeuerwehr Wernigerode“ tat sich im vergangenen Jahr auch einiges. Trotz der Baumaßnahmen in der sonst dafür genutzten Stadtfeldschule und der Tatsache, dass es dadurch zu Engpässen kam, konnten 12 Jungen und 2 Mädchen fast jeden Monat

eine Kinderfeuerwehrstunde absolvieren. Dank dafür an die zuständigen Lehrer und den drei Betreuern der Kinderfeuerwehr.

Einige Einsätze 2012

- > Großbrand Waldhofbad
- > Großbrand Hotel König OT Schierke

- > LKW Unfall B6N
- > LKW Unfall B244
- > Brände an der Brockenbahn
- > Unfälle mit der Bahn
- > Betriebsunfall in einem ortsansässigen Betrieb
- > 90 Alarmierungen durch Brandmeldeanlagen

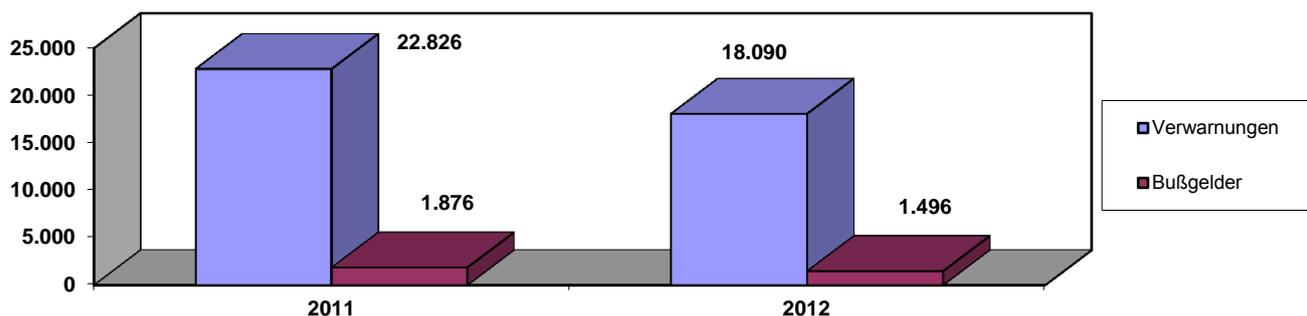
Kräfte der Gesamfeuerwehr Wernigerode

| | Wernigerode | Benzingerode | Silstedt | Minsleben | Reddeber | Schierke | gesamt |
|------------------------------------|-------------|--------------|----------|-----------|----------|----------|--------|
| im Einsatzdienst tätige Mitglieder | 43 | 18 | 20 | 18 | 14 | 25 | 138 |
| davon hauptberuflich | 16 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 16 |
| davon weibliche Angehörige | 1 | 1 | 2 | 1 | 0 | 1 | 6 |
| Alters und Ehrenabteilung | 8 | 16 | 20 | 16 | 4 | 4 | 68 |
| Jugendfeuerwehrmitglieder | 25 | 13 | 11 | 8 | 0 | 7 | 64 |
| davon weibliche Angehörige | 4 | 1 | 4 | 3 | 0 | 0 | 12 |
| Kinderfeuerwehr | 12 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 12 |
| davon weibliche Angehörige | 2 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 2 |

2.1.6 Verwarn- und Bußgelder

Bereich Straßenverkehr

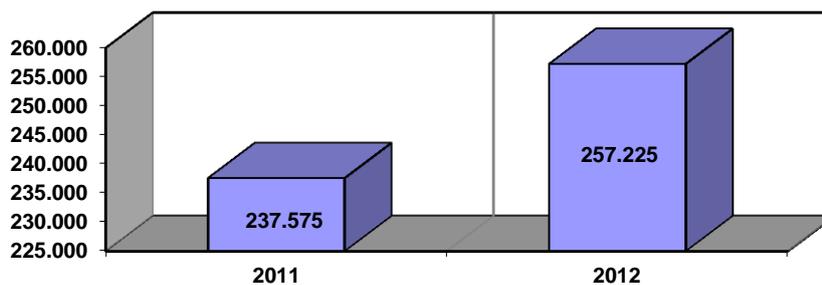
ruhender Verkehr



| Gesamteinnahmen Verwarn-, Bußgelder | 2011 | 2012 |
|-------------------------------------|--------------|--------------|
| | 237.575,18 € | 257.225,03 € |

fließender Verkehr

Anzeigen gesamt



2.2 Grünanlagen/Friedhöfe/Wildpark/Bauhof

2.2.1 Grünanlagen

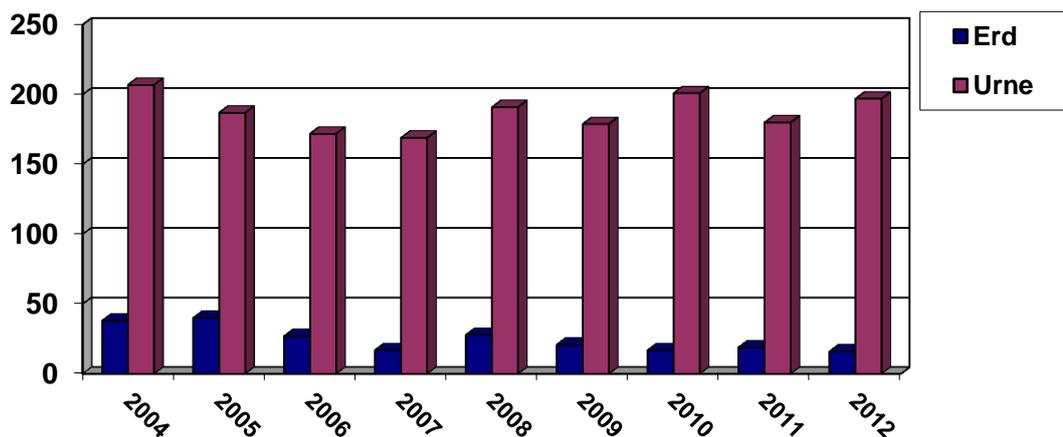
Die vom Bereich Grünanlagen zu pflegenden öffentlichen Grünflächen haben eine Fläche von über 2 Mio m².

Wesentliche Aufgaben im Jahr 2012 waren:

- Durchführung eines regionalen Parkpflegeseminars „Fürstlicher Tiergarten“ mit ca. 20 Beteiligten
 - Teilnahme am Landesprojekt (denkmalpflegerisch-touristisches Netzwerk) „Gartenträume – Historische Parks in Sachsen-Anhalt“
 - Betreuung von 1-Euro-Maßnahmen und Praktikanten
 - ständige Kontrolle, Pflege und Wartung der 44 städtischen Spielplätze
 - Beschaffung von Spielgeräten im Wert von 28.000 €
 - Neugestaltung des Spielplatzes in Reddeber
 - Pflanzung von 75 Bäumen, 450 Sträuchern, 650 Bodendeckern und 40.000 Blumenzwiebeln
 - Saisonbepflanzung von 18.000 Stück Frühjahrsblumen, 16.000 Stück Sommerblumen
- Ständige Kontrolle und Pflege von ca. 3000 städtischen Bäumen (Verkehrssicherungspflicht)
 - Bürgerberatung zur Standsicherheit von Bäumen, zum Nachbarrecht und zur Gartengestaltung
 - Vergabe von ca. 50% der öffentlichen Grünanlagen zur Pflege an Privatbetriebe
 - Beräumung und teilweise Kompostierung von ca. 1500 m³ Grünabfall
 - ständige Beseitigung von Unrat und illegalen Müllverkipfungen, Biotoppflege und Reinigung der Wertstoffcontainerplätze
 - Das Sachgebiet Grünanlagen hat den Status eines anerkannten Ausbildungsbetriebes und bildet 2 Lehrlinge zu Facharbeitern für Garten- und Landschaftsbau aus.
 - Unterstützung städtischer Ämter und Einrichtungen bei der Durchführung von Veranstaltungen wie: Frühjahrsputz, Harzgebirgslauf, Stadtfesten, Bürgerparkveranstaltungen, Kindertag Lustgarten, Weihnachtsmarkt usw.
 - Durchführung des Wettbewerbes „Höfe halten Hof“, einem Gemeinschaftsprojekt von Sparkasse, Volksstimme, Förderverein und dem SG Grünanlagen

2.2.2 Bereich Friedhöfe

Übersicht Beisetzungen



Im Jahr 2012 wurden 16 Erd- und 197 Urnenbestattungen durchgeführt. Für die Trauerfeiern wurden unsere Trauerhallen 213 mal in Anspruch genommen. Mit über 1000 Frühjahrs- und Sommerblumen wurden die Rahmenanlagen der

Friedhöfe aufgewertet. Zwei neue Grabfelder für Urnengemeinschaftsanlagen „Im Eichenhain“ und „Im Buchenhain“ wurden zu großen Teilen fertiggestellt.

2.2.3 Wildpark Christianental

Der Heimattiergarten „Christianental“ setzte mit 4 Mitarbeitern und einem Jugendlichen im freiwilligen ökologischen Jahr die Arbeiten in der Hege und Pflege von 130 Wildtieren in 50 Arten und 70 Haustieren in 10 Rassen fort. Die Verbundenheit der Besucher des Wildparks mit ihrer Einrichtung kommt auch mit einem Spendenaufkommen in Höhe von 39.000 € und einer Einnahme durch Tierpatenschaften in einer Höhe von 6.100 € zum Ausdruck. Weiterhin widmet sich der Wildpark intensiv dem Schutz stark bedrohter Arten. So verfolgen wir die artgerechte Haltung und Zucht von gefährdeten Greifvogelarten wie z.B. der Sumpfohreule, des Steinkauzes, der Wanderfalken, der Würgfalken und des Rotmilans. Verletzte Wildtiere werden aufgenommen, ärztlich versorgt, gepflegt und nach Möglichkeit wieder ausgewildert.

Im Zusammenarbeit mit der Kommunalen Beschäftigungsagentur, der Arbeitsförderungsgesellschaft Harz und den Mitarbeitern konnten folgende Maßnahmen umgesetzt werden:



- Errichtung eines „Insektenhotels“

- Anbringung diverser Nistkästen
- Anbringung von 45 neuen Tierschildern und 12 Infotafeln über Bäume
- Erneuerung und Erweiterung der Benjeshecke rings um den Tierpark
- Neugestaltung der Wachtelvoliere
- Errichtung von Bruthilfen für Stockenten am oberen und unteren Teich
- Neugestaltung der Schleiereulenvoliere
- Grundreinigung und Neufassung des Christianentalbaches
- Erneuerung der Auerhahnvoliere (2. Abschnitt)

In enger Zusammenarbeit mit dem Förderverein Wildpark Christianental e.V. (ca. 220 Mitglieder) konnten folgende Aktionen ermöglicht werden:

- Beschaffung von Brutkörben für die Greifvogelvolieren
- Bau einer Quellstein-Brunnenanlage am Spielplatz
- Anlage eines Stauden-Schaubeetes mit Stauden, die Tiernamen tragen.
- Erstellung eines Wildparkkalenders
- Erweiterung des Meerschweinengeheges
- Organisation und Durchführung folgender Veranstaltungen
- Frühjahrsputz
- Ostereiersuchen für Kinder
- Wildparkfest
- Puppentheater

Auch die Anzahl der Tierpatenschaften konnte in diesem Jahr auf über 70 erhöht werden.

2.2.4 Bauhof

Straßenreinigung / Winterdienst / Verkehrssicherung

Im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht und der Gewährleistung von Ordnung und Sauberkeit im Stadtgebiet und umliegenden Ortsteilen wurde durch den Bauhof ganzjährig die Straßenreinigung auf ca. 180 km witterungsbedingt abgedeckt. In Verantwortung des Bauhofes und der Unterstützung des SG Grünanlagen und Friedhöfe sowie eingesetzter Fremdfirmen wurde auf ca. 300 Straßen und Fußwegen, 68 Brücken und Fußgängerüberwegen der Winterdienst im Mehr-

schichtsystem durchgeführt. Dies betraf sowohl die Kernstadt, als auch die Ortsteile Benzingerode, Silstedt, Minsleben, Reddeber und Schierke. Weiterhin wurden im Kernstadtbereich ganzjährig 95 Bushaltestelle gereinigt und instandgehalten. Des Weiteren wurden täglich die ca. 300 Stück Papierkörbe der Kernstadt geleert.

Ganzjährig und unabhängig der Witterung werden durch die Mitarbeiter des Bauhofes erforder-

liche Verkehrssicherungsmaßnahmen, wie z.B. Beschilderungen, Markierungen sowie auch die Reparatur und Instandhaltung von Verkehrsleit-einrichtungen durchgeführt.

Dank der großen und umsichtigen Einsatzberei-t-schaft der Mitarbeiter kam es zu keinen nen-nenswerten Unfallschäden.

Instandsetzung städtischer Objekte

Die jährlich wiederkehrenden Arbeiten sind Dau-er-aufträge von allen Ämtern, dazu kommen noch Einzelaufträge, in denen sich das Leistungs-spektrum des Bauhofes widerspiegelt. Ein Groß-teil der Arbeiten sind Sofortreparaturen, wie z.B. Unterhaltung der Beschilderung und Reparatur

von Straßen und Gehwegen im Stadtgebiet. Des Weiteren wurden an städtischen Liegenschaften Reparatur- bzw. Modernisierungsleistungen im Bereich Maler-, Elektro-, Tischler-, Trockenbau- und Schlosserarbeiten mit bauhofeigenem Fach-personal durchgeführt.

Unterstützung städtischer Ämter und Einrichtungen bei der Durchführung von Veranstaltungen

Auch im Jahr 2012 hat sich der Bauhof mit gro-ßem Engagement bei der Vorbereitung und Mit-gestaltung von Festen eingebracht. Dies betrifft Veranstaltungen der Stadt aber auch von WTG und Vereinen:

- Schlossfestspiele / Schlosswinter
- Harzgebirgslauf
- Weinfest
- Weihnachtsmarkt
- Museumsfrühling
- Kindertag Lustgarten
- Polizeimusikorchester
- Rathausfest
- Altstadtfest
- Feste der Vereine
- Kulturkint

- Familientag
- Weltkindertag IB / Kindertag
- Walpurgis in Schierke
- Schierker Wintersporttage
- Eisstadion Schierke
- ChocoIART
- Brahmsfestspiele
- Radsporttage 2012
- Feste im Bürgerpark
- Erntedankfest Silstedt
- Schierker Kuhball
- Schierker Musiksommer
- Stadtfeldfest
- Stadtschützenfest

Werstoffhof

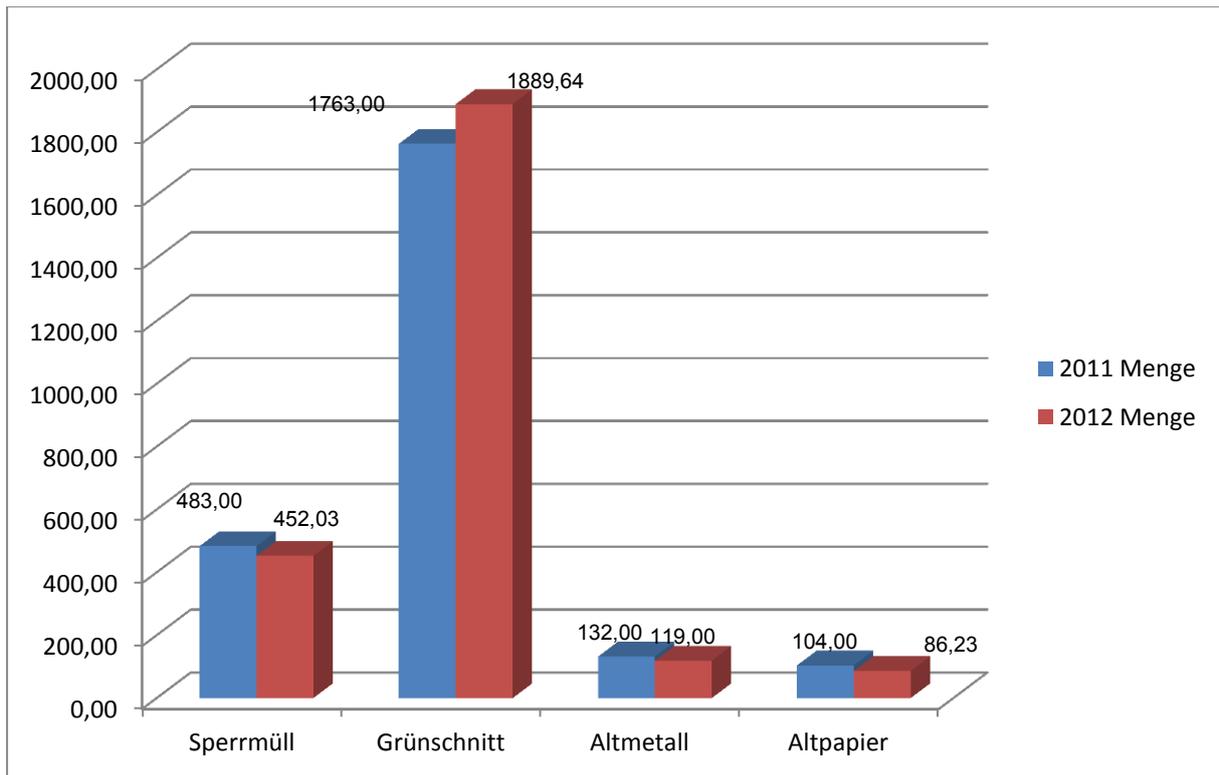
Die Bewirtschaftung und Instandhaltung des Wertstoffhofes erfolgt ausschließlich durch den Bauhof der Stadt Wernigerode. Ganzjährig von Montag – Samstag ist ein Mitarbeiter des Bauhofes für die Koordinierung der Abläufe sowie für Ordnung und Sauberkeit auf dem Gelände tätig.

Containerumschlag per 31.12.2012

- 661 Container für 1.889,64 t Grünschnitt
- 224 Container für 479,16 t Sperrmüll/Altholz
- 23 Container für 86,23 t Altpapier
- 487 Container für 452,03 t Sperrmüll

- 59 Container für 119,00 t Altmetall
- Container für Waschmaschinen, Kühlschrän-ke und Bildschirmgeräte

Die Container wurden von der Entsorgungswirt-schaft Landkreis Harz (ENWI) bereitgestellt. Der Recyclinghof findet in der Bevölkerung gerade durch das im Jahr 2012 eingeführte Verbren-nungsverbot von Grünschnitt eine hohe Akzep-tanz und wird ganzjährig unter Berücksichtigung Witterungsbedingter Einflüsse gleichermaßen angenommen.



2.3 Stadtforst Wernigerode

Liegenschaften, forstliche Planungen und hoheitliche Aufgaben

Der Stadtwald Wernigerode wird folgendermaßen begrenzt:

- im Osten vom Stadtgebiet Nöschenrode und dem Voigtstieg/Eisergrund
- im Süden vom Zillierbach und der B 244
- im Westen von der L 100
- im Norden vom Stadtgebiet Hasserode.

Dazu kommen die Waldgebiete am Agnesberg, am Horstberg, am Ratskopf und am Ziegenberg sowie in Schierke.

Zur Sicherung der gesetzlich geforderten Waldbewirtschaftung wurde 2009 eine Inventur des Stadtwaldes abgeschlossen. Dieses als *Forsteinrichtungswerk* bezeichnete Fachgutachten gibt Aussagen über 2.065 ha Baumbestand, über ökologische Besonderheiten,

zur Walderschließung etc. Weiterhin dient es als mittelfristige forstliche Planung. Ohne die Nachhaltigkeit zu gefährden (Übernutzung), können z.Z. ca. 11.000 Festmeter genutzt werden; eine Menge die ca. 350 LKW-Ladungen entspricht. Daneben bilden die Standorts- und die Waldbiotopkartierung Grundlage der Waldbewirtschaftung.

Durch die direkte Grenze zum bebauten Stadtgebiet (ca. 13,6 km) und zu öffentlichen Straßen (ca. 11 km) entstehen hohe Aufwendungen im Rahmen der Baumschau und der Verkehrssicherungspflicht, erhöhte Bewirtschaftungskosten, sowie eine Reihe nachbarschaftsrechtlicher Regelungen.



In Zusammenarbeit mit Landesbetrieb für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft Sachsen-Anhalt wurde eine überaus aufwendige Baumschnittaktion am Zillierbach durchgeführt (siehe Foto). Weitere Gefahrenabwehrmaßnahmen waren besonders am Agnesberg notwendig.



Durch die Forststrukturreform im Land Sachsen-Anhalt ist das SG Stadtforst zu einem gefragten Ansprechpartner in Sachen Wald, Forst und Holz sowie in Sachen Tourismus und Naturschutz in Wernigerode und Umgebung geworden. Innerhalb der Stadtverwaltung wurde das Sachgebiet bei Planungen und Stellungnahmen anderer Ämter insbesondere zur Entwicklung von Schierke beteiligt.

Weiterhin ist das Sachgebiet für die Einhaltung des Feld- und Forstordnungsgesetzes und des Waldbrandschutzes im Stadtwald Wernigerode zuständig. Dazu wurde die jährliche Waldbrandordnung aktualisiert.

In folgenden Gremien wurde weiterhin mitgearbeitet:

- Gemeinsamer Forstausschuss des Deutschen Kommunalwaldes
- AG Kommunalwald Sachsen-Anhalt
- AK Kommunalwald Niedersachsen
- Regionale Arbeitsgruppe PEFC Sachsen-Anhalt
- AG Testbetriebsnetz Sachsen-Anhalt
- AG Forstwirtschaftliche Förderung im MLU
- AG Leitlinie Wald im MLU

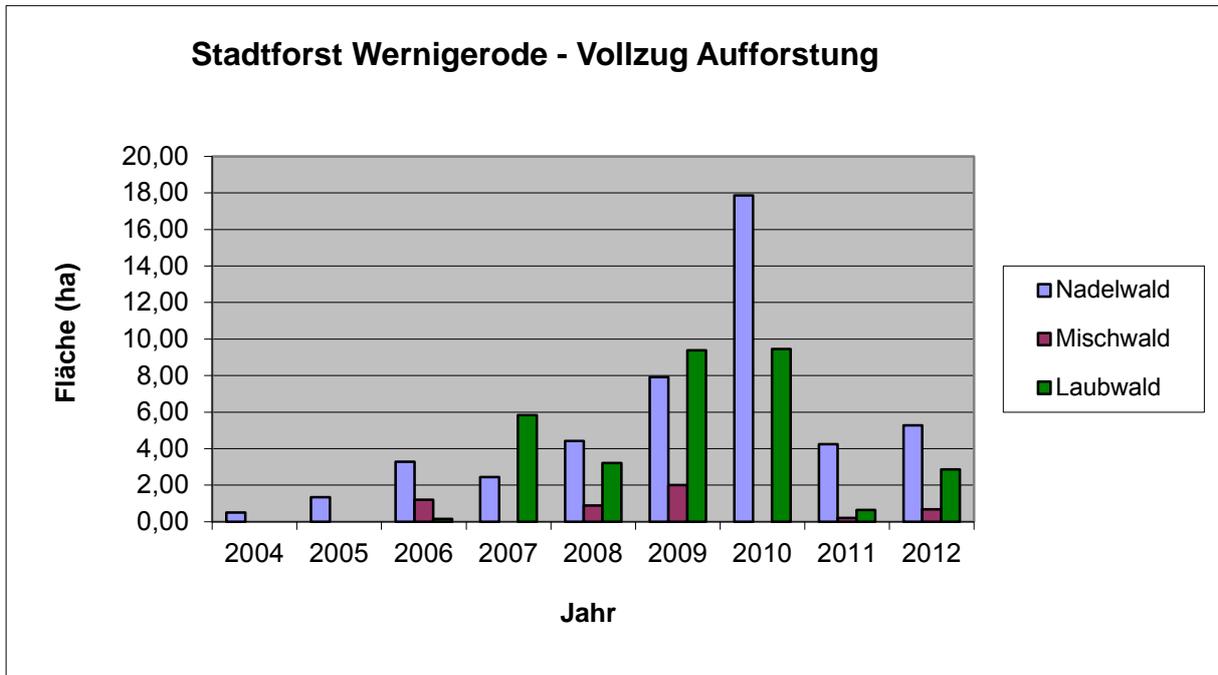
Forst- und Jagdbetrieb

Das Jahr 2012 kann wirtschaftlich als normales Forstjahr eingestuft werden. Der geplante Hiebssatz wurde realisiert. Der Einschlag wurde in einem sehr guten Nachfrage- und Preisumfeld vermarktet. Fehlende Witterungsextremis.

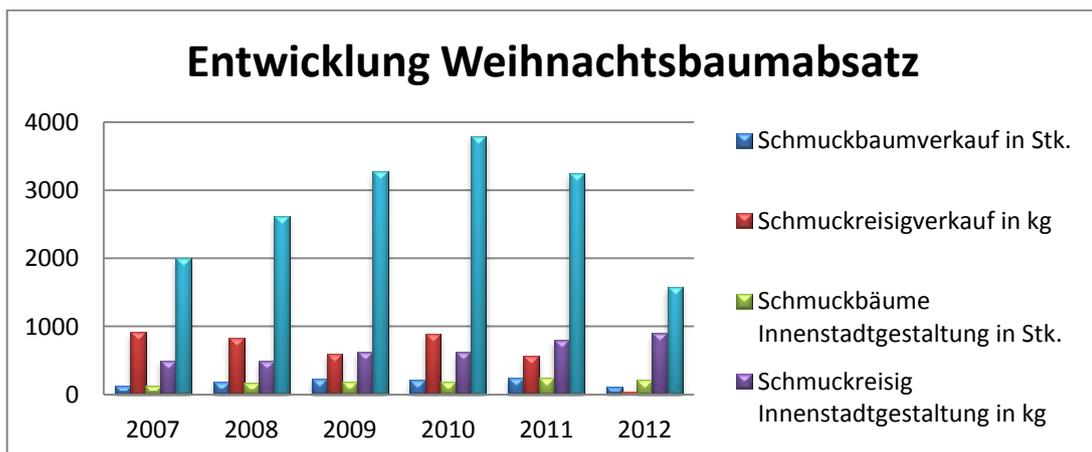
me im Sommer sorgten im Jahresverlauf für eine relativ entspannte Forstschutzsituation. Geringe Niederschläge zur Vegetationszeit wirkten sich 2012 negativ auf das Pflanzenwachstum

Walderneuerung und Waldpflege

- *Pflanzung* zur Erziehung standortgerechter, stabiler Waldbestände und zur Wiederbewaldung von Schadflächen



- | | |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> • Anlage, Reparatur, Rückbau und Entsorgung von <i>Wildschutzzäunen</i> (640 lfm Neubau) • Bereitstellung von verschiedenen Holzsortimenten für <i>AFG Harz, Brücke e.V und Teutloff-Bildungswerk</i> • Abgabe von ca. 350 Rm <i>Brennholz</i> an lokale Selbstwerber • <i>Flächenvorbereitung</i> für künftige Aufforstungsmaßnahmen (manuelle Räumung sowie maschinelle Bodenbearbeitung; ca. 1 ha <i>Pein-Plant-Verfahren</i> siehe Foto) | <ul style="list-style-type: none"> • Bestandsbegründung auf 8,83 ha durch eigenes Personal und Unternehmer sowie Naturverjüngung mit den Baumarten Gemeine Fichte, Douglasie, Europäischer Lärche, Rotbuche, Bergahorn, Traubeneiche und Elsbeere • Anlage einer Weihnachtsbaumkultur mit Nordmannstanne • für Pflanzarbeiten günstige Aprilwitterung, Mai viel zu trocken und teilweise zu warm, häufig starker Wind |
|---|--|



- Die Bereitstellung der Weihnachtsbäume ist sehr kostenintensiv und erfolgt für einige städtische Bereiche noch gratis. Hohe
- .

Weihnachtsbaumqualitäten können nur über gewerbliche Anbieter bezogen werden

Walderschließung

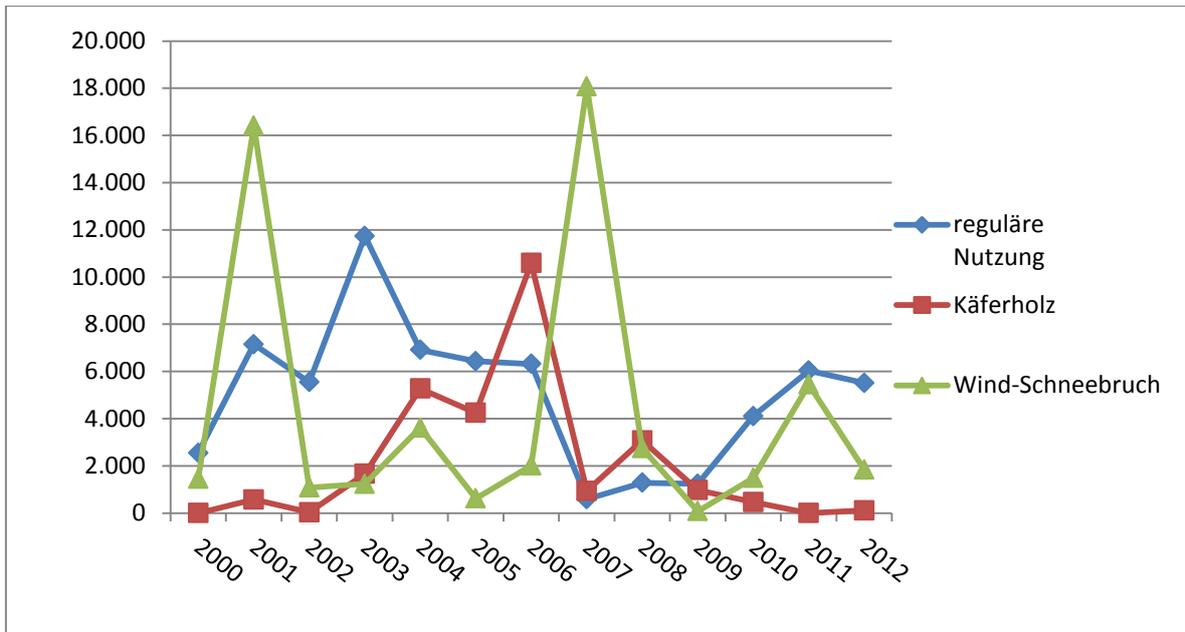
- *Instandhaltung* von Rückewegen einer Länge von 200 m
- *Wegeinstandsetzung* auf einer Länge von ca. 800 lfm (im Kalten Tal) einschließlich Brücken-Ersatzneubau mit forstlichen Landesfördermitteln
- diverse Arbeiten zur *Graben- und Durchlasspflege* durch eigenes Personal und durch Unternehmer
- Instandsetzung mehrerer Forstschraken
- Ersatzneubau einer Fußgängerbrücke in Holzbauweise im Schäfergrund

Waldschutz und Holzernte

- Durch die Borkenkäfer wurden 2012 keine nennenswerten Holzmengen Schadholzmengen verursacht.
- Durch den Einsatz einer neuen Steilhangtechnologie konnten bislang unerschlossene Bestände pfleglich durchforstet werden.
- In Schierke wurde die Baufeldberäumung für den Ausbau der Sandbrinkstraße durchgeführt.



Holzernte am Steilhang Kapitelsberg



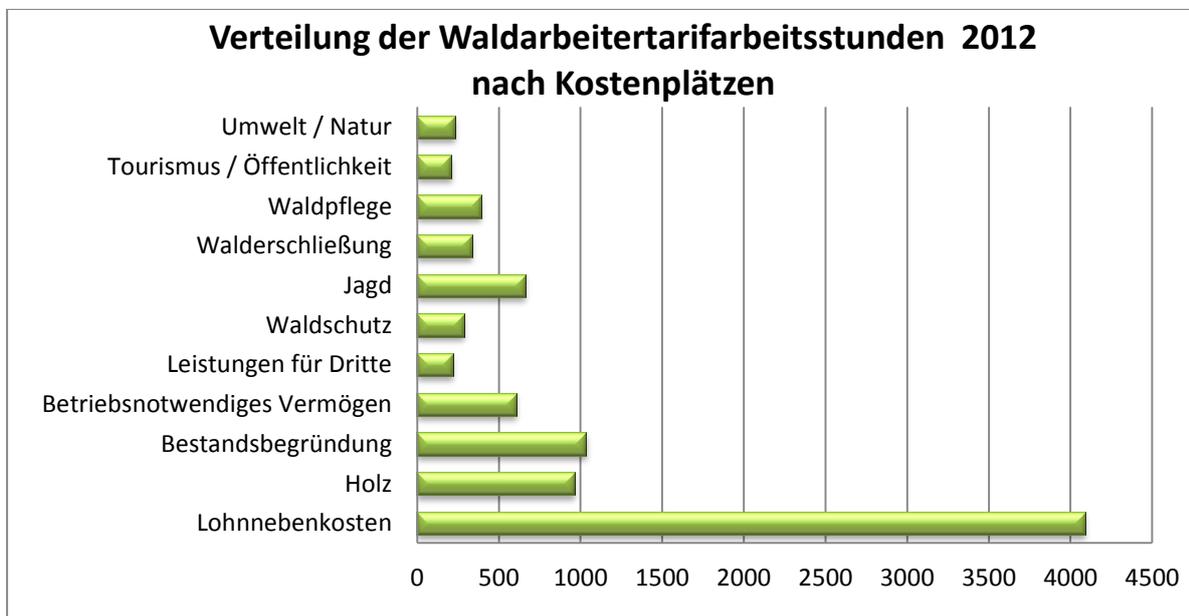
Entwicklung Holzschlag

- Einnahmen aus dem Holzverkauf in Höhe von 414.638 €
- Einsatz von regionalen Unternehmern hauptsächlich in den Bereichen: Holzschlag- und -rückung, Bodenbearbeitung und Aufforstung (Auftragsvolumen ca. 113.727 €)

Personal

Derzeit sind 4 Forstwirte als eigene Waldarbeiter sowie eine Försterin im Revier beschäftigt. Im Sachgebiet war von August bis September ein Praktikant der Universität

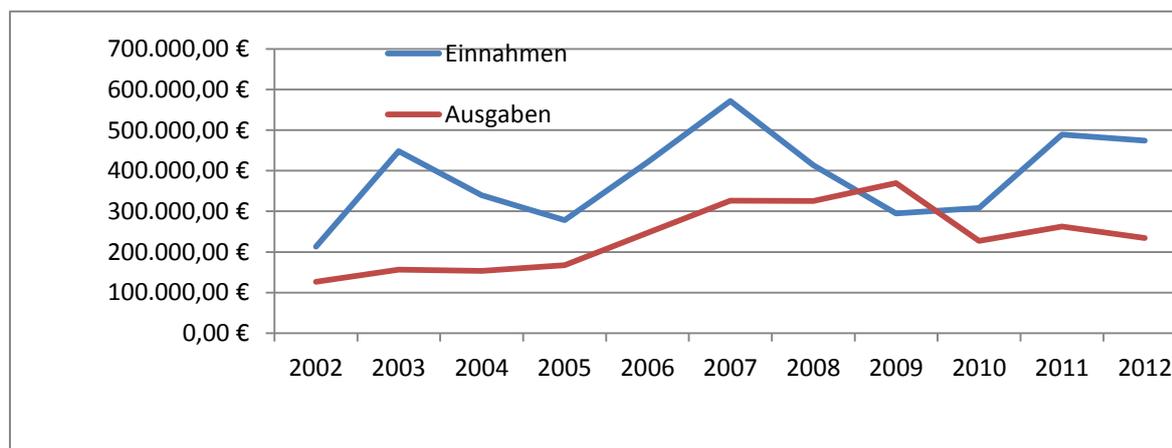
Dresden eingesetzt (Fachrichtung Forstwirtschaft in Tharandt).



Der Lohnnebenkostenanteil resultiert aus dem relativ hohen Krankenstand der Waldarbeiter (310 Arbeitstage; zum Vergleich 2011: 202 Arbeitstage). Eine Waldarbeiterstelle wurde neu besetzt (Wechsel von Forsten in eine Kindereinrichtung, aus der Feuerwehr zu Forsten). Arbeitsunfälle waren nicht zu beklagen. Eine Gefährdungsanalyse für die Waldarbeitsplätze liegt vor.

Die Mitarbeiter haben an einer Fachexkursion in das Sägewerk der Fa. Ante-Holz teilgenommen. Dem Verwaltungsbereich des Sachgebietes sind Aufgaben des Bauhofes und der Grünflächenabteilung (1 Stelle Rechnungswesen) mit den entsprechenden Kosten zugeordnet.

Kostenentwicklung



Verwaltungshaushalt SG Stadforst

Der abgebildete Verwaltungshaushalt enthält neben den forst- und jagdbetrieblichen Ergebnissen einen hohen Anteil an Kosten für Eigentümergebietungen (Verkehrssicherung, Gebäude, Fahrzeuge etc.) sowie Aufwendungen für die Öffentlichkeitsarbeit und den Tourismus.

Für die jährliche Erhebung der betriebswirtschaftlichen Daten wurde beim „Testbetriebsnetz“ mitgearbeitet und an einer Schulung teilgenommen. Die erhobenen Daten wurden an die bundesdeutsche Zentrale zur weiteren Auswertung gemeldet.

Jagd und Wild

2011 ist in Sachsen-Anhalt ein neues Jagdgesetz in Kraft getreten. Der hochangesetzte Abschussplan für Rotwild konnte zu 93 % erfüllt werden. Die Rotwildstrecke entspricht den Vorgaben der Hegerichtlinie. Die Reh- und Schwarzwildstrecke war durchschnittlich mit steigender Tendenz. Die ausgewilderten Luchse haben das Muffelwild soweit dezimiert, dass es seit 2011 nicht mehr vorkommt und somit nicht mehr gehegt werden kann.

Zu Beschwerden und Schadensmeldungen durch Fuchs, Waschbär oder Schwarzwild im städtischen Bereich wurden Hinweise und

Empfehlungen gegeben. Die Bejagung der Waschbären im Stadtgebiet wurde koordiniert und weitergeführt.

Die Zufütterung des Wildes in Notzeiten wurde kontinuierlich gewährleistet.

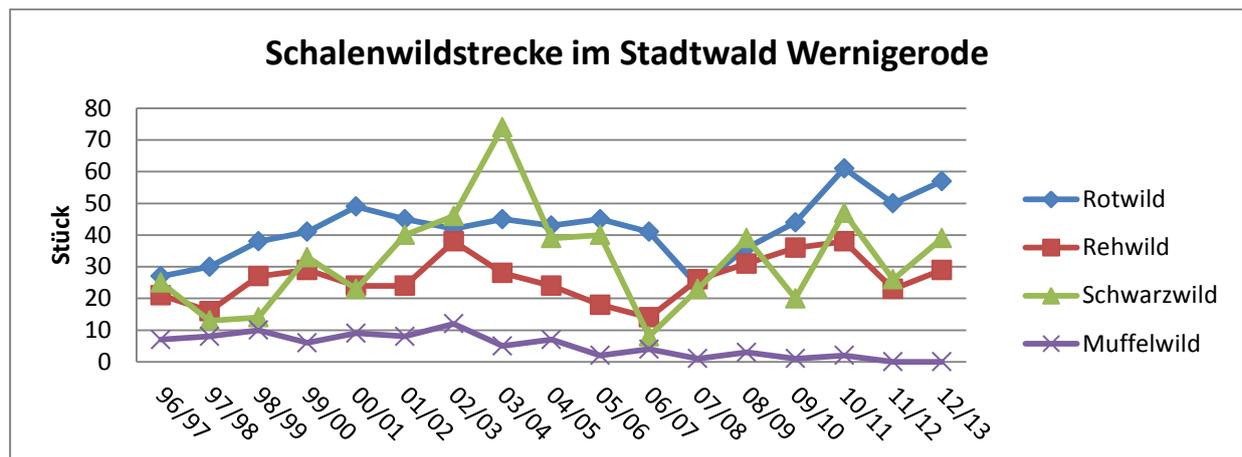
Die Tierseuchenüberwachung bei der Schwarzwild-, Waschbär- und Fuchspopulation (klassische Schweinepest, Brucellose, Aujeszkysche Krankheit, Tollwut) wurde fortgesetzt.

Nach wie vor erschweren der hohe Besucherdruck und freilaufende Hunde die Jagdausübung. 17 Begehungscheininhaber

aus dem Raum Wernigerode und 4 Jagdgäste wurden an der Jagdausübung beteiligt.

Es wurden 3 große und eine Reihe kleinerer Gesellschaftsjagden durchgeführt. Das erlegte Wildbret wurde ausschließlich lokal und regional vermarktet (Abgabe an die Bevölkerung, Gastronomie und einen örtlichen Wildhändler). Zum wiederholten Mal wurde die Ausbildung von Jagdhunden unterstützt (Verein Deutsche Wachtelhunde, Bayrische Gebirgsschweißhunde). Weiterhin wurde 2012 eine Vielzahl jagdlicher Einrichtungen (Hochsitze, Rübenbunker) erneuert.

Bei mehreren Wildunfällen wurden Mitarbeiter des Sachgebietes durch die Polizei und durch die Rettungsleitstelle zu Rate gezogen und um Abhilfe bei der Tierkörperbeseitigung gebeten. Oftmals wurden die Beteiligten an die zuständigen Jagdausübungsberechtigten verwiesen.



Naturschutz und Erholung

- Abstimmung mit der unteren Wasserbehörde und dem Gewässerunterhaltungsverband zu Fragen des *Trinkwasserschutzes* und der Gewässerpflege (Gewässerschau)
- Gewährleistung des *Trinkwasserschutzes* in den Trinkwasserschutzzonen an der Zillierbachtalsperre und am Försterplatz
- *Gewässerpflege*; freischneiden und räumen von Quellfassungen und Bachläufen
- Unterstützung der *Pilzkartierung* Sachsen-Anhalt; Erstnachweis einer Pilzart für Sachsen-Anhalt im Stadtwald
- *Freihaltung von Waldwiesen* durch vertragliche Beweidung der Merino-Schafzucht Langenstein, durch motormanuelle Entbuschung und durch

- Heugewinnung (Nesseltal, Papental, Salzbergtal und Zwölfmorgental sowie Viermänner- und Hausmannswiese, Städtersche Wiese)
- Unterhaltung von 4 *Waldparkplätzen*
- *Beseitigung* von ca. 15 m³ Müll und von illegal entsorgten Sondermüll
- Reparatur von *Erholungseinrichtungen* wie Sitzgruppen, Wanderhütten und Wanderplänen
- Freischnitt und Unterhaltung des Wanderwegenetzes mit Schwerpunkt Schloß- und Agnesberg
- Konzeption, Beschilderung und Spuren einer *Loipe* mit einer Länge von insgesamt 10 km



- Fachliche Begleitung von 3 Beschäftigungsmaßnahmen mit insgesamt 26 Personen (AFG Harz: Agnesberg, Orchideen- und Waldwiesen)
- Bereitstellung von Schmuckbäumen für diverse Vereinsaktivitäten
- Biotoppflegeinsätze zur Waldinnen- und Gewässerrandgestaltung durch das Jugendwaldheim Drei Annen
- Baumpflanzung mit dem Harzklub Wernigerode und Schülern der Franke-GS zum Tag des Baumes, Baum des Jahres: die Europäische Lärche
- Pflanzaktion mit Wernigeröder Schulen im Rahmen des Projektes „plant for the planet“
- Arbeitseinsätze und Exkursion mit der Lebenshilfe Wernigerode gGmbH
- Beteiligung an einer Luftballonaktion der Wernigeröder Grundschulen und der Oskar-Kämmer-Schule zum Tag des Waldes auf dem Marktplatz
- Materialbereitstellung für Park-und-Garten GmbH, Museumsausstellung „Wildkatze“, Kita „Hollerbusch“ und KK Lindenberg



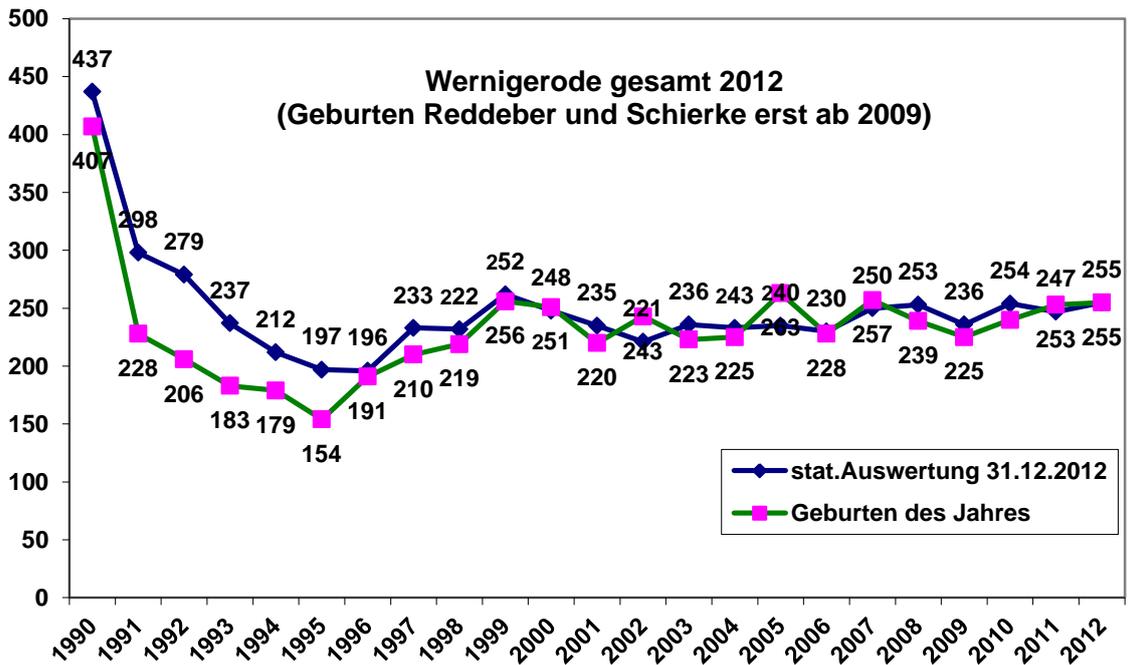
3. Dezernat Gemeinwesen

3.1. Amt für Schule, Kultur und Sport

3.1.1 Allgemeine Schulangelegenheiten

Mit dem Schuljahr 2012/2013 wurden 202 Kinder in 5 kommunalen Grundschulen eingeschult. Die Gesamtschülerzahl beträgt 819 Kinder und belegt eine positive Tendenz in der Schulentwicklung. Für die Folgejahre lässt die Geburtenüber-

sicht eine weitere stabile Gesamtschülerzahl erkennen.



Die **Grundschule „Adolph Diesterweg“** ist eine Kreativschule mit musikalischem Klassenzimmer. So wird für die Kinder u. a. ein musikalisches Angebot zum Erlernen des Flötespielens sowie die Mitarbeit im Schulchor angeboten. In diesem Jahr beteiligte sich der Chor aktiv im Musical „Felicitas Kunterbunt“.

2012 wurden im Rahmen der Brandschutzauflagen Brandschutztüren in den Werkräumen, im Keller und zum kleinen Haus eingebaut. Es erfolgte die malermäßige Anarbeitung der Brandschutztüren in der Aula sowie die Erneuerung des Fußbodenbelages im Raum 22.

Das Schulprofil der **Grundschule „Harzblick“** ist die Integration und Förderung. Die Grundschule arbeitet eng mit der Liv-Ullmann-Schule zusammen, konnte so eine Kooperationsklasse einrichten und ist Mitglied des Förderzentrums Wernigerode.

Jedes Jahr findet in der Schule ein besonderer Höhepunkt statt und es werden regelmäßige

jährliche Traditionen gepflegt. 2012 konnten die Außenanlagen mit neuen Sitzelementen aufgewertet werden.

Die **Grundschule „A. Hermann Francke“** ist eine Netzwerkschule im Land Sachsen-Anhalt mit dem Schwerpunkt der Begabtenförderung. Im Februar 2012 Audit auf die Verleihung des Gütesiegels „Netzwerkschulen Hochbegabtenförderung“. Im September 2012 wurde das Gütesiegel „Begabtenfördernde Schule im Land Sachsen-Anhalt“ an die GS „A. Hermann Francke“ verliehen.



Als Baumaßnahmen wurden 2012 die Hofbefestigung auf dem Schulhof, der Elektroanschluss für die Rauchschutztüren und das Gelände für den Zugang zum Heizungskeller realisiert.

Die Grundschule „**Henning Calvör**“ in Silstedt ist eine „Heimatschule“ mit Familienorientierung und Traditionspflege.

In der Grundschule wurden die äußere Blitzschutzanlage nach DIN VDE 0185 instandgesetzt und es erfolgte die Mängelbeseitigung an den ortsfesten Anlagen.

Wie jedes Jahr wurde im September 2012 das „19. Kinderfest der Begegnung“ mit der Liv-Ullmann-Schule für Geistigbehinderte, den Kindertagesstätten „Benjamin Blümchen“ Silstedt und „Am Schäferteich“ Benzingerode und der gastgebenden Grundschule „Henning Calvör“ auf dem Sportplatz Silstedt gefeiert.

In der Ganztagsgrundschule „**Stadtfeld**“ begannen im Februar 2012 die umfangreichen Sanierungsmaßnahmen. Die Schule erhielt dafür einen Fördermittelbescheid in Höhe von 2,1 Millionen €. Während der Umbauarbeiten erhielten die 205 Schülerinnen und Schüler, 16 Lehrerinnen und Lehrer und die 2 pädagogischen Mitarbeiterinnen in der Grundschule Harzblick und „A. Hermann Francke“ ein neues Domizil.

Die Hin- und Rückfahrt wurde über die Schülerbeförderung mit extra eingesetzten Schulbussen abgesichert. Die Umbauarbeiten sollen voraussichtlich im Februar 2013 abgeschlossen sein, danach wird der Rückzug in das Gebäude Ernst-Pörner-Str. 17 erfolgen.

Auch 2012 wurden an den Wernigeröder Grundschulen erfolgreich die Stadtolympiade Mathematik, Mal- und Rezitatorenwettbewerbe und der bundesweite Vorlesetag durchgeführt. Es gab in den einzelnen Grundschulen 2012 wieder viele interessante Veranstaltungen für die Schülerinnen und Schüler z. B. die Radfahrprüfung, das Sportfest der Jüngsten, der Schulfasching, die Schulfahrt mit verschiedenen Zielen, Kinobesuch und das gemeinsame Weihnachtssingen. In allen Grundschulen werden Arbeitsgemeinschaften angeboten.

Auch 2012 fand der 15. Literaturwettbewerb statt. Es beteiligten sich 148 Schülerinnen und Schüler aus dem Sekundarschulbereich und den Gymnasien der Stadt Wernigerode.

Ausgehend von den guten Erfahrungen der Leseförderung und eines langjährigen Literaturwettbewerbs in der Stadt Wernigerode, wurde mit dem Verein „Freunde der Stadtbibliothek Wernigerode“ in Kooperation mit dem Friedrich-Bödecker-Kreis und der Stadt Wernigerode eine „Offene Schreibwerkstatt“ für Jugendliche in der Stadt Wernigerode in Leben gerufen.

Die „Offene Schreibwerkstatt“ soll allgemein die Leseförderung von Kindern und Jugendlichen in der Stadt Wernigerode und im Speziellen der Förderung literarischer Talente zur Entwicklung ihrer Schreibfähigkeiten und Ausdrucksmöglichkeiten dienen. In die Arbeit der „Offenen Schreibwerkstatt“ sollten die Erfahrungen der Schreibwerkstatt am Stadtfeldgymnasium in Wernigerode und die Möglichkeiten der Angebote des Friedrich-Bödecker-Kreises Sachsen-Anhalt e.V. einfließen. Die „Offene Schreibwerkstatt“ wird von Frau Christine Schulz ehrenamtlich geleitet.

An der privaten Freien Grundschule mit musikalisch-ästhetischer Ausrichtung im Harzblick wurden im Schuljahr 2012/2013 24 Kinder eingeschult. Insgesamt besuchen 84 Schülerinnen und Schüler diese Einrichtung. Die Freie Grundschule versteht sich als kindgerechte Leistungsschule in der natürlich „Lesen, Schreiben und Rechnen im Mittelpunkt“ stehen.

Die evangelische Grundschule ist mit dem Schuljahr 2012/13 nach Ilsenburg gezogen.

3.1.2 Das Harzplanetarium

Mit der erneuten Bewilligung von Lehrerstunden durch das Kultusministerium Sachsen-Anhalt entsprechend des Schulgesetzes wurde für das Jahr 2012 das weitere Betreiben des Planetariums sichergestellt und ergänzende Bildungsangebote vorgehalten. Durch die Arbeit einer Honorarkraft ist es auch möglich, Veranstaltungen im Kindergarten – und Grundschulbereich durchzuführen.

Mit wieder großer Beliebtheit wurde dieses Angebot von ca. 3.600 Schülern und Besuchern genutzt.

Die Praxis, das Fachlehrer aus dem Sekundar-schulbereich Angebote für Wochenendveranstaltungen anbieten, wurde auch im Jahr 2012 fortgesetzt.

Am 22. November 2012 konnte mit einer Feierstunde und mit Vorträgen das 40jährige Bestehen des Planetariums begangen werden.

Erneut bestätigte sich die Beliebtheit von Veranstaltungen mit Vorträgen über Sternzeichen in Verbindung mit Geburtstagen.

Um die Geräte und Anlagen vor Korrosion zu schützen, wurde im Kuppelraum eine Luftentfeuchtungsanlage installiert.

3.1.3 Allgemeine Sportangelegenheiten

Bei der Entwicklung der Mitgliederzahlen in den Sportvereinen ist eine geringfügige Änderung zu verzeichnen. Gegenwärtig bestehen 52 Vereine mit insgesamt 6.456 Mitgliedern, das sind 18,93 % der Einwohner von Wernigerode und seiner Ortsteile. Von diesen 6.456 Mitgliedern sind 1.842 Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre das entspricht 28,53 %.

Bewährt haben sich an den kommunalen Grundschulen der Stadt Wernigerode Arbeitsgemeinschaften „Sport in Schule und Verein“. Wernigeröder Vereine bieten unter anderem Unihockey, Volleyball, Fußball, Handball, Ringen und Tanzsport an.

2012 organisierten Wernigeröder Vereine Sportveranstaltungen mit überregionaler Bedeutung, so u. a. :

- 34. Schloss-Christianentalllauf
- 35. Harzgebirgslauf mit über 3000 Teilnehmern
- 15. Wernigeröder Radsporttage mit dem Wernigeröder Altstadtrennen
- Harzer Bergpreis
- Harzrundfahrt
- Nationen Cup im Unihockey

Der gute Ruf der Stadt Wernigerode in Sachen Sport wurde weiter gefestigt.

- Die Gründung des Stadtschützenfestvereines war ein Meilenstein in der Entwicklung des Stadtschützenwesens. 2012 wurde das erste

gemeinsame Stadtschützenfest Wernigeröder Schützenvereine begangen. Dazu wurden Veranstaltungen organisiert und durchgeführt.

- Die Abt. Unihockey des WSV Rot-Weiß 1949 e. V. konnte 2012 erneut einen besonderen Erfolg verbuchen. Die Spieler dieser Abteilung belegten nach Abschluss der Spielserie den 2. Platz in der Bundesliga und konnten damit den Vizemeistertitel sichern.
- Am Runden Tisch Sport wurde die Idee geboren, Kindern das sportliche Angebot in den einzelnen Vereinen vorzustellen und nahe zu bringen. Aus diesem Grunde wurde jedem neu eingeschulten Kind die Möglichkeit gegeben für ein viertel Jahr eine kostenlose Probemitgliedschaft in einem Verein seiner Wahl einzugehen um dadurch Vereine und Sportarten näher kennen zu lernen.
- Für die Bewirtschaftung der kommunalen Sporthallen und -plätze standen 2012 im Verwaltungshaushalt 446.811,00 € zur Verfügung, wovon 39.000,00 € für die Werterhaltung an den Objekten und 13.100,00 € für die Beschaffung von beweglichem Vermögen eingesetzt wurden.
- Mit Beschluss des Stadtrates Nr. 05/2010 wurde 2010 die Einführung des Ehrenbuchs des Sportes festgelegt. Auf Antrag der Vereine und der Mitwirkung des „Runden Tisches Sport“ wurden erfolgreiche Sportler der Stadt dem Hauptausschuss zur Beschlussfassung

vorgeschlagen. In einer Sonderveranstaltung des Oberbürgermeisters erfolgte 2012 zum zweiten Mal die Ehrung dieser Sportler und Sportlerinnen.

- Wie im Vorjahr standen 2012 für die Förderung sportlicher Maßnahmen und Projekte der Wernigeröder Vereine finanzielle Mittel in Höhe von 27.000,- € zur Verfügung, die in 49 Anträgen bewilligt wurden.

3.1.4 Kulturangelegenheiten

Das Jahr 2012 führte insbesondere durch die Organisation weiterer Kulturangebote in der Stadt Wernigerode zu einer deutlichen Verschiebung des Aufgabenspektrums im Bereich der Veranstaltungstätigkeit. Seit 2012 wird das KiK-Management (Kultur im Kongresszentrum) sowie das Management des Fürstlichen Marstalls und das Rathausfest in Regie der Wernigerode Tourismus GmbH durchgeführt. (siehe 5.1)

Im Bereich der allgemeinen Kulturangelegenheiten umfasste die Verwaltungsarbeit insbesondere die Planung, Vorbereitung und Durchführung von Konzerten und Wettbewerben, städtischen Veranstaltungen, sowie die Kulturförderung und die Unterstützung von Vereinen bei der Vorbereitung und Durchführung kultureller Veranstaltungen.

Höhepunkte in den Veranstaltungsangeboten waren:

- Der 3. Klavierwettbewerb „Neue Sterne“ im KiK und in der Kreismusikschule Harz. Der Wettbewerb fand in seiner Qualität und Durchführung auf höchstem Niveau und sehr erfolgreich statt. Die Stadt Wernigerode und die konkreten Veranstaltungsorte boten optimalen Bedingungen für den Verlauf und den Charakter der Veranstaltung. Eine deutliche Steigerung gegenüber den ersten Wettbewerben war bei der Publikumsresonanz zu verzeichnen.



- der 10. Museumsfrühling
- der 21. Mitteldeutsche Töpfermarkt

- die 22. Neustadter Weintage
- der 11. KulturKlint
- die Gartenträumeveranstaltung mit dem Amadeuskomplott im Lustgarten
- Bewährte Veranstaltungsformen, wie die Konzertreihe „Orgel zur Nacht“ in der St. Johanniskirche, „Jazz in der Remise“, die Möglichkeit des Aufstiegs zum Liebfrauenkirchturm mit herrlichem Rundblick über die Stadt, die Rathausführungen mit „Hilleborch“ und die zahlreichen Veranstaltungen im Wernigeröder Bürgerpark wurden von den Einwohnern wie Gästen gleichermaßen gut angenommen.
- Aus Anlass des Gedenktages an die Opfer des Nationalsozialismus wurde im Rathausaal eine Veranstaltung zum Thema: „Zwangsarbeit im Dritten Reich“ durchgeführt
- „Das Gemeinschaftskonzert vom Philharmonischen Kammerorchester und der Kreismusikschule "Andreas Werckmeister" stand zum 16. Mal auf dem Programm.
- Traditionell tagte die Wernigeröder Jagd- und Senioren Corporation (WJSC) zu Himmelfahrt in unserer Stadt.
- Bürgerfeste, wie u.a. das Altstadtfest, das Stadtfeldfest, oder das Marktstraßenfest sind erneut Zeugnis des bürgerschaftlichen Engagements der Einwohner der Stadt und des Gemeinschaftssinns in den Wohnbereichen.
- Die 17. Wernigeröder Schlossfestspiele: Im Mittelpunkt der diesjährigen Festspiele stand die Oper "Don Giovanni" von Wolfgang Amadeus Mozart. Diese Veranstaltungsreihe hob die Bedeutung des Philharmonischen Kammerorchesters Wernigerode für die Stadt und die Region weiter hervor.
- Das MDR Harz Open Air lockte mit seinem TOP-Act, der Kultband "Silly" über 8.500 Besucher in den Bürgerpark.



Der Kulturpreis der Stadt Wernigerode wurde 2012 an den Galeristen Richard Küster vergeben. Er wurde für seine vielseitigen Beiträge zur Entwicklung der Kulturlandschaft unserer Stadt, die er als Initiator, Berater, Unterstützer und

Macher wesentlich beeinflusst hat, geehrt.

- Das Jahresende war traditionell durch den Weihnachtsmarkt, Angebote der IG Innenstadt, zahlreiche Weihnachts- und Neujahrskonzerte und die Silvesterveranstaltungen geprägt.

Über das gesamte Jahr verteilt fanden mehr als 1.800 Veranstaltungen in der Kernstadt und den Ortsteilen statt. Diese Aktionen setzten erneut Impulse für den Städtetourismus.

Für die Kulturförderung standen im Jahr 2012 56.000,00 € zur Verfügung, die zur anteiligen Förderung von 82 Projekten und Veranstaltungen verwendet wurden.

3.1.5 Badeanlagen

3.1.5.1 Die Schwimmhalle

Im Jahr 2012 besuchten insgesamt **80102** Gäste die Schwimmhalle. Davon **40.711** Besucher des öffentlichen Badens, **22.842** Nutzer des Schulschwimmens und **16.181** Nutzer des Vereinsschwimmens. Weiterhin wurden **7** Anfängerschwimmlehrgänge mit **66** Teilnehmern, **6** Babyschwimmkurse mit **40** Teilnehmern und **6** Wassergymnastikkurse mit ca. **90** Teilnehmern von den Mitarbeitern der Badeanlagen organisiert und / oder durchgeführt. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter leisteten in diesem Angebot **175** Stunden.

Insgesamt **5** Badepartys und die Wernigeröder Seniorentage mit insgesamt über 620 Teilnehmern ergänzten das Angebot des öffentlichen Badens. Seit November 2010 findet wöchentlich, immer von 15.00 bis 18.00 Uhr, eine Veranstaltung mit Spiel und Spaß freitags im und am Wasser für Kinder und Jugendliche statt.



Das gastronomische Angebot der Cafeteria wurde von den Badegästen wiederum sehr gut angenommen, insbesondere ist von der Möglichkeit die Cafeteria auch vom Nassbereich der Halle zu betreten, rege Gebrauch gemacht wurden. Die in 2010 neu eingeführte Gästekarte verkaufte sich 2012 insgesamt 3080 Mal und erwirtschaftete so zusätzliche Einnahmen in Höhe von 3648,40 Euro.



Das zeitgemäße thematisierte Saunaangebot „karibische Nacht“ und „orientalische Nacht“ nutzten 97 Besucher. Originale Kostüme, themenbezogene kulinarische Darbietungen zu den Aufgüssen und entsprechende musikalische oder visuelle Darbietungen, sowie die original holzbeheizten Badezuber sind nur einige Beispiele hierfür, was den Besuchern geboten wird.

3.1.5.2 Das Waldhofbad

In der Nacht vom 02.05. zum 03.05.2012 sind durch einen Brand im Waldhofbad der gesamte Technikraum und die technischen Anlagen, welche zur Aufbereitung des Badewassers notwendig sind, wurden vollständig zerstört. Weitere Anlagen und Nebengebäude insbesondere im Sanitär- und Umkleidebereich der Frauen, sind dabei in Mitleidenschaft gezogen worden.

Bereits 1 Woche später trafen sich beteiligte Gutachter, Planer, Versicherer, Handwerksfirmen und Vertreter der Stadtverwaltung um über einen schnellstmöglichen Wiederaufbau des Gebäudekomplexes und der technischen Anlagen zu beraten.

In Abstimmung mit der „Unteren Denkmalschutzbehörde“ des Landkreises Harz sind Maßnahmen zu Aufbau- und Sanierungsarbeiten des unter Denkmalschutz stehenden Gebäudes festgelegt worden.

Der alte noch bestehende Dachstuhl ist mittels Sandstrahlverfahren von Brand- und Rußschäden beseitigt, und fachgerecht durch Zimmerer erneut verstärkt worden. Hier wird auch die historische und durch den Brand stark in Mitleidenschaft gezogene Turmuhr, nach ihrer Restaurierung ihren altgewohnten Platz wiederfinden.

Das neue Technikgebäude wird im traditionellen Fachwerkstil neu errichtet und die Technik für die Badewasseraufbereitung wird den aktuellen- und wesentlich moderneren Standards aus heutiger Zeit entsprechen. Der angestrebte Wiedereröffnungstermin ist Mai 2013.



3.1.7 Stadtbibliothek Wernigerode

In der Stadtbibliothek finden sich zwei in Funktion und Struktur verschiedene bibliothekarische Einrichtungen zusammengeschlossen.

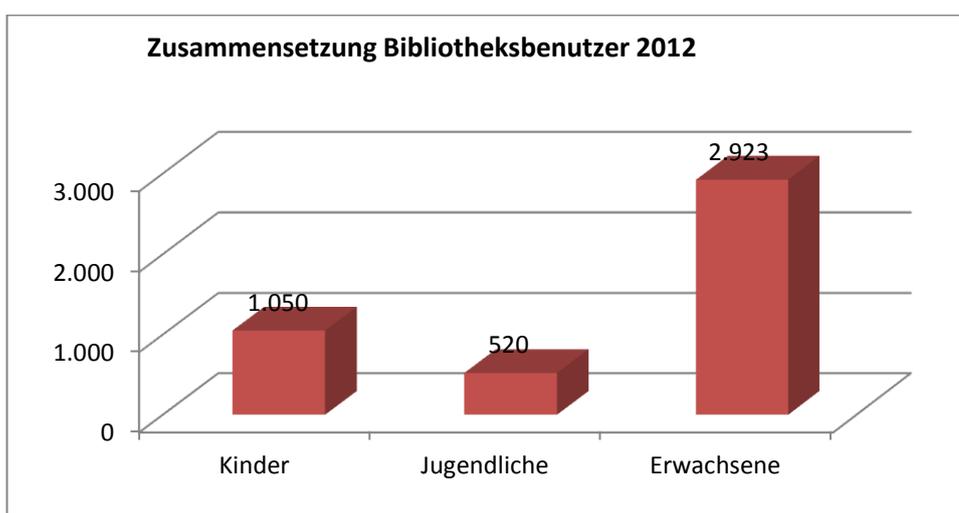
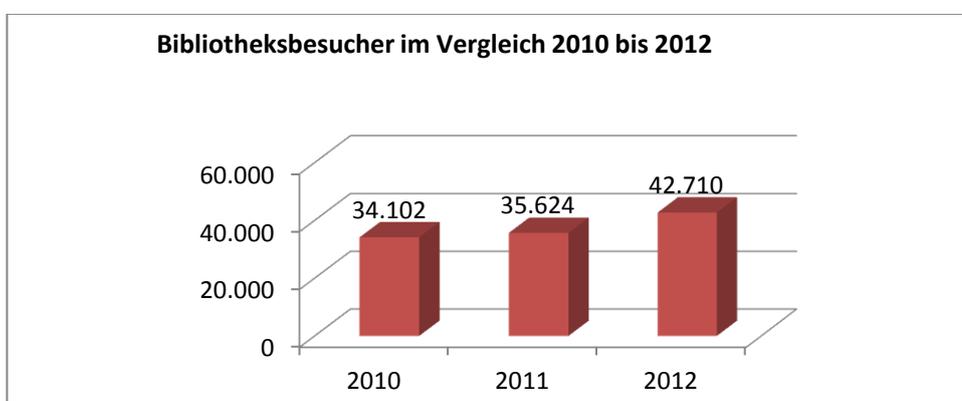
Die öffentliche Bibliothek dient allen Bürgerinnen und Bürgern für ihre schulische und berufliche Aus-, Fort- und Weiterbildung, ihre kreative Freizeitgestaltung und zur Unterhaltung. Weitere Aufgaben sind die Unterstützung der öffentlichen Meinungsbildung im demokratischen Gemeinwesen, die Sinnorientierung, die Leseförderung und Medienerziehung sowie die soziale Integration.

Die Harzbücherei als Spezialbibliothek hat das Aufgabenspektrum einer wissenschaftlichen

Fachbibliothek. Erwerb, Erschließung und Sammlung von Regionalliteratur des Harzes und seines Umfeldes bestimmen das Profil der Einrichtung. Der Bestand dieser überregional bedeutsamen Sammlung steht primär für wissenschaftliche Zwecke zur Verfügung.

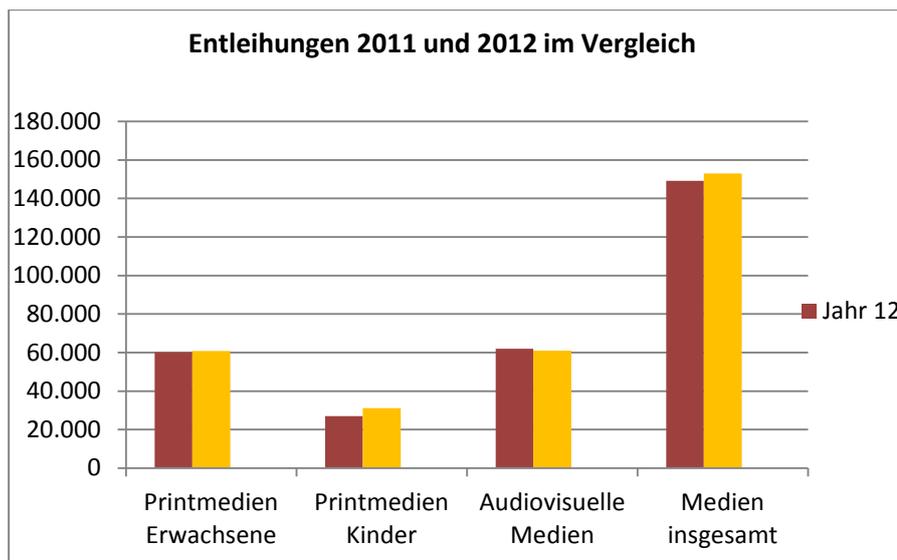
Unter dieser Zielsetzung zeigt die Bilanz für 2012 folgende Resultate:

Die Bibliothek hatte während des Berichtsjahres 2.612 Stunden geöffnet. Insgesamt wurden 42.710 Besucher registriert, die die Ausleihe in Anspruch nahmen oder Veranstaltungen besuchten.



Aus dem Bestand der Bibliothek wurden 146.108 Medien entliehen. Nachstehendes Diagramm zeigt die Nutzung der Bestandssegmente.

58,42 % der Entleihungen wurden aus dem Bereich der Printmedien und 41,58 % aus dem Segment der Non-Book-Medien getätigt.



Der Umzug eines Mitarbeiterbüros in das Obergeschoss bot die Voraussetzung für eine Erweiterung der Nutzerfläche im Erdgeschoss. Der neue Raum wurde renoviert und eingerichtet. In Folge dieser Entwicklung wurde der gesamte Medienbestand neu aufgestellt, ohne dass es dabei zu Schließzeiten kam. Mit der erforderlichen Orientierungshilfe für die Bibliotheksbenutzer, durch ein neues Informations- und Leitsystem, wurde begonnen. Alle Aktivitäten, wie Umzug, Renovierung, Neueinrichtung und Bestandsumstellung hatten das Ziel, die Einrichtung benutzerfreundlicher zu gestalten. Gemeinsam mit der Abteilung Öffentlichkeitsarbeit der Stadtverwaltung wurde die Homepage der Bibliothek überarbeitet.

Mit der Teilnahme am Projekt „Onlinebibliothek Sachsen-Anhalt“ betrat die Bibliothek den virtuellen Raum. Im Verlauf des ersten Jahres haben 240 Interessenten 4.316 digitale Medien entliehen.

Von den insgesamt 155 Veranstaltungen der Bibliothek waren 130 für Kinder und Jugendliche, unserer wichtigsten Zielgruppe, vorbehalten.

Bibliothekshaushalt:

| Jahr | 2012 | 2011 | 2010 |
|-----------------|--------|--------|--------|
| Haushalt gesamt | 82.395 | 83.053 | 77.123 |
| Einnahmen | 8.400 | 7.100 | 4.600 |
| Zuschuss | 73.995 | 75.953 | 72.523 |

Harzbücherei

Die Sichtung und Erschließung des „Nachlasses Sanders“, einer wichtigen regionalkundlichen Privatbibliothek, die in den Besitz der Stadt übernommen werden konnte, bildete und bildet einen Arbeitsschwerpunkt.

In der Kinderbibliothek und in verschiedenen Schulen unserer Stadt kamen acht Kinderbuchautoren in vierzehn Veranstaltungen zum Einsatz.

Kulturklint: Zum zehnten Mal wurde in „konzertierter Aktion“ der Kulturklint vorbereitet und durchgeführt.

In Zusammenarbeit mit dem Förderverein wurden Veranstaltungen angeboten, der Bücherflohmarkt durchgeführt sowie Buchspenden aus der Bevölkerung angeregt sowie die „Offene Schreibwerkstatt“ für Jugendliche in der Stadt unterstützt.

Insgesamt verfügt die Stadtbibliothek über einen Freihandbestand von 60.752 Medieneinheiten (1,78 Medieneinheiten je Einwohner). 4.493 Bürger wurden als Benutzer in unserer Einrichtung registriert. Im laufenden Jahr verzeichneten wir 1.224 Neuanmeldungen.

Die Analyse der Katalogisierungsarbeiten ergab, dass zum Jahresende des Berichtsjahres 27.544 Medien aus dem Bestand der Harzbücherei auf EDV Basis erfasst sind. Darüber hinaus befinden sich ca. 32.000 analytische Titelaufnahmen, es handelt sich hierbei um wichtige Artikel aus Zeit-

schriften, Manuskripten, Konvoluten usw., im elektronischen Katalog.

Neben der kontinuierlichen Ergänzung des Bestandes mit Neuerscheinungen konnten auf Auktionen und Ankäufen bei Antiquariaten und Privatpersonen Bestandslücken geschlossen werden.

Beispiele:

Übernahme einer DVD Dokumentation (36 DVDs) über den Brocken. Erwerb einer Karte aus dem Jahr 1785 „Abbildung des Brockengebirges, eines Teiles des Harzes und Vorharzes.“

Ausblick:

Die Umgestaltung der Stadtbibliothek wird fortgeführt und abgeschlossen werden.

Vorgesehen sind:

- Aktualisierung des Informations- und Leitsystems entsprechend der veränderten Raumsituation und der neuen Bestandspräsentation
- Renovierung des Hausflurs und des Raumes „Servicezentrum“.

- Einführung der RFID Technik in der Kinderbibliothek

Netzbildung Harzkreisbibliotheken: Ausbau und Gestaltung des gemeinsamen Web-OPAC.

Die Zusammenarbeit zwischen der Bibliothek und den Schulen der Stadt auf Grundlage konkreter Vereinbarungen wird fortgesetzt. Für dieses Projekt, das Vorhaben „Medienerwerb“ sowie für den Betrieb der Onleihbibliothek „biblio24“ wurden Landesfördermittel beantragt.

Im Verlauf des 1. Quartals wird in der neu eröffneten Grundschule Stadtfeld eine Schülerbibliothek eingerichtet und eröffnet.

Die weitere Öffentlichkeitsarbeit wird bestimmt durch den 12. Kulturklist.

Harzbücherei: Überspielung der Katalogisate in den Titelnachweis des GBV (Gemeinsamer Bibliotheksverbund) im Verlauf des 1. Quartals. Damit wird der Bestand national und international recherchierbar und steigert seine Wirkung und Bedeutung wesentlich.

3.1.8 Das Harzmuseum

Das Harzmuseum befindet sich auf der ältesten Siedlungsfläche der Stadt, dem Klint.

Es ist ein Universalmuseum, das die Region Harz in Natur, Kunst und Kultur abbildet.

Ein historisch gewachsener Sammlungsbestand spiegelt den Charakter des Museums wieder. Zum Harzmuseum gehört neben dem allgemeinen Depot seit 2006 das Schaudepot „Harzkunst“.

Seit 2007 ist das „Grüne Klassenzimmer“ als besonderer Lernort im Bürgerpark Wernigerode.

Das Grüne Klassenzimmer

Das „Grüne Klassenzimmer“ nahm an den verschiedensten Veranstaltungen, wie Projekttagen für Schulen, Beteiligung an der Kinderhochschule, Zuckertütenfest im Bürgerpark, Weltkindertag und am Ferienpass teil.

Insgesamt konnten zu den verschiedensten Veranstaltungen insgesamt 1389 Besucher begrüßt werden. Es kann festgestellt werden, dass nicht nur Schulklassen aus der Stadt und der Region

das umfangreiche Angebot dieses außerschulischen Lernorts wahrnehmen, sondern auch darüber hinaus. Gruppen aus Niedersachsen, Thüringen und Sachsen zählten zu den Besuchern.



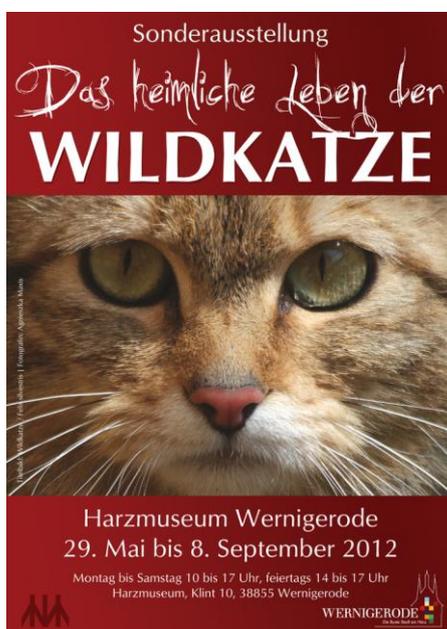
Besucherzahlen

Im Jahre 2012 konnte das Harzmuseum die Besucherzahlen aus dem Vorjahr stabilisieren.

| | 2010 | 2011 | 2012 |
|--|---------------|--------------|--------------|
| Gesamtbesucher | 10.086 | 9.820 | 9.844 |
| Einzelbesucher | 6.081 | 6.169 | 6.124 |
| Gruppenbesucher | 4.005 | 3.651 | 3.720 |
| Gruppen | 203 | 176 | 191 |
| Anteil Kinder und Jugendliche von Gesamtbesucherzahl | 5.017 | 3.675 | 4.216 |
| Veranstaltungen/ Gruppen Gesamt: | 203 | 176 | 191 |
| davon Kinder u. Jugendliche | 168 | 157 | 160 |

Sonderausstellungen 2012

- Hermann Dieter Oemler. Erinnerungen an den Wernigeröder Fotografen, 28.02. – 02.05.2012
- Das heimliche Leben der Wildkatze, 29.05. – 08.09.2012
- Wernigeröder Ansichten. Grafiken aus dem Schaudepot, 20.09. – 17.11.2012
- Eine Harzreise. Alte Spiele - Neu entdeckt, 02.12.2012 – 23.02.20



Veranstaltungen

Ein Höhepunkt in der Museumsarbeit war der „X Wernigeröder Museumsfrühling“, der aus Anlass des Jubiläums das gesamte Wochenende vom 24. bis 25. März 2012 stattfand. Insgesamt beteiligten sich 18 Museen, Galerien und museums-

ähnliche Einrichtungen. Zum ersten Mal wurde ein Shuttleverkehr zu den Museen in den Ortschaften eingerichtet, der sehr gut angenommen wurde.



Werbung für den X. Wernigeröder Museumsfrühling

Außerdem beteiligte sich das Harzmuseum erfolgreich am XI. Kulturkint am 21. September 2012. Und auch der Museumsweihnachtsmarkt, der am 1. Advent 2012 zum 3. Mal veranstaltet wurde, war ein Erfolg.

Art und Anzahl der Veranstaltungen

| Veranstaltung | 2010 | 2011 | 2012 |
|------------------------------------|------|------|------|
| Beiprogramm zu Sonderausstellung | 45 | 40 | 48 |
| Projektstage/Vorträge Schulklassen | 87 | 51 | |
| Führungen | 27 | 20 | 25 |
| Ferienveranstaltungen | 10 | 10 | 6 |
| Kindergeburtstage | 19 | 15 | 14 |
| Sonstiges | 56 | 19 | 12 |



Fachwerk-Projekt einer Schulklasse im Harzmuseum

Museumshof „Ernst Koch“ Silstedt

Aktivitäten und Veranstaltungen

- **Landtour des MDR** auf dem Museumshof am 21. März 2012, Fernsehaufnahmen vom Buttern, Ausstrahlung am 07.04.12 im MDR „Sachsen Anhalt heute“
- **X. Museumsfrühling** – 24.03.2012- „Museumshof in Flammen“ Weinabend; Auftritt Band „Trippl B“. ca. 120 Besucher, 25.03.12 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr, Grillen zum Mittag, Musikalischer Familien-nachmittag, Kaffee und Zuckerkuchen, Öffnung Heimatstube und Ausstellungsräume/ Sonderausstellung. Blasorchester Langeln. 100 Besucher
- **Internationaler Museumstag** (20.05. / 13.30 – 18.00 Uhr) Öffnung Museumshof, Musikalischer Nachmittag, Buttern im Butterfass mit Verkostung,
- **Sommersonnenwendfeier** / Freitag 22.06.12 von 19.00 bis 22.00 Uhr Irische Folklore mit Weinabend,
- **Internationale Folklorefestival (10.08.12)** Auftritt von 5 Gruppen
- **Tag des Offenen Denkmals (09.09.12)** Öffnung für Besucher, musikalische Umrahmung Kaffee und Kuchen, Kreatives Gestalten, alte Kinderspiele, Ausstellung. „Holz – Geräte und Arbeitsmittel aus vergangenen Zeiten“.
- **20. Erntedankfest, (25.09. / 11.00 bis 21.00 Uhr)** Einbringen der Erntekrone von Kirche zum Museumshof

- **Nikolausfest (6.12. 13.00 -17.00 Uhr)**, Weihnachtstüten für den Nikolaus durch Vereinsmitglieder gepackt, **Ausstellung:** 18 Märchen „Es war einmal...“, Märchenquiz, Weihnachtsstube

- **Treffen der WR-Grundschulen in den Ferien** ca. 90 Kinder und 22 Erzieher, Gemeinsam mit KITA, Basteln, Besichtigung, Buttern und Spiele

2. Projekte mit Schulklassen und Basteln mit Naturmaterialien

- a. **Landwirtschaft** „Gestern und heute“ mit Besichtigung Milchviehanlage der Agrar-genossenschaft, 3 Schulklassen mit 73 Schüler, Buttern,

Themen: Leben und Arbeiten wie Früher, Verantwortung der Bauern, Leben auf den Bauernhof, Aufgaben der Bäuerin,

- b. **Gesund Leben**, 3 Schulklassen mit 75 Schüler

- c. **Weihnachtsfeier mit Programm**, Besichtigung Märchenausstellung und Heimatstube, Basteln, 6 Schulklassen mit 123 Schüler,

Herkunft: Wernigerode (6 Schulklassen), Dorenburg (2) Halberstadt (3), Silstedt (1),

- 4. **Basteln mit Naturmaterialien**, 6x zu Veranstaltungen und 2 x vor Feiertagen.

3. Buttern (33 mal) im hundertjährigen Butterfass, dazu Ausstellung Butterutensilien,

Buttern wie zu Großmutter's Zeiten, zu Veranstaltungen, Projekttagen, Familienfeiern,

4. Sonstiges

- Frühjahrsputz auf dem Museumshof am 17. März 2012 mit 13 Mitgliedern, und am 22.09.12 Arbeitseinsatz (15) in Vorbereitung des Erntedankfestes.
- Ab Mai 2012 Einsatz, Betreuung Bürgerarbeiter, Digitalisierung und technische Ausstattung, Werbung, Erstellung von Flyer,
- Kooperation mit Jugendclub,
- Vorbereitung von Ausstellungen, Präsentationen und Festen,
- Unterstützung Gemeinde Berßel, Vorbereitung 800 Jahrfeier,
- Präsentation Marktplatz „Kultur und Schule“ am 5.06.12 im Rathaus
- Pressemitteilungen

- Erarbeitung und Druck Flyer
- Museumsführungen und Erläuterungen
- Sponsoring verstärkt
- Veranstaltung mit Ehrenamtlichen

5. Besucherstatistik

Insgesamt: 2.086 Besucher

Erwachsene (1.306) 62,61% und **Kinder** (780) 37,39 %

Seniorengruppen (2), Wandergruppen (2), 4x Behinderte-Besuchergruppen aus dem Plemnitzstift WR, ASB Halberstadt und vom Teutloff-Sozialwerk (2)

Besucher aus den Bundesländern: Sachsen Anhalt, Brandenburg, Thüringen, Niedersachsen, Sachsen, Mecklenburg Vorpommern, Brandenburg, Hessen, Bayern, Bremen und Hamburg, 1 Besucher aus Australien.

Feuerwehrmuseum Wernigerode

Das Feuerwehrmuseum besuchten im Jahre 2012 2086 Besucher an 136 Öffnungstagen. Die Öffnungstage werden durch die Kameraden und Kameradinnen der Altersabteilung der FFW Wernigerode, der FFW Schierke und der FFW Benzingerode abgedeckt. Seit Mai 2012 betreut ein Mitarbeiter im Rahmen von Bürgerarbeit das Feuerwehrmuseum.

Ein Höhepunkt war die Teilnahme am X. Wernigeröder Museumsfrühling. An diesem Tag konnten wieder ca. 300 Gäste begrüßt werden. Mit dem Opel-Blitz beteiligten sich Feuerwehrekameraden an verschiedenen Jubiläen in der Umgebung (u.a. 1000 Jahre Drübeck.)

Schulmuseum Benzingerode

Seit 2011 verfügt das Schulmuseum über 2 Schauräume. Besonders der neue Raum, der einem historischen Klassenzimmer nachempfunden ist, wird von Schulklassen genutzt. Insgesamt konnten 2012 358 Besucher (davon 191 Kinder) begrüßt werden.

3.1.9 Das Stadtarchiv

Laut Landesarchivgesetz sind die Kommunen verpflichtet, ihr Schriftgut entsprechend vorgegebener Aufbewahrungsfristen zu verwahren und Benutzern „mit einem berechtigtem Interesse“ zur Verfügung zu stellen. Dies gilt für Akten nach einer Sperrfrist von 30 Jahren. Für personenbezogenes Schriftgut gelten gesonderte Sperrfristen.

Das Stadtarchiv ist zuständig für die Übernahme, inhaltliche Erschließung, fachgerechte Einlagerung, Auswertung und Bereitstellung der Archivalien.

Neben der laufenden Aufgabenerledigung (Benutzerbetreuung, Bearbeitung von Anfragen, Archivierung von Registratur- und Archivgut aus der laufenden Verwaltung) wurden folgende Projekte weitergeführt:

- Erschließung und Neulagerung der restaurierten Pergament- und Papierurkunden im Urkundenbestand, der neben Urkunden und Verträgen auch historisch wertvolle Einzelschriftstücke umfasst.
- PC-Erschließung der alten Standesamtsunterlagen von Wernigerode und den Eingemeindungen Nöschenrode, Hasserode, Benzingerode, Minsleben, Silstedt, Reddeber und Schierke (gemäß Personenstandsreformgesetz sind ältere Standesamtsregister nach Ablauf der Sperrfristen als Archivgut zu behandeln und an die zuständigen Kommunalarchive abzugeben).

Momentan befinden sich folgende Standesamtsunterlagen im Stadtarchiv:

Geburtsurkunden 1874 - 1899
 Eheurkunden 1874 - 1929
 Sterbeurkunden 1874 – 1979

- Übernahme der Verantwortlichkeit für das neu gebaute Aktenmagazin im Rathauskeller.

Statistische Angaben:

| | 2011 | 2012 |
|--|-------------|-------------|
| Archivbenutzer mit Betreuung, Beratung mit eingesehenen Archivalien | 522 | 563 |
| | 1634 | 1286 |
| Schriftliche Anfragen (Brief, E-Mail mit eingesehenen Archivalien) | 126 | 139 |
| | 370 | 407 |
| Telefonische Anfragen | ca. 300 | ca. 300 |
| Archivpädagogische Veranstaltungen (Führungen/Vorträge – Vorbestellung des Archivs, der Bestände und der Archivarbeit für Schulklassen, Tag der offenen Tür beim Kulturkint) | 7 | 5 |
| Anfragen aus der eigenen Verwaltung | 30 | |
| Aktenzugang aus der eigenen Verwaltung ins Verwaltungsarchiv (mit zeitlich begrenzter Aufbewahrungsfrist) ins Endarchiv (dauerhafte Aufbewahrung) | 27 | 28 |
| | 94 | 96 |

3.2 Amt für Jugend, Gesundheit und Soziales

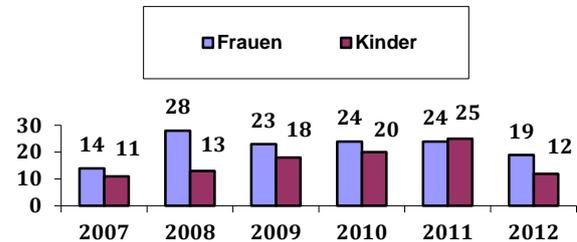
3.2.1 Sachgebiet Soziale Dienste

Arbeit mit wohnungs- und obdachlosen Menschen



Frauenberatungsstelle und Frauen- und Kinderschutzwohnung

Belegung der Frauenschutzwohnung



Da die Aufenthaltsdauer der untergebrachten Frauen und ihrer Kinder in der Frauen- und Kinderschutzwohnung stark angestiegen ist, konnten im Jahr 2012 weniger Klientinnen aufgenommen werden. Die Auslastung der Frauen- und Kinderschutzwohnung beträgt 102 % im Bereich der Frauenplätze und 79 % im Bereich der Kinderplätze.

Zudem wurden 117 Frauen in 727 telefonischen und persönlichen Gesprächen ambulant beraten.

3.2.2 Ambulante Familienarbeit

Alte Menschen bedürfen, wie auch Kinder und Menschen mit Behinderungen, der besonderen Unterstützung und Aufmerksamkeit der Gesellschaft.

Nach dem XII. Sozialgesetzbuch sollen alte Menschen in ihrem Gemeinwesen spezielle Angebote erhalten, die dazu beitragen, die Schwierigkeiten des Alters zu mildern oder zu überwinden. Dazu gehören gezielte Angebote in den Bereichen:

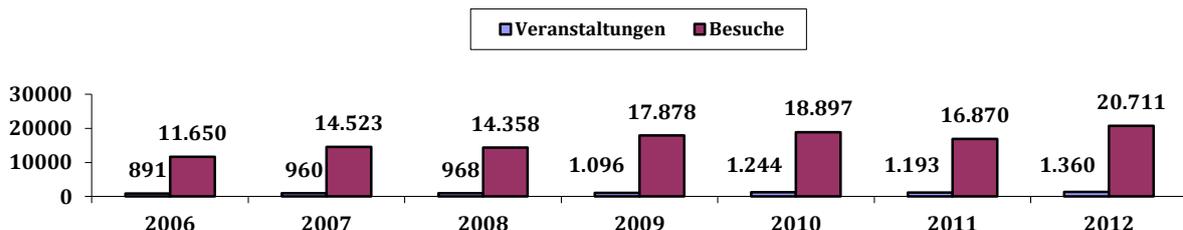
- Wohnen,
- medizinische und soziale Betreuung,
- Ehrenamt,
- öffentliche Einrichtungen und Veranstaltungen.

Zahlreiche Verbände und gemeinnützige Vereine tragen dazu bei, dass es in Wernigerode eine bunte Auswahl von Veranstaltungen, aber auch Hilfsangeboten und Hilfe zur Selbsthilfe für alle Generationen der Familie gibt.

Neben stationären Einrichtungen, Pflegediensten und Servicewohnungen ist das Haus Steingrube 8 ein Zentrum des Lebens für alte Menschen in Wernigerode. Seit zwei Jahren etablieren sich zusätzlich familienorientierte Angebote in diesem Haus.

Das Wernigeröder Bündnis für Familien hat dort ebenfalls seinen Sitz.

Veranstaltungen und Besuche im Senioren- und Familienhaus Steingrube 8



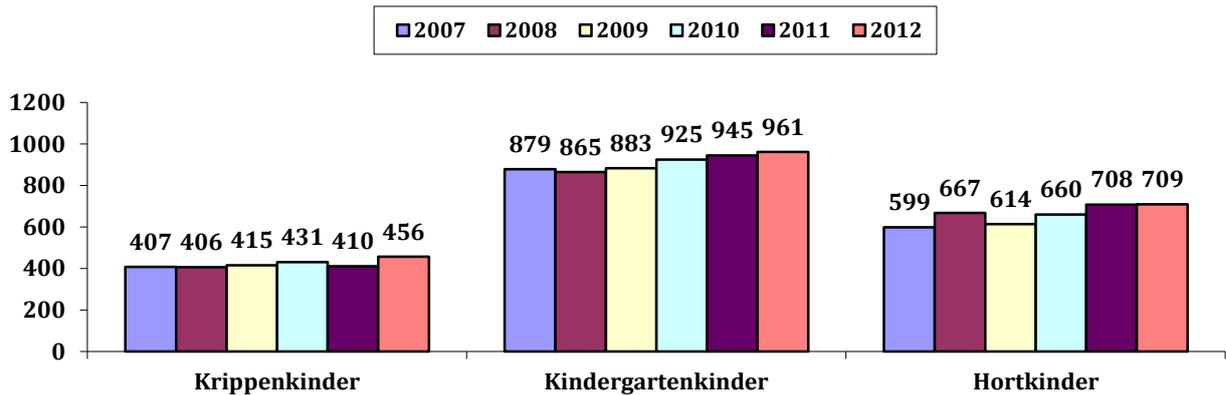
Freie Träger und gemeinnützige Vereine und Verbände wurden insgesamt mit 18.050 € gefördert.

3.2.3 Sachgebiet Kindertagesstätten

Ermittlung des Bedarfs an Betreuungsplätzen

Im Jahr 2012 wurden 255 Wernigeröder Kinder geboren, das sind 2 Kinder mehr als im Vorjahr.

Für die Betreuung von Kindern in Tageseinrichtungen der Stadt Wernigerode wurden im Jahr 2012 2.126 Plätze benötigt, das waren 63 Plätze mehr als im Vorjahr.



Entsprechend Landesgesetz prüft die Stadtverwaltung den Umfang des Rechtsanspruches der Eltern auf Kinderbetreuung.

In der Stadt Wernigerode haben ca. 70 % aller Eltern einen Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung ihrer Kinder.

Finanzierung der Kindertageseinrichtungen

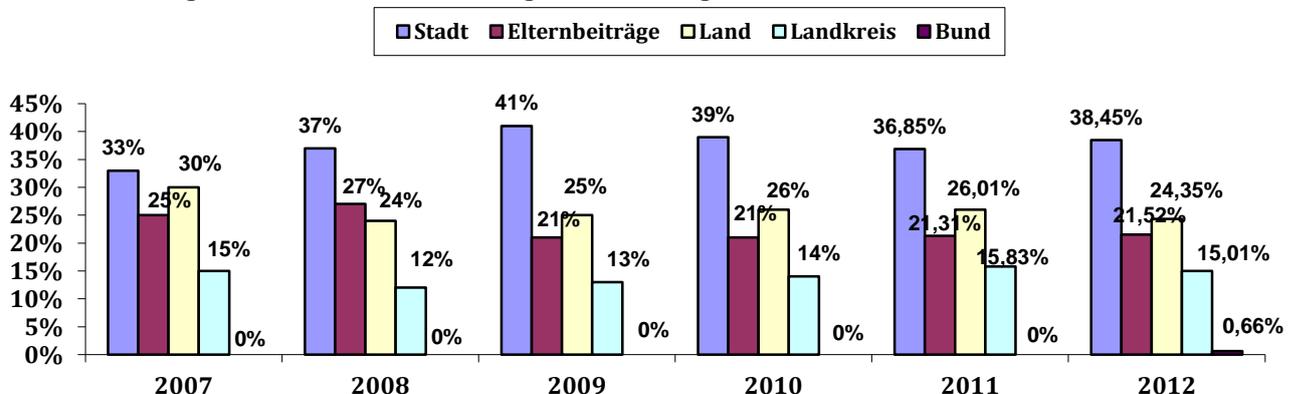
Für die Betreuung der 22 Kindertagesstätten in Wernigerode wurden im Jahr 2012 10.406.255,49 € eingesetzt.

Die Stadt Wernigerode setzte 3.772.099,55 € ein. Elternbeiträge wurden in Höhe von 2.304.295,00 € gezahlt.

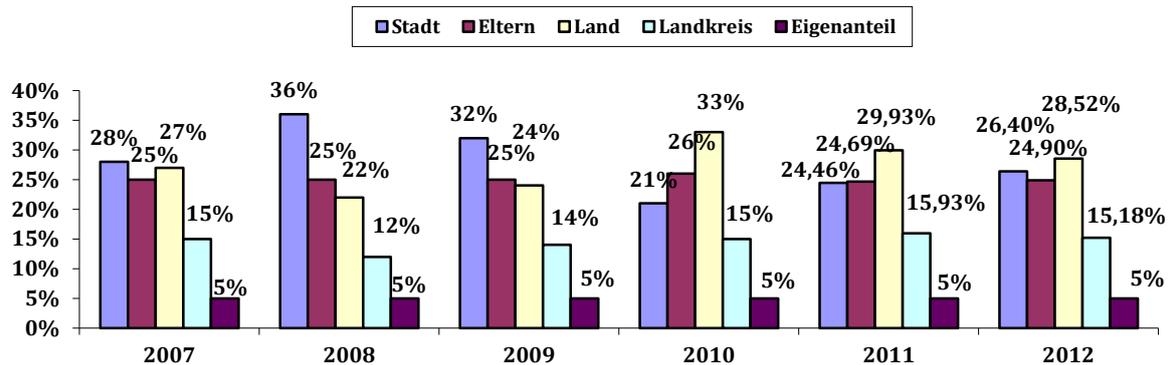
An den genannten Kosten beteiligen sich Bund (Projektförderung), Land und Landkreis mit zusammen 4.237.025,89 €.

Der Eigenanteil der freien Träger beträgt 92.835,05 €.

Finanzierung der städtischen Kindertageseinrichtungen



- **Finanzierung der Tagesstätten freier Träger**



- **Personalausstattung städtische Kindertageseinrichtungen**

In den Kindertageseinrichtungen arbeiteten 2012 durchschnittlich 179 Erzieherinnen. Zum 01.08.2012 konnten 9 frisch ausgebildete Erzieherinnen und 1 Erzieher eingestellt werden.

Die Erzieherinnen arbeiten mit 30, 32, 35 oder 40 Wochenstunden in den Kindertageseinrichtungen.

3.2.4 Stadtjugendpflege

Für die junge Generation hält die Stadt im Rahmen der Daseinsvorsorge ein Netz an Freizeiteinrichtungen,

- das Jugendhaus Center
- die Jugendtreffs Harzblick, Silstedt, Benzingerode und
- den Jugendtreff Schierke (seit dem 01.06.2012, betreut durch Mitarbeiter der Schierer Baude)
- sowie die Skihütte am Hohnekopf

vor, um den Jugendlichen Freizeit-, Sport-, Bildungs- und Beratungsmöglichkeiten anbieten zu können.

Weitere offene Jugendeinrichtungen werden vom Evangelischen Kirchenkreis, dem Internationalen Bund und dem Jugendcafe e.V. betrieben.

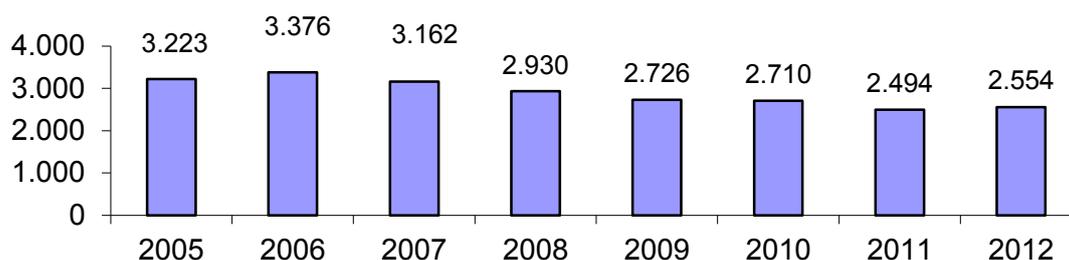
Außer dieser offenen Jugend- und Jugendsozialarbeit werden Jugendliche in Beteiligungsprojekte, wie den „Young Part“, den Ferienpass (64 Angebote, davon 3 mit Übernachtung), den Kindertag, Konzerte, erlebnispädagogische Aktionen und Nachtsportturniere eingebunden.

Außerdem werden Straßencliquen regelmäßig durch die Streetworker betreut.

Freie Träger der Jugendhilfe förderte die Stadt mit 9.830 € Eigenmitteln.

Zusätzlich wurde der Jugendcafe e.V. mit 18.300 € unterstützt.

Einwohner zwischen 10 und 20 Jahren



(Diese Altersgruppe ist nicht deckungsgleich mit der Zielgruppe der Stadtjugendpflege, welche sowohl jüngere als auch ältere Bürger anspricht.)

Besondere Schwerpunkte in der Arbeit der Stadtjugendpflege 2012:

Folgende Veranstaltungen hatten eine besonders positive Resonanz:

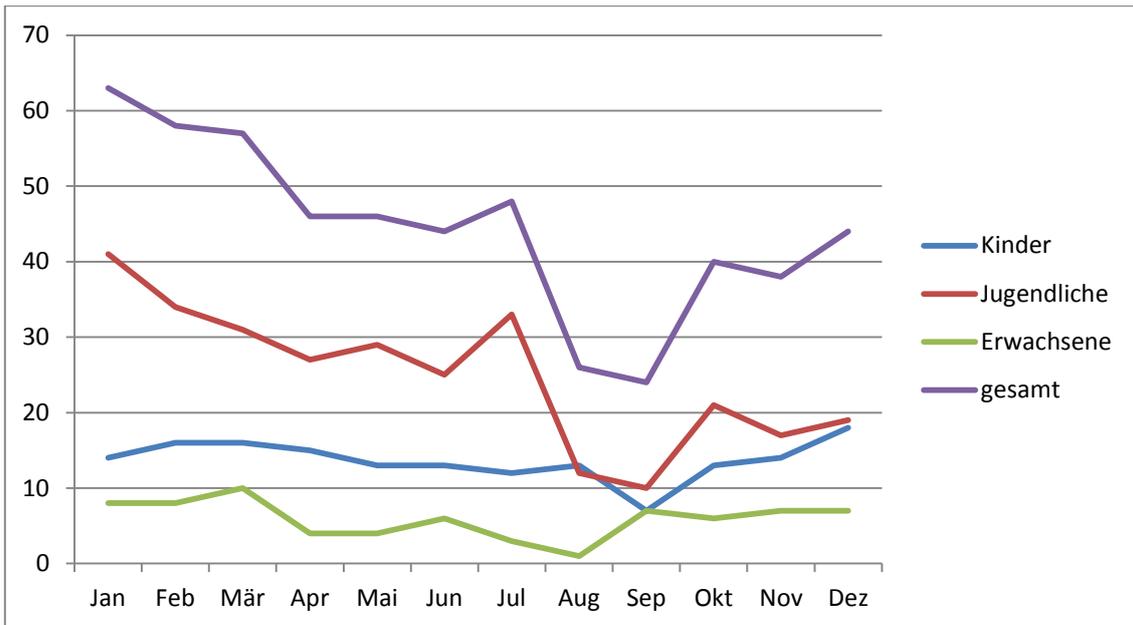
- Es wurden 5 sportliche Nachtveranstaltungen durchgeführt (davon 2 Volleyballturniere, zwei Fußballturniere und ein Kids-Fußballturnier für jüngere Jugendliche).
 - Weitere kleinere sportliche Turniere (Kicker, Billard, Tischtennis, Darts etc.) fanden über das Jahr verteilt in den Jugendeinrichtungen statt.
 - Es wurden Workshops, wie z.B. Spielworkshop, Töpferworkshop, kreatives Gestalten oder Arbeiten in der Holzwerkstatt angeboten.
 - Außerdem gab es zahlreiche Ausflüge zur Skihütte und mehrere Termine zum Nachtangeln.
 - Anlassbezogen wurden zusätzlich besondere pädagogische Projekte durchgeführt. So gab es verschiedene Beteiligungen an der Aktionswoche Alkohol, am Präventionstag und der sogenannten Suchtwoche.
 - Das Kooperationsprojekt „Gemeinsam Stark“ mit dem Bauwagenprojekt der St. Johannis-
- gemeinde und dem Internationalen Bund wurde fortgeführt, wobei der Tag der Begegnung dabei ein besonderer Höhepunkt war.
 - Auch das Projekt „Wegweiser“, welches insbesondere gewaltpräventiv wirken soll, wurde mit einer weiteren Schulklasse durchgeführt.
 - Des Weiteren fanden 2012 insgesamt 4 Konzerte von Jugendbands im Jugendhaus Center statt, bei denen der durchführende Jugendverein Kulturmotor e.V. von den Mitarbeitern der Stadtjugendpflege, insbesondere den Streetworkern, unterstützt wurde. Ein weiteres Konzert wurde im Jugendtreff Harzblick von der Stadtjugendpflege selber durchgeführt.
 - Auch waren wieder das Stadtfeldgymnasium, die Pestalozzi-Schule und verschiedene Kindertageseinrichtungen in den Räumlichkeiten des Jugendhauses Center bzw. der Jugendtreffs Harzblick und Benzingerode zu Gast.

Durchschnittliche Besucherzahlen in den Jugendtreffs 2012 (pro offenem Tag)¹

Jugendhaus Center

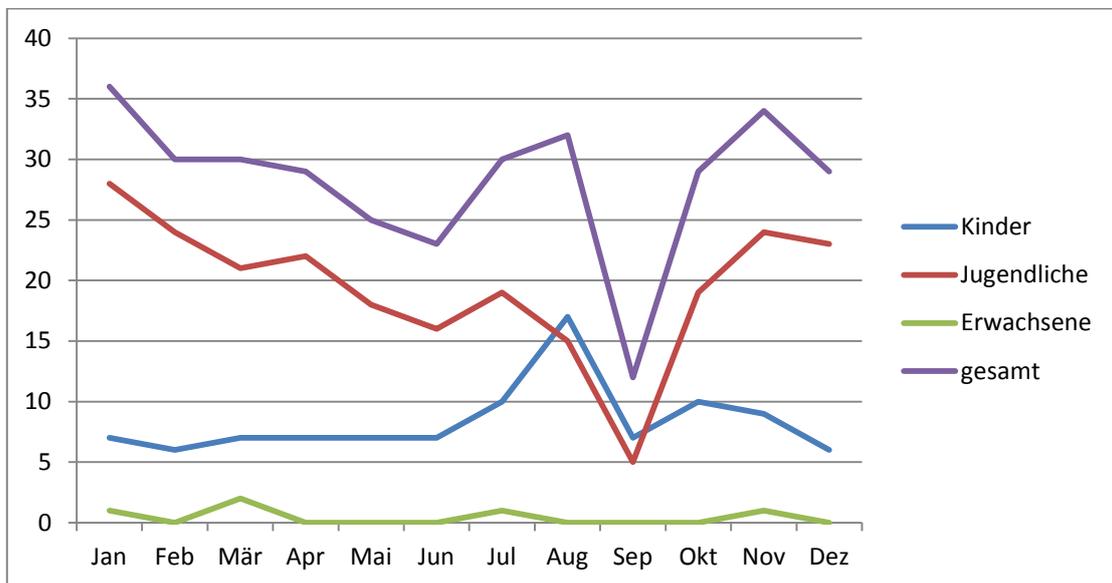
| Jan | Feb | Mär | Apr | Mai | Jun | Jul | Aug | Sep | Okt | Nov | Dez |
|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|
| 14 | 16 | 16 | 15 | 13 | 13 | 12 | 13 | 7 | 13 | 14 | 18 |
| 41 | 34 | 31 | 27 | 29 | 25 | 33 | 12 | 10 | 21 | 17 | 19 |
| 8 | 8 | 10 | 4 | 4 | 6 | 3 | 1 | 7 | 6 | 7 | 7 |
| 63 | 58 | 57 | 46 | 46 | 44 | 48 | 26 | 24 | 40 | 38 | 44 |

¹ In den verschiedenen Jugendeinrichtungen wurden unterschiedliche Alterseinteilungen verwendet. Daher sind die direkten Zahlen der Jugendlichen und Erwachsenen nicht ohne weiteres miteinander vergleichbar.



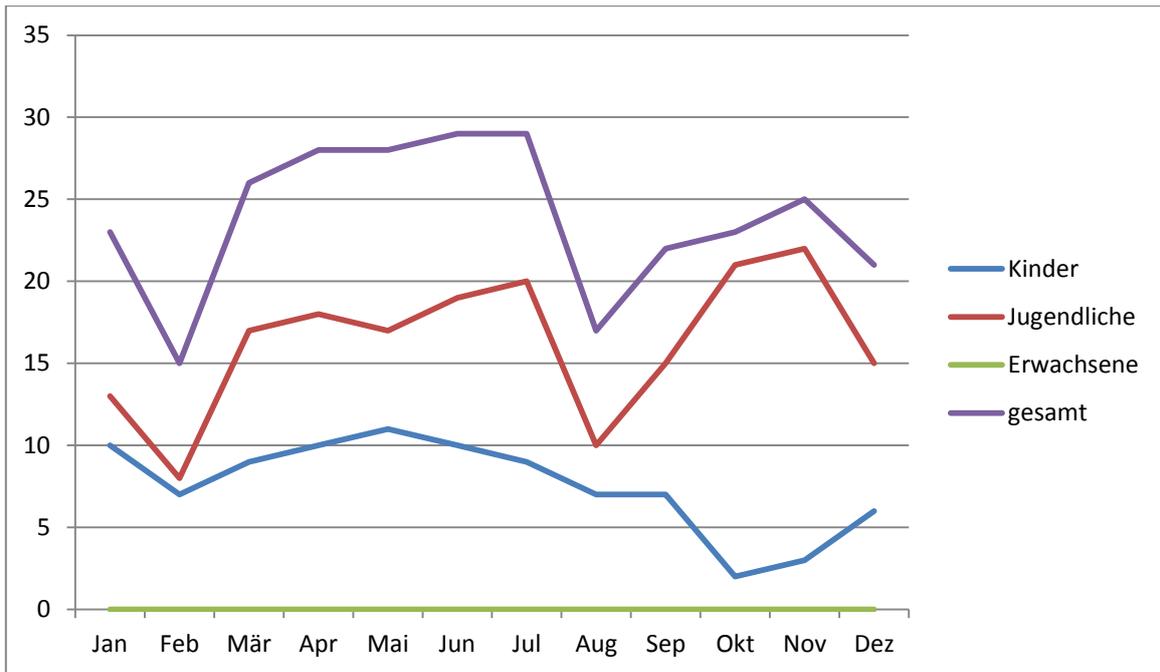
Jugendtreff Harzblick

| Jan | Feb | Mär | Apr | Mai | Jun | Jul | Aug | Sep | Okt | Nov | Dez |
|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|
| 7 | 6 | 7 | 7 | 7 | 7 | 10 | 17 | 7 | 10 | 9 | 6 |
| 28 | 24 | 21 | 22 | 18 | 16 | 19 | 15 | 5 | 19 | 24 | 23 |
| 1 | 0 | 2 | 0 | 0 | 0 | 1 | 0 | 0 | 0 | 1 | 0 |
| 36 | 30 | 30 | 29 | 25 | 23 | 30 | 32 | 12 | 29 | 34 | 29 |



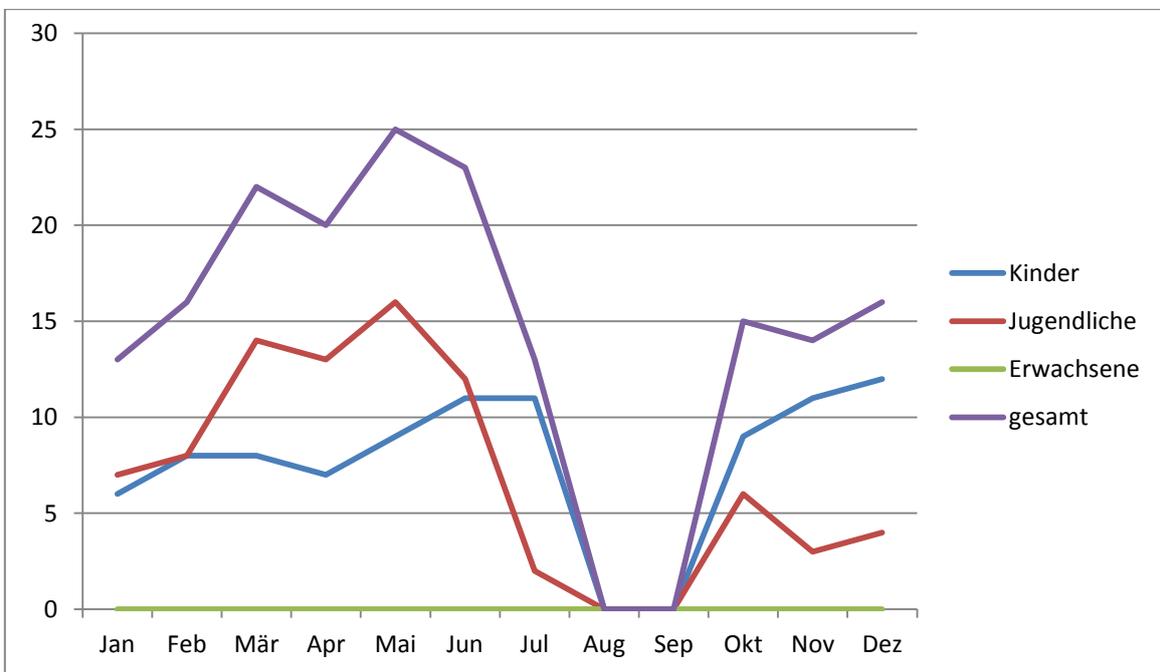
Jugendtreff Silstedt

| Jan | Feb | Mär | Apr | Mai | Jun | Jul | Aug | Sep | Okt | Nov | Dez |
|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|
| 10 | 7 | 9 | 10 | 11 | 10 | 9 | 7 | 7 | 2 | 3 | 6 |
| 13 | 8 | 17 | 18 | 17 | 19 | 20 | 10 | 15 | 21 | 22 | 15 |
| 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 23 | 15 | 26 | 28 | 28 | 29 | 29 | 17 | 22 | 23 | 25 | 21 |



Jugendtreff Benzingerode

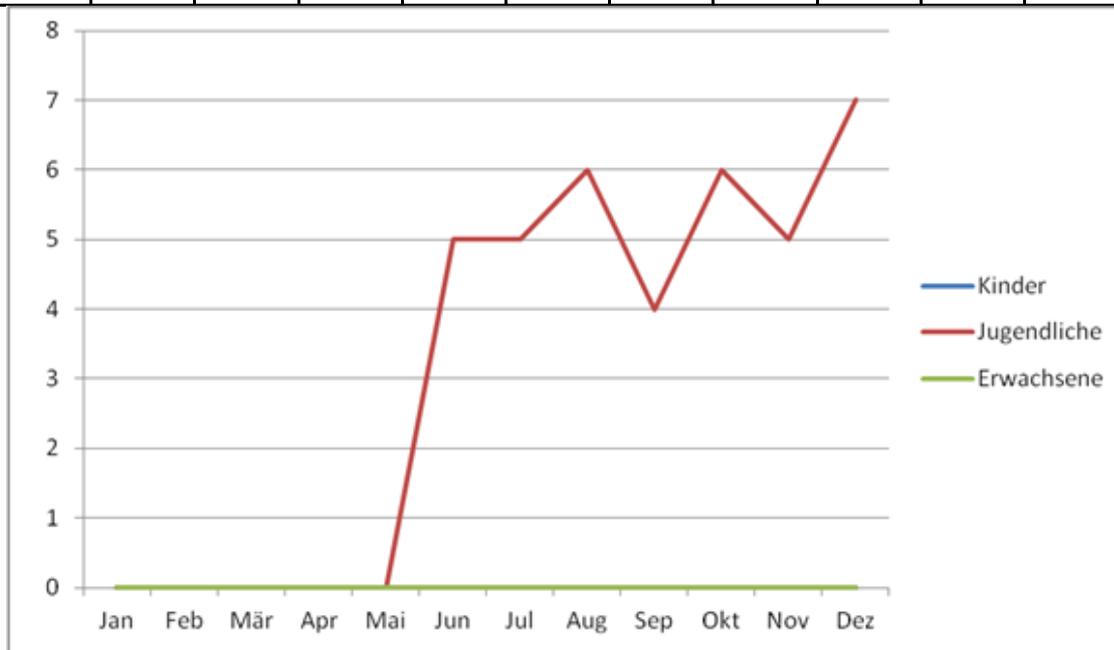
| Jan | Feb | Mär | Apr | Mai | Jun | Jul | Aug | Sep | Okt | Nov | Dez |
|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|----------------|-----|-----|-----|-----|
| 6 | 8 | 8 | 7 | 9 | 11 | 11 | 0 | 0 | 9 | 11 | 12 |
| 7 | 8 | 14 | 13 | 16 | 12 | 2 | 0 | 0 | 6 | 3 | 4 |
| 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 13 | 16 | 22 | 20 | 25 | 23 | 13 | 0 ² | 0 | 15 | 14 | 16 |



² Alle Einrichtungen hatten im September eine dreiwöchige Schließzeit und während der Schulsommerferien wegen der ergänzenden Angebote des Ferienpasses eingeschränkte Öffnungszeiten. Der Jugendtreff Benzingerode war im August und September komplett geschlossen.

Jugendtreff Schierke

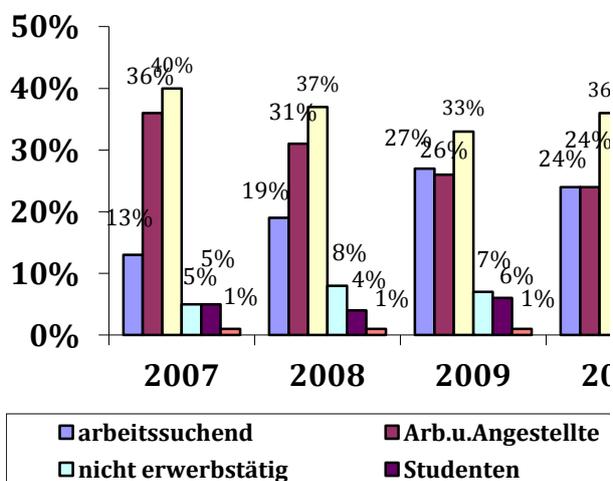
| Jan | Feb | Mär | Apr | Mai | Jun | Jul | Aug | Sep | Okt | Nov | Dez |
|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|
| 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 5 | 5 | 6 | 4 | 6 | 5 | 7 |
| 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 5 | 5 | 6 | 4 | 6 | 5 | 7 |



3.2.5 Sachgebiet Wohngeld

Wohngeld ist ein von Bund und Ländern finanzierter Zuschuss zu den Wohnkosten. Dieser Zuschuss wird Mietern und Eigentümern von Wohnraum gewährt, wenn die Höhe ihrer Miete oder Belastung für angemessenen Wohnraum die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit ihres Haushaltes überfordert.

So wurden im Jahr 2012 fast 4.600 Bearbeitungen durchgeführt, von den gestellten Anträgen konnten 70 % positiv beschieden werden. Insgesamt wurden damit Sozialleistungen in Höhe von rd. 1.033.000,00 € ausbezahlt.



4. Bauwesen und Stadtplanung

4.1 Bauverwaltung

Verwaltung von Städtebau-Förderprogrammen

Die Teilnahme an den verschiedenen Förderprogrammen ist zwar stets mit der Einbringung eines Eigenanteils verbunden; jedoch ist die Nutzung dieser Programme unverzichtbarer Bestandteil der Investitionstätigkeit der Kommune. Insbesondere die Städtebaulichen Förderprogramme haben in der Stadt, und hier in besonderem Maße in der Altstadt zu spürbaren Verbesserungen der Lebensqualität der Wernigeröder geführt. Einher geht eine Imageerhöhung, die nicht nur Touristen, sondern auch Investoren anzieht. Es ist daher unerlässlich, auf den immer noch bestehenden Sanierungsaufwand hinzuweisen. Neben den

Erfolgen der vergangenen Jahre gibt es noch eine Reihe von desolaten und sogar bestandsbedrohten Gebäuden (Marktstraße 27/29, Heidemühle-Quartier, Büchtingenstraße 5, Breite Straße 97, Bahnhofstraße 22, Büchtingenstraße 54, Liebfrauenkirchhof 3/4, Pfarrstraße 28/30, Kochstraße 23, Nöschenröder Straße 65, Schöne Ecke 13 u.a.m.), deren Verlust unbedingt verhindert werden muss. Ebenso soll erwähnt werden, dass es auch im Straßenbau (gerade in der Kernstadt z.B. Ringstraße, Große Bergstraße, Degenerstraße) noch dringenden Sanierungsbedarf gibt.

FP „Städtebaulicher Denkmalschutz, Sicherung und Erhaltung historischer Stadtkerne“

Für Maßnahmen des städtebaulichen Denkmalschutzes standen im HJ 2012 Fördermittel von Bund und Land in Höhe von 505.000,-€ und somit bei einem 20 %igen Eigenanteil insgesamt 631.250,- € zuzüglich Reste zur Verfügung.

Ziel des Förderprogramms ist die Sicherung und Sanierung historischer Bausubstanz der Wernigeröder Altstadt und des Schlosskomplexes, und damit verbunden der Erhalt der spezifischen Eigenarten des Wernigeröder Stadtkerns, insbesondere des geschlossenen historischen Stadtbildes.

Schwerpunkte bei der Verwendung dieser Mittel waren:

- durchgreifende Sanierung Oberpfarrkirchhof 2/3
- Sicherung Schäferstraße 15
- 3. Bauabschnitt Sylvestri-Kirche
- Sicherung Turmtraufe St. Johannis
- Sicherungsmaßnahmen am Schloss
- 2. Bauabschnitt Stützmauer Gr. Schenkstraße
- Giebelsanierung Krellsche Schmiede
- Erneuerung / Verbesserung der Straßenbeleuchtung in der östlichen Ringstraße

| | Haushaltsjahr 2009 in € | Haushaltsjahr 2010 in € | Haushaltsjahr 2011 in € | Haushaltsjahr 2012 in € |
|----------------------------------|----------------------------|----------------------------|----------------------------|----------------------------|
| Programm- bewilligung | 651.732 | 743.500 | 448.250 | 631.250 |

FP „Stadtsanierung“

Für Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen (Stadtsanierung) standen im HJ 2012 Fördermittel von Bund und Land in Höhe von 180.000,- € und somit bei einem notwendigen Eigenanteil von 33,3 % sowie Mieteinnahmen für das Sanierungsvermögen insgesamt 405.412,- € zuzüglich Reste zur Verfügung.

Schwerpunkte der Mittelverwendung waren neben dem Sanierungsträgerhonorar:

- weitere Sanierung Klintgasse 3
- Planung östliche Ringstraße
- Planung Unter den Zindeln
- Planung südliche Burgstraße
- Planung Nöschenröder Straße

| | Haushaltsjahr 2009 in € | Haushaltsjahr 2010 in € | Haushaltsjahr 2011 in € | Haushaltsjahr 2012 in € |
|----------------------------|-------------------------------|-------------------------------|-------------------------------|-------------------------------|
| Programmbewilligung | 786.450 | 287.655 | 277.500 | 270.000 |
| Sonst. Einnahmen | 135.412 | 135.412 | 135.412 | 135.412 |

In diesem Zusammenhang ist zu erwähnen, dass der Bund bereits ein zeitnahes Auslaufen des Programms angekündigt hat.

Das Sanierungsrecht erlaubt jedoch noch eine andere, indirekte Förderung von privaten Sanierungsmaßnahmen im Rahmen steuerlicher Sonderabschreibungen nach § 7h EStG. Diese Vergünstigung wird in zunehmendem Maße von Bauherren genutzt und zeigt auf diese Weise den weiterhin bestehenden hohen Sanierungsbedarf in der Altstadt.

Im Jahre 2012 wurden mit 29 Bauherren sog. Modernisierungsverträge abgeschlossen und nach entsprechender Überprüfung sämtlicher Rechnungen die erforderlichen Bescheinigungen (2012 = 19) zur Vorlage bei den Finanzämtern ausgestellt. Dabei wurden bescheinigungsfähige Bau- und Baunebenkosten in Höhe von 1.386.014,37 € ermittelt.

Unter dem Aspekt des drohenden Programmabschlusses wurden im Jahre 2012 die Weichen für die nach BauGB geforderte Erhebung von Ausgleichsbeträgen gestellt. In der ersten Phase wurden die Zahlungspflichtigen Grundstückseigentümer ermittelt und informativ benachrichtigt.

FP „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“

Dieses Förderprogramm gewinnt in der Städtebauförderung zunehmend an Bedeutung. Bei einer Förderquote von 66,7 % stand hier ein Kostenrahmen in Höhe von 358.050,- € für die Sanierung der östlichen Ringstraße zur Verfügung.

FP „Stadtumbau Ost – Aufwertung Altstadt“

Dieses Förderprogramm stellt eine weitere Alternative zur klassischen Stadtsanierung dar. Es stand hier bei einer Förderquote von 66,7 % ein bewilligter Kostenrahmen in Höhe von 360.000,- € zur Verfügung. Diese Mittel wurden zum Ausbau der Straße Unter den Zindeln (1.BA) eingesetzt. Zudem konnten im Dezember zusätzliche Mittel für die Dachsanierung des Zentralgebäudes des Bürgerparks gewonnen werden.

Eine spezielle Sparte dieses Förderprogramms zielt auf die Sicherung von bestandsbedrohten Wohngebäuden ab. Im November wurden auch hierfür zusätzliche Mittel in Höhe von 100.000,- € (ohne städtischen Anteil!) bewilligt.

Weitere Bearbeitung von Förderprogrammen

Neben der federführenden Verwaltung der o.g. Programme erfolgt in der Bauverwaltung weiterhin auch die finanztechnische Bearbeitung einer ständig wachsenden Anzahl von Förderprogrammen.

Im Jahr 2012 waren Zwischenverwendungsnachweise, Mittelanforderungen, Übersichten und Endverwendungsnachweise sowie Zuarbeiten für die Projektsteuerung in folgenden Programmen zu erstellen:

- Förderung von Investitionen in Kindertagesstätten (Kita Burgbreite)
- Investitionen zum Schutz und zur Erhaltung der Wasserfauna und -flora (Fischtreppe)
- Soziale Stadt (Stadtfeld)
- Gemeinschaftsaufgabe Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur (GI Smatvelde)

- Vorhaben des kommunalen Straßenbaus nach dem Entflecht-Gesetz
- GRW-Programm zur Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur (Ortsentwicklung Schierke- 1. Bodebrücken und Sandbrinkstraße, 2. Parkhaus)
- EU-Schulbauförderung (Ganztagsschule Stadtfeld)
- Investitionsprogramm zum Ausbau der Kinderbetreuung für Unter-3-jährige (Kikri Lindenberg, Kita Regenbogen)
- ländlicher Wegebau (Weg und Brücke Gemarkung Silstedt)
- Förderung Radwegesystem / EFRE-Mittel (Brücke Holtemme-Radwanderweg)

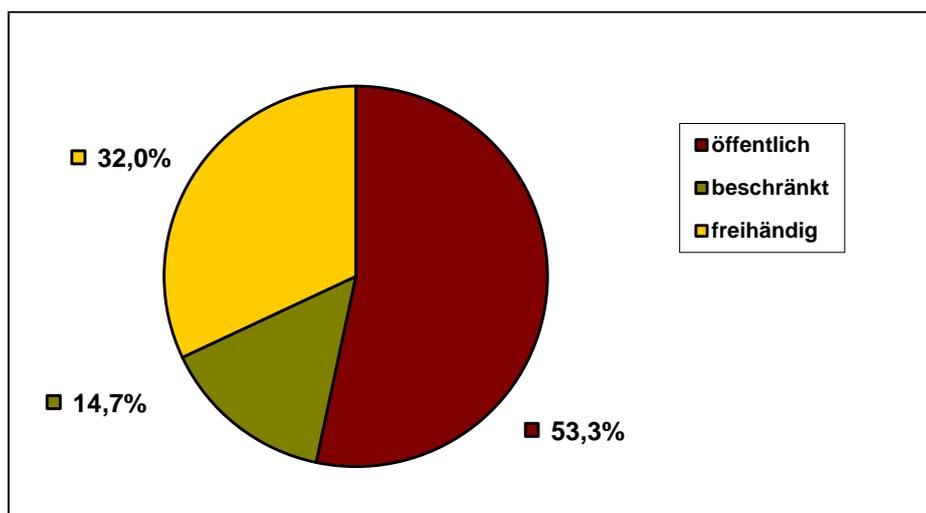
Vergabewesen

Vergabe von Bauleistungen

2012 wurden 387 Vergabeverfahren durchgeführt und Leistungen in Höhe von $\approx 9,711$ Mio € vergeben.

Vergaben 2012

| | | | Öffentliche Ausschreibungen | | Beschränkte Ausschreibungen | | Freihändige Vergaben | |
|------|--------------|---------------------|-----------------------------|--------------|-----------------------------|--------------|------------------------|--------------|
| Jahr | Anzahl Stück | Summe gesamt Mio. € | § 3 Abs. 1 VOB/A Stück | Summe Mio. € | § 3 Abs. 3 VOB/A Stück | Summe Mio. € | § 3 Abs. 5 VOB/A Stück | Summe Mio. € |
| 2012 | 387 | 9.711 | 23 | 5.178 | 44 | 1.425 | 320 | 3.108 |



Vergabe von Lieferungen und Leistungen

2012 wurden unter Einbeziehung der Zentralen Vergabestelle Waren und Dienstleistungen im Wert von rund 1.260.000 Euro eingekauft. Auf der Basis der Verdingungsordnung für Leistungen (VOL) und des Runderlasses des Ministeriums für Wirtschaft vom 8.12.2010 (u.a. Freihändige Vergaben bis 25 000 Euro) wurden folgende Vergaben bearbeitet:

| Vergabeart | 2012 | | 2011 | | 2010 | | 2009 | | 2008 | |
|--|--------|------------------------|--------|-----------|--------|-----------|--------|-----------|--------|-----------|
| | Anzahl | Wert in € | Anzahl | Wert in € | Anzahl | Wert in € | Anzahl | Wert in € | Anzahl | Wert in € |
| Freihändige Vergabe | 66 | 631.900,- | 82 | 676.228,- | 50 | 417.490,- | 81 | 719.200,- | 70 | 542.438,- |
| Beschränkte Ausschreibung | 3 | 92.680,- | – | – | – | – | 1 | 19.629,- | 6 | 136.072,- |
| Beschränkte Ausschreibung - mit öff. TNW | 1 | 0,- (Telefonanlage) | – | – | – | – | – | – | – | – |
| Öffentliche Ausschreibung | 6 | 536.780,- | – | – | 1 | 155.534,- | – | – | 3 | 271.360,- |
| Offenes Verfahren | – | – | – | – | – | – | – | – | – | – |
| gesamt | 76 | 1.261.360,- | 82 | 676.228,- | 51 | 573.024,- | 82 | 738.829,- | 79 | 949.870,- |

Angaben gerundet

Erhebung von Erschließungs- und Straßenausbaubeiträgen

Zur Deckung des Aufwandes für die Erneuerung, Verbesserung, Erweiterung und erstmalige Herstellung öffentlicher Verkehrsanlagen waren in Wernigerode entsprechend KAG-LSA bzw. BauGB einmalige Straßenausbau- und Erschließungsbeiträge zu erheben.

Dabei ist mittlerweile eine gewachsene Akzeptanz gegenüber diesen öffentliche Abgaben festzustellen. Allerdings ist auch erkennbar, dass die Beitragspflichtigen immer öfter über finanzielle Nöte klagen.

In den OT Minsleben und Reddeber waren 2012 keine beitragsfähigen Maßnahmen relevant.

| | |
|------------------------|----------------|
| abgerechnete Maßnahmen | 1 |
| Beitragsbescheide | 54 |
| verbuchte Beiträge | 10.804,22 Euro |
| Widerspruchsverfahren | 0 |
| Klageverfahren | 0 |
| Stundungsbescheide | 1 |

Wiederkehrende Straßenausbaubeiträge waren im Jahr 2012 auf Grund verzögerter Abrechnungen nicht zu erheben. Im OT Schierke erfolgte jedoch die erstmalige Erfassung des Abrechnungsgebietes und damit eine erste konkrete Kontaktaufnahme mit den künftig Beitragspflichtigen.

Bauaktenarchiv

Das Bauaktenarchiv wird vordergründig und dabei intensiv von den Mitarbeitern des Dezernates III genutzt. Zusätzlich erfolgte jedoch

auch eine externe Nutzung; im Jahre 2012 durch 54 Bauherren bzw. deren Beauftragte. Dabei wurden Verwaltungsgebühren in Höhe von 1.682,85 € eingenommen.

4.2 Stadt- und Verkehrsplanung

Das Amt für Stadt- und Verkehrsplanung der Stadt Wernigerode ist insbesondere für die Stadtentwicklungsplanung sowie die Erstellung von Flächennutzungs- und Bebauungsplänen verantwortlich.

Federführend werden hier die Teilplanungen und Handlungskonzepte für den Stadtbau Ost, die Dorferneuerung und Stadtsanierung sowie für die Städtebauförderprogramme Soziale Stadt und Aktive Stadt- und Ortsteilzentren bearbeitet.

Desweiteren werden im Amt die Belange der Stadt bei der Beteiligung an der Landes-, Regional- und Kreisplanung sowie deren Fachplanungen bearbeitet.

Im Rahmen der Verkehrsplanung liegt die Verantwortung insbesondere in der Entwicklung der Gesamtverkehrskonzeption sowie der Förderung des Umweltverbundes (ÖPNV, Rad-/Fußgängerverkehr).

Zum Aufgabengebiet des Amtes gehören die administrative Koordinierung beim Aufbau eines Geo-Informationssystems (GIS), die Ingenieurvermessungen für städtische Belange sowie die Vergabe von Hausnummern.

Das Stadtplanungsamt ist zuständig für die Genehmigungen im Geltungsbereich örtlicher Bauvorschriften der Stadt sowie nach Sanierungsrecht und für die gemeindlichen Stellungnahmen zu Baugenehmigungsverfahren.

4.2.1 Bauleitplanung

Aufstellung und Weiterführung von Planungsverfahren

| | |
|--|--|
| <p>Bebauungsplan Nr. 39 Wohnbebauung „Unterm Lustgarten“</p> | <ul style="list-style-type: none"> - öffentliche Auslegung und Behördenbeteiligung des Bebauungsplanentwurfes - Abwägung der Stellungnahmen - Abwägungs- und Satzungsbeschluss - Inkraftsetzung |
| <p>Bebauungsplan Nr. 42 Wohngebiet „Humboldtweg/ Brockenweg“</p> | <ul style="list-style-type: none"> - Abwägung der eingegangenen Stellungnahmen - Abwägungs- und Satzungsbeschluss - Inkraftsetzung |
| <p>Bebauungsplan Nr. 43 „Wohnungsbau an der Tongrube“</p> | <ul style="list-style-type: none"> -Aufstellungsbeschluss -Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung -Auslegungsbeschluss und Vorbereitung der öffentlichen Auslegung |
| <p>Bebauungsplan Nr. 44 Sondergebiet „Parkhaus am Winterberg“</p> | <ul style="list-style-type: none"> -Standortuntersuchungen Parkhaus Schierke und Abstimmung mit den Behörden -Aufstellungsbeschluss über den Vorentwurf -Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung -Beantragung und Begleitung des Herauslösungsverfahrens von Teilflächen des Bebauungsplangebietes aus der Unterschutzstellung des Landschaftsschutzgebietes „Harz und nördliches Harzvorland“ -Erarbeitung des Bebauungsplanentwurfes -Billigungs- und Auslegungsbeschluss |

Weitere Schwerpunkte

- | | |
|--|--|
| <ul style="list-style-type: none">- Fortführung des Umlegungsverfahrens für die Bodenneuordnung des Gewerbe- und Industriegebietes „Schmatzfelder Chaussee“- Durchführung von Beratungen mit den am Bodenneuordnungsverfahren beteiligten Grundstückseigentümern- Beschlussfassung von Vorwegnahmen der Entscheidung gem. § 76 BauGB zur Vorwegregelung des Eigentumsübergangs an die Stadt- Bereitstellung X Planungs-konformer Bebauungspläne im Rahmen des Pilotprojektes des Landkreises Harz | <ul style="list-style-type: none">- Begleitung Grundlagenermittlung für Bebauungsplanverfahren Ganzjahreserlebniskomplex Winterberg Schierke- Begleitung des Genehmigungsverfahrens nach BImSchG für Erweiterung von Industrieansiedlungen im Gewerbegebiet- Vorbereitung des 7. Änderungsverfahrens des Bebauungsplanes Gewerbepark „Nord-West“ |
|--|--|

Sicherung der Bauleitplanung

| | |
|--|---|
| Von 360 Bauanträgen wirkte die Stadt planungsrechtlich zur Erteilung des gemeindlichen Einver- | nehmens bei 229 Bauanträgen; davon 29 aus den Ortsteilen mit. |
|--|---|

Ländliche Entwicklung

- | | |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none">- Begleitung der Förderprogramme im Rahmen der Richtlinie zur regionalen Entwicklung in Sachsen – Anhalt (RELE), u.a. Dorf-erneuerung, Dorfentwicklung und LEADER- Mitwirkung in der Lokalen Aktionsgruppe „Harz“ (LAG „Harz“) im Rahmen des ländli- | chen Entwicklungsprogramms LEADER, u.a. bei der Erarbeitung des Evaluierungsberichts, Begleitung der eingereichten Projekte in den Ortsteilen und Mitarbeit in der Steuerungsgruppe der LAG. |
|---|--|

4.2.2 Stadtentwicklung/Flächennutzungsplanung

Flächennutzungsplanung

- | | |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none">- 1. Änderung Flächennutzungsplan Schierke – Aufstellungsbeschluss, Vorentwurf, frühzeitige Öffentlichkeits- und Behördenbeteili- | <ul style="list-style-type: none">- gung, Abwägung der eingegangenen Stellungnahmen- Billigungsbeschluss 1. Entwurf |
|---|--|

Stadtentwicklung

- | | |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none">- Begleitung des Förderprogramms „Stadtumbau-Ost“- Fortführung der Überarbeitung des Stadtentwicklungskonzeptes – Bildung von 3 Arbeitsgruppen „Stadtentwicklung“, „Mobilität und Verkehr“ und „Energie und Klima“- Vorbereitung und Durchführung von insg. 8 AG-Beratungen | <ul style="list-style-type: none">- Begleitung des Förderprogramms „Soziale Stadt“- Abschluss der Erarbeitung des Integrierten Handlungskonzeptes für das Wohngebiet Stadtfeld,- Begleitung des Quartiersmanagements- Vorbereitung der Revitalisierung der Fläche der ehem. Gorkisschule im Rahmen des Wettbewerbes „Mut zur Lücke“ |
|---|--|

Stadtmonitoring/Statistik

- Stadtmonitoring zum Förderprogramm „Stadtumbau-Ost“: Prüfen, Einlesen, Bearbeiten umfangreicher statistischer Daten
- Datenauswertung für das Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr (MLV)
- Bearbeitung und Herausgabe Statistischer Daten auf Anfrage

Ortsentwicklung Schierke

- Fachliche Begleitung der Erstellung und Umsetzung des Ortsentwicklungskonzeptes Schierke
- Umfangreiche Abstimmungen/ Planungsvorbereitungen im Rahmen der Umsetzung des OEK Schierke
- Fachliche Begleitung der Konzepterstellung für den Bereich Winterberg
- Begleitung der Planungen für die Straßen- und Brückenbaumaßnahmen an der Sandbrinkstraße sowie der Planungen zum Parkhaus
- Vorbereitung Waldumwandlungsverfahren
- Mitarbeit im Arbeitsstab Schierke
- Beratende Gespräche und Abstimmungen mit Investoren für Schierke
- vgl. auch Flächennutzungsplanung

Allgemeine Planungen

- Planungsrechtliche Bewertungen von Flurstücken für das SG Liegenschaften und andere Antragsteller
- Überarbeitung von Stadtplänen, Rad- und Wanderkarten für Verlage

Verkehrsplanung

| |
|--|
| Straßenplanungen |
| -Zuarbeiten/Abstimmungen zu Planungen für Bauvorhaben an Bundes-, Landes-, Kreis- und Gemeindestraßen -verschiedene Abstimmungen zur Verkehrsführung und Beschilderung in der Stadt |
| Rad- und Fußverkehr |
| - Koordinierungsfunktion für die AG und das Projekt „Mountainbikerouten im Landkreis Harz“, - Vorbereitung und Vertragsabschluss zur Kooperation mit der Volksbankarena Harz (MTB-Arena Harz) - Koordinierung und Organisation der Erstbeschilderung der MTB-Routen für Wernigerode, Blankenburg, Oberharz am Brocken und Ilsenburg - erstmalige Organisation und Durchführung der Europäischen Woche der Mobilität durch die Stadt - jährliche Kontrolle/Verkehrssicherungspflicht der touristischen Radwege - Auswertung und Realisierung von Maßnahmen aus der Aktion Wunsch-Rad-Briefkasten - Aufstellung Fahrradboxen |
| Verkehrskonzepte- und zählungen |
| - Vorbereitung und Beauftragung eines integrierten Verkehrskonzeptes für die Innenstadt - Verkehrszählung Innenstadt gesamt - Verkehrszählung Fuß- und Radverkehr L 100 |
| Arbeitskreis Mobilität und Verkehr |
| - Vorbereitung und Durchführung von 5 öffentlichen Arbeitskreis-Beratungen (vgl. Stadtentwicklung) |
| ÖPNV |
| - Stellungnahmen zu Anhörungsverfahren nach § 14 Personenbeförderungsgesetz (17) - Stellungnahmen/Zuarbeiten zu Aufsichtsratssitzungen und Gesellschafterversammlungen der HVB GmbH |
| EU-Lärminderungsplanung (komplett neues Aufgabengebiet) |
| - Begleitung der Lärmkartierung als 1. Stufe der Lärminderungsplanung |

Landes- und Regionalplanung

- Stellungnahmen zu verschiedenen Fachthemen zu Regionalversammlungen und Regionalausschusssitzungen und Projekten des Regionalbudgets der Regionalen Planungsgemeinschaft Harz
- Stellungnahmen und Prüfungen zu Bauleitplanungen, Raumordnungs- und Planfeststellungsverfahren im Rahmen der Beteiligung der Nachbargemeinde nach BauGB (14)

4.2.3 Geoinformation/Vermessung

Geografisches Informationssystem (GIS)

Fortführung und Pflege der geografischen Informationssysteme (POLYGIS) zur Unterstützung der Ämter des Baudezernates und anderer Struktureinheiten mit Schulung und Support. Polymap wird für alle Ämter der Stadt begleitend betreut und fortgeführt.

Initiativgruppen für die Innovation des GIS - Aufbaus

- ALK und ALB Auskünfte innerhalb der Verwaltung in digitaler und analoger Form (Geoinformation)
- Flurstücks- und Kartenauskünfte für andere Ämter im Rahmen des Datenschutzes
- Durchführung von Schulungen

Datenverwaltung

- Betreuung des Moduls Kommunale Statistik (KOMSTAT) für die Stadtverwaltung im Rahmen des Monitoring des Stadtumbau Ost im Stadtplanungsamt
- Betreuung der Flurstücksbezogenen Umlage
- Betreuung des Aufbruchkatasters
- Betreuung des SG Grünanlagen
- Zuarbeit Doppik

Mitarbeit in dem überregionalen Arbeitskreis XPlanung mit dem Ziel der digitalen Harmonisierung der Bauleitpläne

Nutzung und Pflege eines bedienerfreundlichen GIS und Fortführung der automatischen Liegenschaftskarte der Stadt Wernigerode (ALK und des ALB):

- Flächenermittlung und Eintragung der Abrechnungsgrenzen für Straßenausbaubeitragssatzungen (Ortsteile)
- Digitalisierung aus dem Luftbild sowie eigene und fremde örtliche Vermessungen zur Erarbeitung der Plangrundlage für Projektbearbeitungen des Baudezernates

Kartografische Arbeiten

- Digitalisierung (Auswertung und Nutzung vorhandener Karten in elektronischer Form)
- Straßenausbaubeitragssatzung und Satzungskarten
- Scannen und Plotten von Großfotos und Bauzeichnungen (150) mit eigener
- Nachbearbeitung (zuschneiden, rotieren, Farbanpassung) der gescannten Pläne

Vermessungsarbeiten als Dienstleistungen zur Unterstützung von Bauvorhaben anderer Ämter

Kontrollmessungen an Bauwerken und Absteckungen

- Lage- u. Höhenpläne 12 Objekte
- 5 Absteckung

Weitere Aufgaben

- Pflege der Luftbildbefliegungsdaten und deren Verwendung für andere Ämter
- Amtshilfe für alle Dezernate bei Lageplanstellungen
- Berechnungsarbeiten für andere Ämter
- Hausnummerierungen im gesamten Stadtbereich (46 Vorgänge)
- Erstellung und Fortführung des digitalen Hausnummernkatasters
- Umstellung des Vermessungsprogramms

Zusammenarbeit mit dem Landesamt für Vermessung und Geoinformation

- Betreuung des **Katasteronline**: Ausgabe amtlicher Katasterauszüge (44 Vorgänge) in Zusammenarbeit mit dem Landesamt für Vermessung und Geoinformation. Dienstleistung der Kommune in Onlineverbindung
 - Kontrolle der vom Katasteramt gelieferten Daten (ALK und ALB) auf Richtigkeit der
- Texte und Daten (ständiger Kontakt zur Pflege der gegenseitig zu liefernden Daten)
- Zuarbeit zur Schaffung ständig aktueller amtlicher Vermessungsdaten

4.2.4 Bauordnung

Im SG Bauordnung erfolgen federführend die Beratung und die Genehmigungen gemäß den örtlichen Bauvorschriften (Altstadtsatzung, Werbeanlagen-, Stellplatz-, Stellplatzablöse- satzung usw.) sowie die Erarbeitung der Stellungnahmen der Gemeinde für genehmigungspflichtige Bau-

vorhaben und die Erteilung der Sanierungsgenehmigungen zu baugenehmigungsfreien Bauvorhaben, dem Verkauf von Grundstücken und zu Grundschuld eingetragen, sowie Baulasten und Grundstücksteilungen.

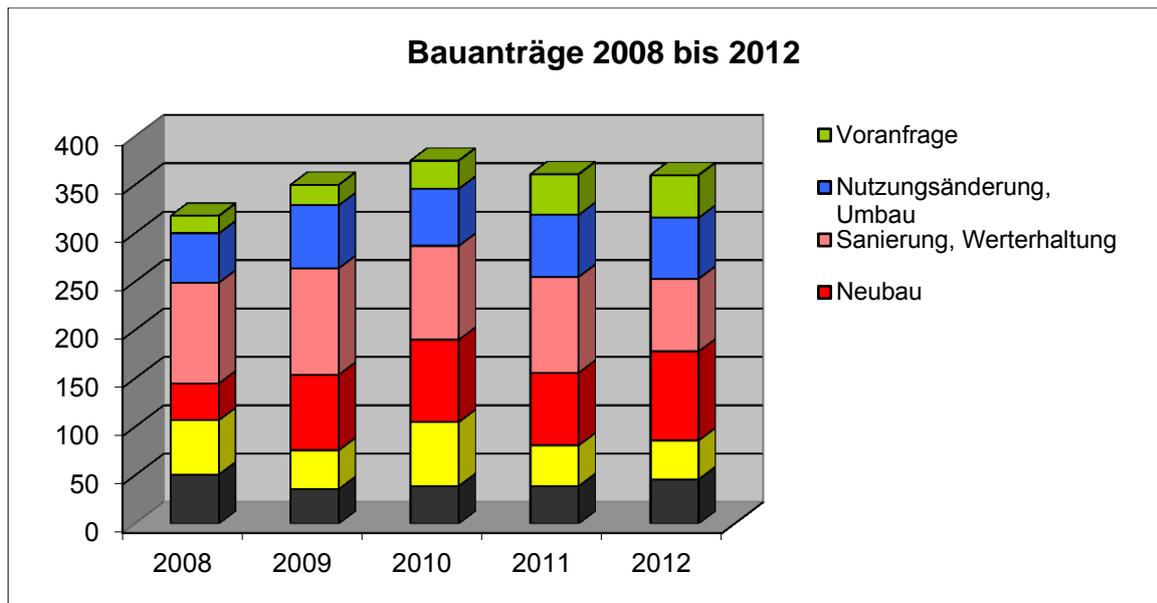
Im Jahr 2012 wurden **360** Bauanträge bearbeitet.

Die verschiedenen Sachinhalte der Anträge wurden folgendermaßen registriert:

| | | | |
|-----|--|-----|---|
| 92 | Neubauanträge für Wohnen, Industrie, Gewerbe, Bildung, Kultur und Sportbereich | 226 | Prüfungen des Vorkaufsrechtes der Stadt Wernigerode nach Bau- und Planungsrecht |
| 75 | Sanierungsanträge (Instandsetzungsarbeiten im gesamten Stadtgebiet) | 27 | Prüfungen des Vorkaufsrechtes nach § 11 des Denkmalschutzgesetzes |
| 63 | Anträge auf Nutzungsänderung bzw. Umbau | 90 | Sanierungsgenehmigungen zu baugenehmigungsfreien Vorhaben (§§ 144, 145 BauGB) |
| 44 | Anträge zur Erteilung eines Bauvorbescheides | 3 | Sanierungsgenehmigungen für Baulasten und Grundstücksteilungen |
| 40 | Anträge für die Gestaltung von Werbeanlagen | 118 | Sanierungsgenehmigungen bei Grundstücksangelegenheiten (§§ 144, 145 BauGB) |
| 202 | Anträge nach § 85 Abs. 2 BauO LSA (örtliche Bauvorschriften) einschl. Abweichungsanträge | | |

Alle Bauantragsvorgänge werden monatlich statistisch erfasst und in Kurzfassung vierteljährlich dem SG Bauleitplanung, SG Grünanlagen, SG Liegenschaften und dem Ordnungs-

amt zur Verfügung gestellt. Die Antragsentwicklung ist aus der nachstehenden Tabelle sowie den Diagrammen zu ersehen.



Weitere Aufgaben

- Organisation „Tag des offenen Denkmals“ in der Stadt Wernigerode und den Ortsteilen mit dem Thema „Holz“
- Mitarbeit in der überregionalen AG Deutsche Fachwerkstädte (AG Recht)
- Mitarbeit bei einer Brandschutzbroschüre der AG Deutsche Fachwerkstädte
- Durchführung des Beitrages der Stadt Wernigerode zur Fachwerktriennale 2012 (PP-Präsentation, Internetauftritt, Katalogbeitrag, Tagungskonzept, Prospekt)
- Arbeit an Satzungstexten und Gestaltungsrichtlinien
- Mitarbeit in der Arbeitsgruppe Stadtsanierung und „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ (ASO)
- Mitarbeit am städtischen Hinweis- und Beschilderungssystem sowie Standortprüfung für Fahrradstellplätze
- Standortprüfung für Telefon- bzw. Infopoints
- Bearbeitung von Ordnungswidrigkeiten mit Klärung über Eigentümer bzw. Landkreis Harz
- Mitarbeit an der neuen Platzkonzeption der Klintgasse 5 vor dem Schiefen Haus (Blumenuhr)

4.3 Hoch- und Tiefbauamt

Investive Baumaßnahmen

(bezogen auf gebuchte Ausgaben und Einnahmen im Haushaltsjahr 2012)

| | Gesamtausgaben | Eigenmittel | Einnahmen |
|--|----------------|--------------|--------------|
| Epl 0 Allgemeine Verwaltung | 5.692,96 | 5.692,96 | 0 |
| Epl 1 Öffentliche Ordnung | 0 | 0 | 0 |
| Epl 2 Schulen | 2.358.126,44 | 2.348.279,21 | 9.847,23 |
| Epl 3 Wissenschaft, Forschung, Kultur | 592.319,28 | 87.319,28 | 505.000,00 |
| Epl 4 Soziale Sicherung | 1.033.709,73 | 685.140,40 | 348.569,33 |
| Epl 5 Gesundheit, Sport, Erholung | 261.134,44 | 163.634,44 | 97.500,00 |
| Epl 6 Bau- und Wohnungswesen, Verkehr | 6.022.294,48 | 3.194.178,91 | 2.828.115,57 |
| Epl 7 öff. Einrichtungen, Wirtschaftsförderung | 2.161.212,26 | -609.552,32 | 2.770.764,58 |
| Epl 8 Wirtschaftliche Unternehmen | 0 | 0 | 0 |
| | | | |

Das **Sachgebiet Hochbau** wird für die Einrichtungen der Stadtverwaltung Wernigerode tätig. Diese Arbeit betrifft den Entwurf und Bau von Hochbauten, insbesondere die Planung und Abwicklung von Bauvorhaben einschließlich haus- und betriebstechnischer Anlagen und Einrichtungen bzw. die Koordinierung mit beteiligten Ingenieurbüros. Des Weiteren wird die Gebäudeunterhaltung betreut, hierbei insbesondere die Feststellung und Beseitigung von Mängeln bei Gebäuden, Anlagen und sonstigen baulichen Einrichtungen. Darüber hinaus ist das SG Hochbau verantwortlich für die Straßenbeleuchtungsanlagen der Stadt und Ortsteile, für den ökologischen Wasserbau sowie für kommunale Stützmauern. Ebenfalls

werden im Sachgebiet die Verbandsbeiträge der Unterhaltungsverbände Ilse/ Holtemme bearbeitet.

Das **Sachgebiet Tiefbau** ist verantwortlich für die Planung, den Bau, die Unterhaltung und Verwaltung der öffentlichen Verkehrsflächen und der im städtischen Eigentum befindlichen Ingenieurbauwerke, wie zum Beispiel Brücken und Durchlässe. Das Sachgebiet koordiniert die Interessen aller Versorgungsträger und ist federführend bei komplexen Erschließungen von Wohn-, Gewerbe- und Industriegebieten. Das SG Tiefbau koordiniert und realisiert Gemeinschaftsmaßnahmen mit anderen Straßenbaulastträgern.

Verwaltende Tätigkeiten

Es standen **7.552.925,15 € Einnahmen** zur Verfügung. Die Einnahmen setzen sich aus Städtebaufördermitteln, Fördermitteln der Europäischen Union, vom Bund, vom Land und vom Landkreis, sowie Beiträgen und Spenden zusammen.

Aus dem **Verwaltungshaushalt** wurden vom Sachgebiet Hochbau **260 Zeit- und Einzelaufträge** in Schulen, Kindereinrichtungen und Verwaltungsgebäuden sowie an sonstigen

baulichen Anlagen geplant, beauftragt, überwacht und abgerechnet. Hinter diesen Aufträgen steht eine Erhaltungsaufwand von **450.752,12 €**.

Im Sachgebiet Tiefbau wurden im **Verwaltungshaushalt 129 Einzelaufträge** im Rahmen der Zeitverträge bearbeitet.

Dabei handelt es sich vor allem um Leistungen für:

| | |
|--|--------------|
| • Asphaltreparaturarbeiten | 237.487,00 € |
| • Pflaster-/Oberflächenreparaturen | 111.477,00 € |
| • Reparaturarbeiten an Straßenabläufen | 56.878,00 € |

Weitere Ausgaben für Klein- und Folgeaufträge für die Straßenunterhaltung wurden vergeben und bearbeitet für:

| | |
|--|--------------|
| • Erneuerung von Straßennamensschildern | 3776,00 € |
| • Reparaturen an den Polleranlagen | 18.529,00 € |
| • Reparaturarbeiten an Brücken | 39.427,00 € |
| • Material für den Bauhof | 10.049,00 € |
| • Sonstige Maßnahmen der Straßenunterhaltung | 111.773,00 € |

Im Zuge der Straßenunterhaltung wurden aus dem Verwaltungshaushalt ebenfalls Leistungen vergeben und ausgeführt für:

| | |
|--|-------------|
| • Asphaltoberflächenbehandlung im Routepatcherverfahren | 29.536,00 € |
| • Reparatur und Austausch Natursteinpflaster in der Innenstadt | 49.449,00 € |
| • Reparatur der Stützmauer Kreuzberg u. Bielseinchaussee | 24.208,00 € |
| • Gehweg Pflasterarbeiten Weidenweg in Verb. Stadtwerke | 18.703,00 € |

Durch das vom Landesministerium für Verkehr aufgelegte Fördermittelprogramm zur Schlaglochanierung nach dem Winter 2010/2011, war es möglich aus diesem Topf 60.000,00 € an Fördermitteln für das Schlaglochprogramm zu erhalten zuzüglich einem 25 %-igen Eigenanteil. Somit konnten 80.000 € für die Schlaglochflickung zusätzlich eingesetzt werden.

Außerdem wurden 109 Prüfungen einer gesicherten verkehrlichen Erschließung im Baugenehmigungsverfahren durchgeführt, 242 Anträge auf Einzelondernutzung bzw. Straßenaufbrüche im öffentlichen Bereich, sowie auch 20 Anträge auf Zufahrtsgenehmigungen bearbeitet und genehmigt.

Ausgewählte Baumaßnahmen

Fertigstellung der Fischaufstiege

Im Jahr 2010 erhielt die Stadt Wernigerode für die Herstellung der ökologischen Durchgängigkeit der Holtemme einen Fördermittelbescheid über mehr als 500 T€ aus Mitteln des Europäischen Fischereifonds. Nachdem 2011 die beiden Wehre H8 und H 16 durch den vollständigen Rückbau passierbar gemacht wurden, erfolgte 2012 der Rückbau der Wehre H12 und H17. Nach dem Abriss der beiden Wehre musste das Flussbett an beiden Standorten auf einer Länge von ca. 150 m abgeflacht werden. Für die Sicherung der Sohle erfolgte der Einbau von Sohlgurten, welche aus Blocksteinen bestehen die ca. 40 cm über die zu schaffende Sohle herausragen, wodurch eine Beckenstruktur entsteht. Die Gurte sind durch einen Unterbau aus Wasserbausteinen gegen Setzungen gesichert. In den Gurten sind wechselseitig ca. 40 cm breite Öffnungen zur Führung des Niedrigwassers angeordnet.

Mit der Fertigstellung dieser beiden Teilobjekte ist die ökologische Durchgängigkeit von Zillierbach und Holtemme im gesamten Stadtgebiet Wernigerodes hergestellt.

Brücke und Weg Silstedt-Minsleben

Im Zuge der Baumaßnahmen zur Herstellung der ökologischen Durchgängigkeit der Holtemme wurde festgestellt, dass ein Erhalt der alten Fußgängerbrücke auf dem Wehr H 16 nicht möglich ist. Ein Ersatzneubau wurde notwendig. In dem Zusammenhang sollte auch der ländliche Weg von der Molkerei Silstedt bis zur neu zu errichtenden Brücke aufgewertet werden. Nach Prüfung aller Randbedingungen erfolgte die Beantragung von Fördermitteln des Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes und die Bereitstellung des erforderlichen Eigenanteils im Haushalt 2012. Nach Fertigstellung der Planung, Einholung aller notwendigen Genehmigungen, Ausschreibung und Vergabe konnte im Juli 2012 mit den Brückenbauarbeiten begonnen werden. Durch den Einsatz einer vorgefertigten Fachwerktrögbrücke aus Aluminiumprofilen konnte die Bauzeit erheblich reduziert werden.

Umsetzung Brandschutzkonzept Diesterwegschule

Im Dezember 2008 wurden im Rahmen der Brandschau erhebliche Mängel festgestellt. Daraufhin wurde die Erarbeitung eines Brandschutzkonzeptes beauftragt, welches dann lt. Auflage des Landkreises umzusetzen war. Die Realisierung erfolgte in 3 Abschnitten von 2010 bis 2012. Besondere Bedeutung hatte die Trennung von Treppenhäusern und notwendigen Flure sowie der Nutzungseinheiten. Erreicht wurde dies durch den Einbau von Rauchschutztüren beziehungsweise Ertüchtigung vorhandener Türen. Im kleinen Schulhaus und neben der Aula befanden sich mehrere Räume, welche nicht über einen vorgeschriebenen 2. Rettungsweg verfügten.



Der Ausbau des Weges konnte im November beendet werden. Brücke und Weg wurden am 20. Dezember unter reger Beteiligung der Bürger durch den Oberbürgermeister Herrn Gaffert eingeweiht und freigegeben.



Durch die Herstellung zusätzlicher Durchbrüche und den Einbau von Türen können auch diese Forderungen erfüllt werden. Die Gesamtinvestition über die drei Jahre erreicht eine Höhe von 115 T€.

Umbau und Sanierung Kindertagesstätte „Musicus“

Die Kindertagesstätte in der Burgbreite wurde in Plattenbauweise errichtet und 1975 eröffnet. Zahlreiche Risschäden hinterließen im Inneren ihre Spuren, so dass ab 1996 alle 2 Jahre eine statische Überprüfung erfolgen musste. Zugenagelte Fenster, schlecht schließende Türen, überholte Elektroanlagen, verschlissenen Bodenbeläge und nicht mehr zeitgemäße Sanitäreanlagen waren die auffälligsten Mängel dieser Einrichtung. Dementsprechend verlor die Einrichtung die Akzeptanz der Eltern. Zahlreiche Fördermittelanträge wurden gestellt, bis die Stadt Wernigerode am 05. August 2008 eine Förderzusage vom Ministerium für Gesundheit und Soziales erhielt. Im Juni 2009 und November 2009 wurde den Anträgen zum vorzeitigen Maßnahmebeginn, erst für die Abbrucharbeiten, dann für weiterführende Bauarbeiten zugestimmt. Den eigentlichen Fördermittelbescheid erhielt die Stadt mit Schreiben vom 26. November 2010. Ende des Jahres 2009 wurde mit den ersten Abbrucharbeiten begonnen. Auf Grund der schlechten Witterung konnten die Abdichtungs- und Rohbauarbeiten erst im April 2010 aufgenommen werden. Im April 2012 konnte der eigentliche Bau komplett bezogen werden. Nach Fertigstellung der Außenanlagen erfolgte am 07. September 2012 die offizielle und feierliche Einweihung mit Vertretern des Fördermittelgebers, dem Oberbürgermeister, Stadträten, Kindern und Erzieherinnen und allen am Bau Beteiligten. Trotz aller Widrigkeiten während der Bauphase hinsichtlich der Termenschwierigkeiten, trotz Lärm und Staub, den die Kinder und Erzieherinnen während der Bauphase erdulden muss-

ten, ist eine helle und freundliche Kindereinrichtung entstanden, in der die speziell musische Ausrichtung pädagogisch umgesetzt werden kann. 140 Kinder können in der Einrichtung aufgenommen und betreut werden; 18 Erzieherinnen begleiten die Kinder auf ihrem Bildungsweg.



Baumaßnahmen Schloss Wernigerode

Die Stadtverwaltung Wernigerode betreut geschäftsführend für die Stiftung Schloß Wernigerode die Baumaßnahmen am Schloß Wernigerode.

Umbau Wasmusturm – Erweiterung des kulturellen und pädagogischen Konzeptes

Zu den ältesten Teilen des Schlosses gehört auch der sogenannte Wasmusturm. Er stellte eines der wesentlichen Probleme des stark gefährdeten Mauerringsystems dar und wurde vom Geschäftsführer der Schloß Wernigerode GmbH auch bereits als „Schiefer Turm von Wernigerode“ bezeichnet, da er in den oberen Geschossbereichen mehr als 60 cm aus dem Lot geraten ist. Dies war der Grund dafür, dass



die Räume, insbesondere die Türmerstube, im Wasmusturm nicht genutzt werden konnten. Der Standsicherheitsnachweis war nicht mehr gegeben. Mit einem Gesamtumfang von 1.050.000 EUR konnte dieser Turm bei einer 90 prozentigen Förderung aus Mitteln des „Europäischen Fonds für regionale Entwicklung – EFRE“ saniert werden. Bei den 2010 begonnenen Sicherungsmaßnahmen wurde der Turm rückwärtig freigeschachtet und abgedichtet. Der Turm wurde komplett neu gegründet, die Schiefstellung blieb erhalten. Als Ersatzgründung wurden parallel zu den Seitenwänden Streifenfundamente auf Stabpresspfählen, die ausreichend tief im Fels verankert worden, abgesetzt. Quer durch den Turm wurde schrittweise ein Trägerrost eingebaut, der sich auf diesen Streifenfundamenten abstützt. Die angrenzenden Stützmauerbereiche und das Turmmauerwerk wurden neu verputzt, loses Gestein wurde ausgetauscht bzw. verankert. Aufgrund der massiven Schädigung durch Echten Hausschwamm mussten der komplette Dachstuhl und die Fachwerktürme erneuert werden.

Ausbau Ringstraße 3. BA

Grundhafter Ausbau der Fahrbahn und der Nebenanlagen vom Knoten Albert-Bartels-Straße bis zur Einmündung Breite Straße. Der Ausbau erfolgte als Gemeinschaftsmaßnahme mit dem Wasser- und Abwasserverband Holtemme-Bode und der Stadtwerke Wernigerode GmbH. Im Auftrag des WAHB wurde ein neuer Regenwasserkanal incl. Hausanschlüsse neu verlegt und der Schmutzwasserkanal saniert. Die Stadtwerke Wernigerode haben in diesem Zusammenhang die Trinkwasser-, Gas-, und Mittelspannungsleitungen erneuert. Im Auftrag der Stadt wurde der Gehweg altstadttüblich mit Natursteinplatten mit gestaltet. Die Fahr-

bahn wurde in Asphaltbauweise hergestellt und ist mit Natursteinborde und

Sanierung Diensteingangsbereich



Nach Fertigstellung der Heizungssanierung und der Beseitigung der baulichen Schäden und des Schwammbefalls konnten jetzt auch die Umbau und Renovierungsarbeiten im Diensteingangsbereich abgeschlossen werden. Es wurde eine völlig neue Eingangssituation geschaffen. Der Eingangsraum und die Holzterrasse, die aus dem ehemaligen Grauen Turm des Mittelalters auf die Ebenen vor dem Schlossinnenhof führt, wurden komplett saniert. Aus der ehemaligen Wache ist nun ein moderner Empfang geworden und im daneben liegenden Zimmer konnten endlich ein Konferenzraum sowie ein weiterer Arbeitsraum eingerichtet werden. Nachdem diese Arbeiten 2012 abgeschlossen worden, kann mit der Herrichtung der Türmerstube begonnen werden. Die Türmerstube wird als Raum des 19. Jahrhunderts wieder hergestellt und mittels Sonderführungen für das allgemeine Publikum zugänglich. In Zusammenarbeit mit dem Landesinstitut für Lehrerbildung wird dieser Raum von der Museums GmbH für Kinder- und Sonderprogramme genutzt.

Harzblick "Stadtteilpromenade" Unterm Wulfhorn

Die Gehwege Unterm Wulfhorn im Anschluss an die Heidebreite waren mit alten Betongehwegplatten verlegt. Zur Gewährleistung der Zur Gewähr- Sicherheit für die Fußgänger musste der Gehweg ausgebaut werden. Zu den Leistungen gehört der grundhafte Ausbau der Gehwege und das Verlegen von Betonpflaster.

17.393,00 €



Natursteingosse eingefasst. Die Straßenbeleuchtungsanlage wurde ebenfalls erneuert.

358.000,00 €

**Neubau Bahnübergang Friedrichstraße
km 56,766**

Der Bahnübergang musste zur Gewährleistung der Sicherheit und Abwicklung des Straßenverkehrs, der Harzerschmalspurbahnen und der Fußgänger mit der Errichtung einer Lichtsignalanlage in Kombination einer Halbschranke und Fußgängerschranke neu errichtet werden. Daraus folgte der Neubaueines eines Gehweges vom Hasenwinkel zum Burgmühlenweg. Die Gehwege wurden mit Betonsteinpflaster im Farbton Herbstlaub auf der Planungsgrundlage für den späteren Ausbau der Friedrichstraße hergestellt. Die Baumaßnahme wurde als Gemeinschaftsmaßnahme zwischen den Baulastträger HSB GmbH, der Landesstraßenbaubehörde und der Stadt Wernigerode hergestellt.

91.070,00 €

**Neubau Bahnübergang Amtsgasse II
km 56,339**

Ausgründen der Sicherheit und der Abwicklung des Verkehrs ist es erforderlich, dass der Bahnübergang durch eine Lichtzeichenanlage mit Halbschranke neu gebaut wurde. Die Baumaßnahme ist eine Gemeinschaftsmaßnahme mit der Harzerschmalspurbahnen GmbH. Mit dem Ausbau dieses Bahnüberganges wurde auch ein Gehweg im Kreuzungsbereich Burgmühlenweg, sowie auf dem Bahnübergang in die Amtsgasse hergestellt. Der Gehweg wurde mit Betonsteinpflaster in den

Farbton Herbstlaub hergestellt. Die Fahrbahn im Kreuzungsbereich ist Grundhaft in Asphaltbauweise ausgebaut.

357.960,00 €

Ausbau der Ernst-Pörner-Straße

Im Wohngebiet Stadtfeld wurde mit Fördermitteln aus dem Programm „Stadtumbau Ost-Soziale Stadt“ der erste Teilabschnitt der Ernst-Pörner-Straße saniert. Dieser Teilbereich erstreckt sich von der Einmündung Max-Otto-Straße bis zur Apotheke. Im Zuge der Maßnahme wurden die Gehwege grundhaft ausgebaut und mit farbigem Betonsteinpflaster gestaltet. Die alte Betonfahrbahn wurde abgefräst. Danach erfolgte zum Abbau von Spannungen der Einbau einer Zwischenschicht aus Bitumen und Splitt. Auf dieser Zwischenschicht wurde dann die neue Asphaltdecke aufgebracht. Zur sicheren Ableitung des Oberflächenwassers wurden 6 Straßenabläufe eingebaut. Die Stadt Wernigerode plant im Jahr 2013 die Ernst-Pörner-Straße bis zur Einmündung der Minslebener Straße instand zu setzen.

210.000,00 €



91.070,00 €



357.960,00 €

Ausbau Petersberg 5. BA in Minsleben

Im Zuge der K 1329 wurde als Gemeinschaftsmaßnahme mit dem Landkreis Harz die Straße Petersberg 5.BA in Minsleben grundhaft ausgebaut. Zu diesem Projekt gehört auch der Neubau der beiden Brückenbauwerke über die Holtemme und den Barrenbach. Für eine ausreichende Absturzsicherheit ist es erforderlich gewesen eine Stützwand entlang des Gehweges am Barrenbach herzustellen. Die Straße wurde in Asphaltbauweise hergestellt. Auf der rechten Seite, aus Wernigerode kommend, wurde ein Gehweg angelegt in Betonpflaster. Die Verlegeart und Pflasterformate haben sich an die bereits hergestellten Pflasterflächen in Minsleben orientiert. Innerhalb der Ortslage wurde die Straße mit einer Straßenbeleuchtungsanlage komplettiert.

82.700,00 €

Kreisverkehrsplatz Lindenallee (Turbo- kreisel)

Seit dem Jahre 1995 bemüht sich die Stadt Wernigerode in Zusammenarbeit mit der Landesstraßenbaubehörde, Regionalbereich West Halberstadt (LSBB) um eine, dem Verkehrsaufkommen und den sicherheitstechnischen Anforderungen, entsprechende Lösung der Verkehrsprobleme an der Stadtecke Wernigerode. Im Rahmen der Planung wurden zahlreiche Varianten untersucht und einige Studien in Auftrag gegeben. Die zu lösenden Hauptprobleme in diesem Bereich sind das hohe Verkehrsaufkommen und die Linksabbieger, speziell beim Befahren der „Lindenallee“. Auf der Grundlage von Leistungsfähigkeitsberechnungen und unter Beachtung der räumlichen Situation wurde als Vorzugsvariante ein Spiral-
kreisel für die Lösung der anstehenden Verkehrsprobleme ausgewählt. Der Bau des Kreisverkehrsplatzes Lindenallee, als Spiral-
kreisel (Turbokreisel), stellt den Schlusspunkt beim Ausbau der Ortsdurchfahrt Wernigerode aus Richtung Ilsenburg in Richtung Blankenburg dar. Er wurde als Gemeinschaftsmaßnahme zwischen der LSBB, dem Wasser- und Abwasserverband Holtemme-Bode (WAHB), den Stadtwerken (SWW) und der Stadt Wernigerode vorbereitet und 2011 öffentlich ausgeschrieben. Die LSBB, als Maßnahmeträger, beauftragte eine Bietergemeinschaft, bestehende aus den Firmen U&W Blankenburg und STRATIE Bau Blankenburg mit den Bauleistungen. Die Stadt Wernigerode beteiligte sich



im Rahmen der Lose 3 (Parkplätze) und 5 (Beleuchtung) an der Maßnahme, so dass am 12.09.2011 mit dem Bau begonnen werden konnte. Bis zum 30.11.2011 wurden im Auftrag des WAHB Kanalbauarbeiten im Bereich „Breite Straße“ / „Rudolf-Breitscheid-Straße“, als Vorbereitung für den erforderlichen Straßenbau, durchgeführt. Die SWW erneuerten Ihre Netze im Bereich Elektro, Gas und Wasser im Baubereich. Mit dem Ende der Winterpause, am 19.03.2012, werden die Arbeiten am eigentlichen Kreisverkehr aufgenommen. Im Zusammenhang mit dem Straßenbau wurden zwei Bushaltestellen der HVB neu errichtet und eine Bushaltestelle wurde erneuert. Dies betrifft sowohl die Stadtlinien als auch den Überlandverkehr der HVB. Die Arbeiten am Kreisverkehr werden unter Richtungsverkehr ausgeführt. Abhängig von der jeweiligen Bauphase wurde die Verkehrsführung, die jeweiligen Bedürfnissen des Bauablaufes betreffend, angepasst. Die Gesamtleistungen am Kreisverkehrsplatz Lindenallee wurde planmäßig im September 2012 beendet. Die bautechnische Abnahme der Verkehrsanlagen fand am 05. Dezember 2012 statt. Nach einer kurzen „Eingewöhnungsphase“, wird heute von allen am Bau beteiligten eingeschätzt, dass die gewählte Variante eines Turbokreisels die an ihn gestellten Erwartungen erfüllt. Sie gewährt eine leistungsfähige und sichere Verkehrsführung im Bereich der Stadtecke Wernigerode. Die in diese Verkehrslösung gesetzten Erwartungen sind eingetroffen.



Ausbau des Holtemme Radweges

Teilabschnitt 1 – Brücke über die Holtemme

Für den Ersatzneubau der Holtemmebrücke im Verlauf des Holtemme Radweges wurde im Jahre 2009 ein Antrag beim Landesverwaltungsamt LSA zur Aufnahme in die „Förderung des Radwegesystems aus Mittel des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE-Mittel) für die Förderperiode 2007 – 2013 gestellt. Die Planung und öffentliche Ausschreibung der Holtemmebrücke erfolgte im 1. Halbjahr 2012. Die Submission fand am 28.06.2012 statt. Der Bauvertrag wurde am 23.07.2012 mit dem Bestbieter, der Fa. Bitschnau Stahl- und Anlagenbau aus Nenzing in Österreich, geschlossen. Die Erstellung der Werkstattunterlagen und die Vormontage des Brückenüberbaus erfolgte ab dem 30.07.2012. Der Abbruch des vorhandenen Bauwerks, der Ersatzneubau der Brückenwiderlager



erfolgte in der Zeit vom 22. bis 02.11.2012. Das neue Brückenbauwerk wurde am 08.11.2012 und zur Benutzung übergeben.

Ausbau der Friedrichstraße 1. BA Teil 1.1

Der Ausbau der Friedrichstraße – L 100 in der OD Wernigerode beinhaltet eine Gemeinschaftsmaßnahme zwischen dem Straßenbaulastträger dem Land Sachsen Anhalt, der Stadtwerken Wernigerode, dem Wasser- und Abwasserverband Holtemme – Bode und der Stadt Wernigerode. Auf dem rd.500 m langem Teilstück, zwischen der Brückengasse bis zur Westerntorkreuzung, sowie dem Ausbau im Mönchstieg wurde der unterirdische Bauraum neu geordnet. Die Ver- und Entsorger haben ihre Leitungssysteme auf den Stand der Technik gebracht. Der grundhafte Straßenausbau, einschl. aller Nebenanlagen wurde teilweise unter Vollsperrung gebaut. Die Bauzeit erstreckte sich vom Oktober 2011 bis August 2012. Die Fertigstellung trägt wesentlich zur Sicherung aller Verkehrsteilnehmer bei.



Vorhaben 1 Schierke

In Unterschierke wurde eine Dreifeldbrücke mit 44 m Spannweite über der Kalte Bode errichtet. Die Brücke nimmt vollständig der Fahrzeugverkehr auf und entlastet somit die alte Verkehrsführung. Die Bauzeit im Jahr 2012 wurde von April bis Dezember voll ausgeschöpft. Die Anpassungsarbeiten in der Alten Dorfstraße und am Kirchberg werden im Jahr 2013 fertiggestellt.



In Oberschierke wurde eine Brücke als Ersatzneubau an der Jugendherberge errichtet. Diese Einfeldbrücke nimmt den Fußgänger- und den Fahrverkehr auf. Die Anbindung erfolgte an der Brockenstraße und zum Sandbrink. Zur Verbesserung der Infrastruktur wurde eine Bushaltestelle mit errichtet. Diese kann erst nach Fertigstellung des Straßenzuges am Sandbrink ihrer Funktion zugeführt werden. Bauzeit von April 2012 bis November 2012.



4.4 Liegenschaften

4.4.1 Grundstücksangelegenheiten

Aus den Grundstücksveräußerungen konnten 2012 insgesamt Einnahmen in Höhe von rund 577.658,00 € erzielt werden. Im Baugebiet Schleifweg wurden die restlichen Bauparzellen verkauft und bis auf eine Parzelle bereits bebaut. Dabei wurden 194.384,00 € Verkaufserlös erzielt. Zusätzlich wurden 20.000,00 € Bau-

förderung für Familien mit Kindern unter 16 Jahren vergeben.

Die Anzahl der verwalteten Erbbaurechte ist in 2012 konstant geblieben.

Die vertraglich gebundenen Gesamteinnahmen aus Erbbaurechten betragen 241.383 €.

Bewirtschaftung der Grundstücke

Im Haushaltsjahr 2012 standen für die Werterhaltung und Instandsetzung aller städtischen Grundstücke 160.000,00 € zur Verfügung. Zusätzlich wurden 15.500,00 € mittels genehmigter überplanmäßiger Ausgaben benötigt. Davon konnten Instandsetzungs- und Werterhaltungsmaßnahmen z.B. die irreparable Eingangstür im Harzmuseum, eine neue Brandschutztür im Rathaus im Eingangsbereich der Wernigeröder Tourismus GmbH und diverse Reparaturen und Havarien durchgeführt werden.

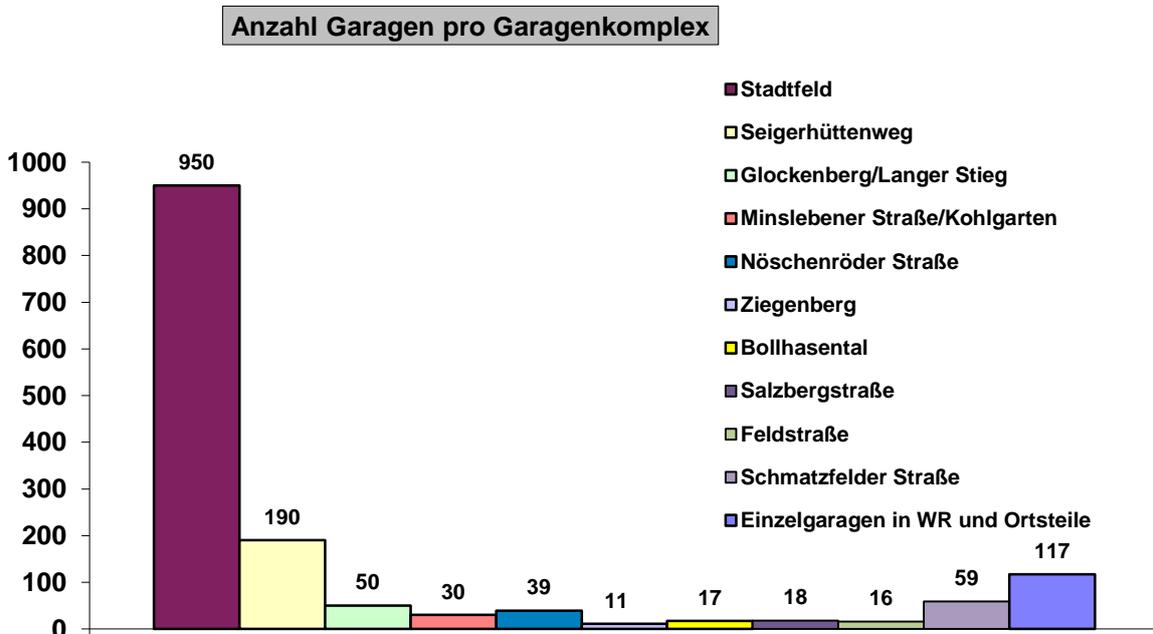
Innerhalb der Bewirtschaftung der städtischen Grundstücke wurden u.a. für Brennstoffe 200.000,00 € geplant.

In den Dienst- und Verwaltungsgebäuden konnten wieder einmal witterungsbedingt und durch intensive Kontrollen die Heizkostenverbräuche gesenkt werden. Somit kam es nur zu einer Gesamtausgabe für Brennstoffe 2012 in Höhe von 153.714,62 €.

Es wurden 46.285,38 € eingespart.

Auch im Bereich Energie wurden die Verbrauchskosten um 7.000,00 € gesenkt.

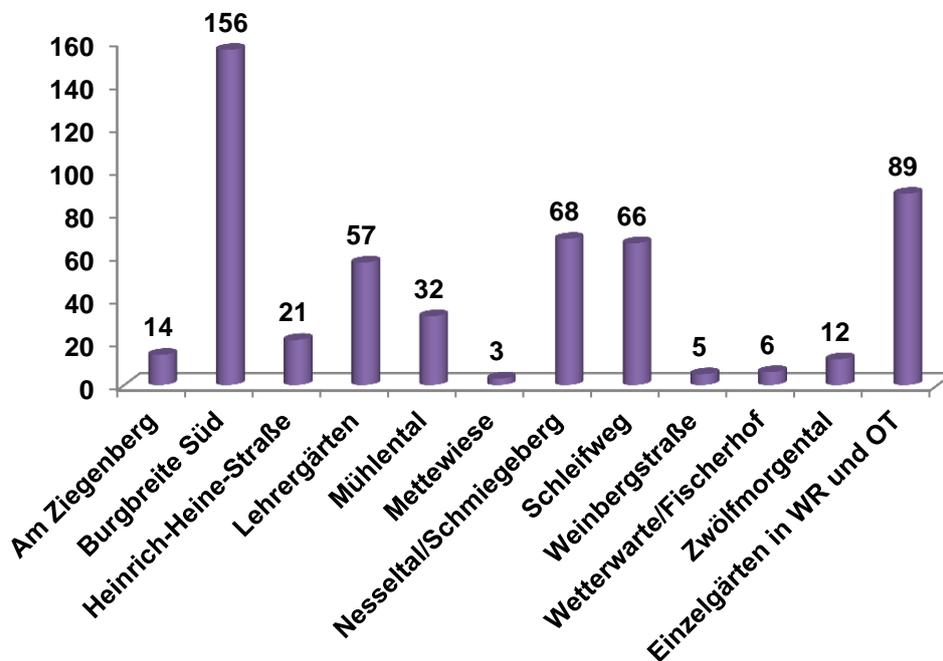
Garagentgelte und Gartenpachten



Die 950 Garagen im Stadtfeld werden vom Verein Garagenkomplex Stadtfeld e.V. verwaltet.

Die restlichen 47 Garagen verwaltet die Stadt selbst. Im Jahr 2012 betrug das jährliche Entgelt für die Vermietung des Grund und Bodens von Garagen 70,00 Euro/Stellfläche. Die Gesamteinnahmen an Garagentgelt betragen im Jahre 2012 insgesamt 70.107,85 €.

Nutzungsverträge und Anzahl der Gärten



Der Bestand an Pachtgärten hat sich gegenüber dem Vorjahr unwesentlich verändert. Die Stadt verwaltet insgesamt 529 Gärten. Die jährliche Gartenpacht beträgt 0,25 €/m² für unbebauten Grund und Boden sowie 0,50 €/m² für bebauten Grund und Boden (Bungalow/Gartenlaube). Bei größeren bebauten Gartenflächen wird nur die Fläche bis 500 m² als

bebaute Fläche mit 0,50 €/m² berechnet. Die restliche Fläche mit 0,25 €/m² als unbebaut. Bis Dezember 2012 betragen die Einnahmen 121.367,57 €.

Mit 19 Gartenvereinen nach Bundeskleingartengesetz bestehen weiterhin für ca. 44 ha Pachtverträge. Der Pachtzins beträgt 0,05 €/m².

4.4.2 Zentrale Reinigung

Durch das Sachgebiet Zentrale Reinigung wurden im Jahre 2012 insgesamt 48 Objekte in Eigenreinigung und acht Objekte in Fremdreinigung, darunter alle Dienst- und Verwaltungsgebäude, sämtliche Kindertageseinrichtungen

in kommunaler Trägerschaft und Grundschulen in regelmäßigen, den jeweiligen Ansprüchen entsprechenden Turnussen gereinigt.

Gesamtausgaben 2012 in €

| | |
|-------------|------------------|
| Soll | 1.619.600 |
| Ist | 1.617.500 |

Fremdvergabe 2012 in €

| | |
|--------------------------------------|----------------|
| Hausmeisterdienste | 22.304 |
| Glasreinigung | 8.497 |
| Unterhaltsreinigung + Grundreinigung | 92.226 |
| Waschleistungen | 1.363 |
| Gesamt: | 124.390 |

5.1 Wernigerode Tourismus GmbH

Vorbemerkungen

Das letzte Geschäftsjahr war ganz bedeutend davon geprägt, weitere Synergien durch die engere Verzahnung von Kultur und Tourismus zu entwickeln.

Da die Stadt Wernigerode das kommerzielle Veranstaltungsmanagement im Jahr 2011 aufgab, wurde nun dieser Bereich in Regie der Wernigerode Tourismus GmbH fortgeführt und weiterentwickelt. So wurden bestehende Höhepunkte, wie das Rathausfest Wernigerode und die Veranstaltungen im „KiK“ (Kultur im Kongresszentrum) erfolgreich weiterentwickelt.

Seit Mai 2012 kam zusätzlich die Bewirtschaftung der Veranstaltungsstätte „Fürstlicher Marstall“ hinzu. Alle Genres, ob Familienfeier,

Firmenevent, klassisches Konzert, Kabarett oder Rockkonzert, haben in diesem ersten Anlaufjahr ihre Bewährungsprobe bestanden.

Mit der Bewerbung um die Ausrichtung des Schokoladenfestivals „chocolART on tour“ wurde erstmals eine Veranstaltungsreihe in Wernigerode platziert, die sowohl zeitlich als auch inhaltlich in Wernigerode Tradition finden soll.

Die Nutzerzahlen des Harzer Urlaubstickets HATIX mit 460.242 Nutzungen im gesamten Jahr 2012 (im Vorjahr 364.245 Nutzungen) haben sich stabilisiert und sind, auch aufgrund der räumlichen Ausdehnung des Systems, deutlich gestiegen.

1. Übernachtungsstatistik

Folgende gewerbliche Übernachtungen wurden im Jahr 2012 registriert:

| | Übernachtungen | Veränderung zum Vorjahr |
|------------------------|----------------|-------------------------|
| Betriebe insgesamt | | |
| mit 10 Betten und mehr | 818.301 | + 6,2 % |
| darunter Hotels | 397.997 | + 12,8 % |
| Hotels garni | 55.242 | + 11,6 |
| Pensionen | 48.845 | + 3,5 % |

Folgende gewerbliche Gästeankünfte wurden im Jahr 2012 registriert:

| | Ankünfte | Veränderung zum Vorjahr |
|------------------------|----------|-------------------------|
| Betriebe insgesamt | | |
| mit 10 Betten und mehr | 301.477 | + 7,9 % |
| darunter Hotels | 167.574 | + 13,1 % |
| Hotels garni | 24.787 | + 14,8 % |
| Pensionen | 17.343 | + 3,4 % |

(Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Halle)

Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer lag im gewerblichen Bereich bei 2,7 Tagen

Im privaten Beherbergungsbereich (Ferienhäuser, Ferienwohnungen, Ferienzimmer bis 10 Betten) wurden insgesamt ca. 261.565 Übernachtungen registriert (Hochrechnung der Belegt-Daten bzw. der durchschnittlichen Aus-

lastung). Hier wurde eine durchschnittliche Verweildauer von 3,5 Tagen erreicht.

Somit wurden im Jahr 2012 **insgesamt 1.079.866 Übernachtungen** registriert.

Der Anteil ausländischer Übernachtungen am gesamten Beherbergungsaufkommen lag weiterhin bei ca. 5 %.

Der **Inlandsanteil** zeigt folgendes prozentuales Gästeklientel:

- 17 % Berlin, Brandenburg
- 17 % Sachsen-Anhalt
- 14 % Niedersachsen
- 12 % Nordrhein-Westfalen
- 9 % Schleswig-Holstein, Bremen, Hamburg
- 8 % Sachsen
- Es folgen Hessen, Thüringen, Mecklenburg-Vorpommern, Bayern, Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz.

Die **Auslandsstatistik** zeigt folgende Entwicklung:

- 31 % Niederlande
- 25 % Dänemark
- 7 % Vereinigtes Königreich
- 5 % Schweiz
- 4 % Österreich
- Es folgen USA, Belgien, Rumänien, Tschechische Republik, Russische Föderation, Frankreich, Australien und Japan.

Folgende Übernachtungskapazität stand im Geschäftsjahr 2012 zur Verfügung:

| | | |
|-----|---|---------------------|
| 35 | Hotels mit insgesamt | 2.427 Betten |
| 7 | Hotels garni mit insgesamt | 335 Betten |
| 4 | Gasthöfe mit insgesamt | 61 Betten |
| 20 | Pensionen mit insgesamt | 447 Betten |
| 3 | Jugendherbergen und Hütten mit insgesamt | 541 Betten |
| 6 | Ferien- und Schulungsheime mit insgesamt | 413 Betten |
| 1 | Ferienzentren, -häuser, -wohnungen (gewerblich) | 700 Betten |
| 68 | Ferienhäuser mit insgesamt | 304 Betten |
| 341 | Ferienwohnungen mit insgesamt | 1.440 Betten |
| 17 | Ferienzimmer mit insgesamt | 62 Betten |
| | insgesamt | 6.730 Betten |

Hinzu kommen Reisemobilstellplätze am Hotel „Alte Waldmühle“ (ca. 100 Plätze), Gästehaus Mann (10 Plätze), Parkplatz Katzenteich (16 Plätze) und Parkplatz Anger/Schloss (51 Plätze).

2. Marketingaufgaben und -aktivitäten 2012

2.1. Messen/ Präsentationen

Die Wernigerode Tourismus GmbH war im Jahr 2012 auf 34 Messen und Präsentationen vertreten, davon auf 12 Messen, Präsentationen und Workshops in den Niederlanden, Dänemark, Österreich und der Schweiz sowie auf einer Delegationsreise der Stadt Wernigerode

mit Unternehmern nach Hoi An (Vietnam). Außerdem wurden personell die Weltmeisterschaften im Orientierungslauf (WMOC) in Drei-Annen-Hohne unterstützt.

Eine Vielzahl der Auslandsmessen besuchten wir gemeinsam mit unseren Partnern der Orange-Route bzw. der Kooperation „Stadtspung“ Sachsen-Anhalt. Weiterhin gibt es Prospektauslagen bei wichtigen Partnern: Mobilitätszentrale Halberstadt, Ständige Vertretung Sachsen-Anhalt in Berlin und der Partnerstadt Neustadt an der Weinstraße. Vereinen der Stadt, wie z.B. der Interessengemeinschaft HSB e.V. oder auch Schulklassen, wurden zusätzliche Werbematerialien für ihre Veran-

staltungen oder Schul-fahrten zwecks Bewerbung der Region zur Verfügung gestellt.

2.2. Öffentlichkeitsarbeit, Werbemaßnahmen und Konzepte

Die Wernigerode Tourismus GmbH wurde mit dem Projekt „Barrierefreies Wernigerode“ für den Tourismuspreis Sachsen-Anhalt nominiert. Aufgrund der starken Fokussierung auf diese neuen Herausforderungen im Zuge des demographischen Wandels sollte es für alle touristischen Partner Ansporn sein, hier weitere Aktivitäten mit Unterstützung der Kommune zu entwickeln.

Folgende Druckerzeugnisse und Prospekte wurden erstellt:

- Erarbeitung, Akquise, Neugestaltung des Gastgeberverzeichnisses Wernigerode 2013/2014
- Überarbeitung „Leitfaden Wernigerode“
- Logo-Entwicklung, Plakate, Veranstaltungsflyer, Eintrittskarten, Anzeigen-Layout für die Veranstaltungsstätten „Fürstlicher Marstall“ und „KiK“
- Ideen, Skizze, Entwurf und Umsetzung des Logos zu „800 Jahre Benzingenode“
- Neukonzipierung des Prospektes zum Rathausfest und Umsetzung Plakatneugestaltung
- Erstellung und Mitfinanzierung Flyer Rom-Pilgerweg „VIA ROMEA“
- Neugestaltung Gästepass „Wernigerode ticket“
- Anfertigung aller Flyer und Plakate zu den Schierker Veranstaltungen
- Mitarbeit an den Printprodukten zum Schokoladenfestival „chocolART“
- Zuarbeit zu Schwerpunktthemen des Schierker Gästejournals (vierteljährlich)
- Neugestaltung und hauseigener Satz der „Insider-Tipps“ (monatlich)
- Plakaterstellung für alle Themenführungen
- Herstellung der Prospekte und Plakate zum Museumsfrühling (in Zusammenarbeit mit den Museen der Stadt und Kulturamt der Stadt Wernigerode)
- Idee und Umsetzung des Reisetagebuches Wernigerode
- Organisation, Akquise der Aktion „Lebendiger Adventskalender“
- Herausgabe eigener Weihnachtspostkarten
- Gestaltung eigener Biber-Postwertzeichen

Folgende Werbeträger wurden erstellt:

- Mitwirkung am neuen Orientierungssystem für Printprodukte im Bereich der Tourist-Information Wernigerode
- Erstellung Werbebanner für alle wichtigen Veranstaltungshighlights
- Gestaltung der Ortseingangswerbung zum Rathausfest und zur „chocolART“
- Zuarbeit zu den Landkreis-Stelen an den Informationspunkten im Rahmen des Touristischen Leitsystems
- Mitwirkung an der Neugestaltung der Informationstafel Harz im Bahnhof Halberstadt
- Neugestaltung Vermieterschaukästen in Schierke
- Finanzierung Mountainbike-Tafeln Volksbank Arena Harz
- Gestaltung und Finanzierung D3-Route (Abschnitt Wernigerode)
- Wartung/Pflege/Aktualisierung der Informationsplätze, Beschilderungen und Vitrienen
- Neugestaltung Roll Ups für diverse Präsentationen (wie GTM) und eines Messe-Counters im Layout des HTV

Ausländische Publikationen:

- StandBy Nordic-Kopenhagen, Skan Euro
- Gruppenguide Tyskland (Skandinavischer Markt)
- Japan Contact
- Welcome to Germany (DZT)
- Faszination Weihnachtsmärkte (neben Deutschland, in Österreich, Schweiz, Benelux)
- Typline (Österreich/Schweiz)
- Zuarbeit zu den Oranje-Routen-Publikationen und Mailingaktionen

Filmproduktionen:

- Betreuung von diversen Mediengesellschaften (NDR, MDR, Regionalfernsehen) mit Beiträgen zu Wernigerode, Schierke und der Harzregion
- Überarbeitung Kurzfilm Wernigerode für die Präsentation am Hannover Airport-Center und Internet
- Herstellung Kurzfilm zu „Weihnachten in Wernigerode“ (Internet)

Mitwirkung an überörtlicher und überregionaler Werbung:

- Mitwirkung an den Stadtsprung-Kampagnen (Journalistenbetreuung, Werbematerialien, Internet, Präsentationen und drei zeitgleiche Erlebnisführungen)
- Zuarbeit zu den Publikationen der Harz AG, z.B. Prospekt „kostenfrei mobil“
- Mitwirkung an den Publikationen „Harzer Klosterwanderweg“ (Karte, Flyer, Internet)
- Zuarbeit zu den Publikationen des Harzer Tourismusverbandes e.V.
- Zuarbeit zu den Publikationen des Landkreises Harz, der Hochschule Harz,
- der Deutschen Fachwerkstraße, der Orange-Route, des Vereins Gartenträume e.V.,
- der IMG, TUI, und weiterer touristischer Partner
- Redaktionelle Beiträge und Anzeigengestaltung für Presseveröffentlichungen
- Zuarbeiten zu Themenbroschüren, Reiseführer, Atlanten, Veranstaltungskalendern
- Redaktion und Anzeigen für ausländische Publikationen
- Gestaltung von Werbe- und Merchandisingartikeln
- Fotoarbeiten und –versand an Reiseunternehmen/Journalisten

Auch Gutscheine für Übernachtungen und touristisches Beiprogramm wurden für diverse Anlässe und Verlosungen zur Verfügung gestellt, so z.B. für die „Grüne Woche Berlin“, eine Kooperation mit der DB/ÖBB und der DZT Österreich und für MDR-Aktionen.

2.3. Online-Statistik

Die Internetpräsenz www.wernigerode-tourismus.de wurde im letzten Jahr komplett neu konzipiert. Gegenwärtig erfolgt die Eingabe der Informationen. Zielstellung ist, die neue Internetpräsenz Ende April 2013 online zu stellen.

Im letzten Jahr verzeichneten wir 343.856 Besuche mit 1,3 Mio. Seitenaufrufen. Durchschnittlich wurden 3,6 Seiten je Besuch aufgerufen.

Die Anzahl der Besucher auf: www.wernigerode-tourismus.blog.de ist weiterhin gestiegen. Es waren im letzten Jahr 48.081 Besucher mit 75.594 Seitenaufrufen.

Auf [www.twitter.com/wernigerode](https://twitter.com/wernigerode) folgten wir 526 Personen, uns folgten 767 Personen. Insgesamt wurden 1.378 Tweets (Kurznachrichten) verfasst.

Auf

www.facebook.com/Wernigerode.Tourismus haben wir 547 Fans.

Über unseren Online-Shop wurden im letzten Jahr Verkäufe im Gesamtwert von 2.857,49 EUR erzielt. Am häufigsten zugesandt wurden Wanderkarten, Reiseführer und Stadtpläne.

2.4. Journalistenbetreuung

Im letzten Geschäftsjahr wurden mehrere Pressereisen vor Ort organisiert und betreut. Im Februar fand eine Pressereise des HTV in Kooperation mit Turkish Airlines statt (4 Tage). Mit der DZT Australien wurde eine Pressereise der Zeitschrift „Royalauto“ begleitet (2 Tage). Mit der DZT Belgien fand eine eintägige Verkaufsreise für 28 Personen statt. Innerhalb Deutschlands gab es eine Kooperation mit der Zeitschrift Superillu. Hier wurde die Journalistin 3 Tage von uns bei ihren Beiträgen begleitet. Im Rahmen unserer Stadtsprung-Kooperation mit Österreich gab es Journalistenreisen zum Thema „Kulinarik“ (1 Tag) und für die Zeitschrift „Autotouring“ (2 Tage). Für 2 Tage hielt sich eine chinesische Journalistin für das Magazin „China Daily“ in Wernigerode auf, um über die Kultur Wernigerodes und die HSB zu berichten.

2.5. Pauschalprogramme

Im Jahr 2012 hatten wir wieder mehrtägige Pauschalprogramme dauerhaft im Angebot. Folgender Buchungsstand konnte hierbei erreicht werden:

| | |
|-------------------------------|--------------|
| Das erste Mal | 395 Personen |
| Wernigerode individuell | 274 Personen |
| Wandern rund um den Brocken | 6 Personen |
| Mythen, Sagen, Hexenzauber | 6 Personen |
| Zwei Nordharzer Städte | 2 Personen |
| Harzer Hexenstieg | 32 Personen |
| Glanzstücke | 19 Personen |
| Harzer Bergbau | 2 Personen |
| Süße Versuchung („chocolART“) | 10 Personen |
| Hochzeitspauschale | 70 Personen |

Insgesamt interessierten sich 816 Personen für unsere Pauschalangebote.

3. Zimmervermittlung

Im letzten Geschäftsjahr wurde eine Änderung der Buchungssoftware von Eurosoft auf Des-

kline der Firma Feratel vorgenommen. Alle Stammdaten mussten in das neue System dazu neu eingepflegt werden. Mit diesen Buchungssystemen wurden für 12.272 Gäste insgesamt 36.154 Übernachtungen vermittelt. Die Auswertung der Kontaktarten zeigt, dass momentan 35 % der Buchungen online generiert werden. Nur 65 % aller Buchungen werden auf dem konventionellen Weg (telefonisch, vor Ort) vorgenommen. Deutlich erhöht werden muss der Anteil der Buchungen in Schierke. Durch die dortigen Mitarbeiterinnen werden lediglich 3 % aller Buchungen generiert.

Der Prozess der Klassifizierung von Privaturterkünften nach den Kriterien des Deutschen Tourismusverbandes wurde kontinuierlich fortgesetzt.

4. Stadtführungen/Gruppenbuchungen/Reisebegleitungen

Im Geschäftsjahr 2012 wurden für 23.974 Gäste Gruppenstadtführungen organisiert, das waren 0,65 % mehr Gäste als im Vorjahr.

An den öffentlichen Stadtführungen, die täglich für Individualgäste geboten werden, nahmen insgesamt 6.466 Gäste teil. Hier konnte ein Zuwachs von 3,24 % erreicht werden.

Insbesondere die thematischen Führungen erfreuen sich großer Beliebtheit. Am häufigsten gebucht sind die Themenführung „Auf den Spuren von Hexen und Teufeln“, Abendführungen, die Braumeisterführungen und Hilleborchführung um bzw. in das Wernigeröder Rathaus.

An den öffentlichen Ortsrundgängen in Schierke (jeden Samstag) sowie an den Themenführungen „Schierke erleben“, „Sagen- und Märchenwanderung“ und „Im Hexenwahn“ nahmen ca. 400 Personen teil.

Insgesamt gab es 6 Schatzsuchen und Stadtspiele für Schüler und Erwachsene in Wernigerode mit 91 Teilnehmern. Unsere Stadtrallye zum Selbsterleben wurde 4.718 Mal im Internet zum Download heruntergeladen.

Auch die Schierker Ortsrallyes erfreuten sich großen Interesses.

Über die Stadtrallye in Wernigerode gab es zusätzlich eine positive Berichterstattung im Rahmen der MDR-Beiträge „Freizeitchecker“.

Am Familienquiz durch Wernigerode (Gemeinschaftsaktion mit der Harz AG) beteiligten sich 40 Personen (Rückläufe Fragebögen).

Weiterhin wurden 42 Reiseleitungen in der gesamten Harzregion (=493 Stunden) organisiert.

Auch 39 individuelle Rahmenprogramme wurden für 1.075 Gäste zusammengestellt und gebucht.

5. Kultur

Die Schierker Wintersportwochen vom 27. Januar bis 18. Februar 2012 boten ein abwechslungsreiches Programm während der Winterferien der einzelnen Bundesländer. Alle geplanten Veranstaltungen (mit Ausnahme des nach Braunlage verlegten Eishockeyspiels) konnten stattfinden. Besonders großes Besucherinteresse gab es zur Eröffnungsveranstaltung (100 Besucher), zum Eisstockschießen (130 Besucher an beiden Veranstaltungen), Gaudi-Rodeln (140 Besucher an beiden Veranstaltungen), Eisrevue (250 Besucher), Hirsch-Silvester (50 Besucher) und Eisfasching (40 Besucher). Aber auch die Indoor-Angebote wurden gut besucht. Besonders hervorzuheben ist das Iglufest im Kurpark, welches im letzten Jahr durch das „MDR-Wintermärchen“ deutlich größere Dimensionen erlangte und mit Unterstützung der Stadt Wernigerode, der Vereine, Leistungsträger und vieler fleißiger Helfer Volksfestcharakter trug. Ca. 200 Besucher und viele Akteure sorgten für diesen Erfolg, der für Schierke sehr werbewirksam war.

Die Walpurgis Schierke mit einem Walpurgismarkt an drei Tagen und einem Festumzug am 30.04. lockte bei sonnigen frühlinghaften Temperaturen über 7.000 Besucher in den Ort.

Der Schierker Musiksommer vom 9. Juni bis 8. September bot 21 Veranstaltungen unterschiedlichen Genres, z.B. Aufführungen des Telemann Kammerorchesters, des Frauenchores Wernigerode, der Gruppe „Triple B“, der schottischen Band „Moray Concert Brass“, Lesungen, Orgelkonzerte mit Harzer Geschichten, das Kurparkfest und das Abschlusskonzert mit dem Happy Groove Orchestra.

Auch der Kuhball in Schierke war im letzten Jahr ein traditioneller Höhepunkt im Veranstaltungskalender mit Spaß, Unterhaltung und kulinarischen Anbietern der Produktmarke „Typisch Harz“.

Ganzjährig gab es auch im letzten Jahr eine Reihe von Kinder- und Familienangeboten in den Ferien oder zu bestimmten Anlässen.

Der KiK-Saal im HKK-Hotel wurde im letzten

Jahr erstmals in Regie der WTG betrieben, wenngleich die vertragliche Gestaltung schon in 2011 vorbereitet wurde.

Es gab 6 öffentliche Veranstaltungen mit einer durchschnittlichen Besucherzahl von 301 Besuchern. Dies entspricht einer Auslastung von 75,6 %. Bedauerlicherweise wurden zwei Veranstaltungen vom Veranstalter abgesagt.

Im KiK gab es zudem 15 Veranstaltungen Dritter (Einmietungen). Hier wurden durchschnittlich 416 Besucher begrüßt. Dies entspricht einer Auslastung von 66,8 %.

Die Auslastung wurde anhand der unterschiedlichen Bestuhlungsvarianten berechnet.

Ein weiterer Höhepunkt war das 49. Rathausfest, welches durch die langfristige Vorbereitung, auch in der Auswahl der Künstler, wieder ein voller Erfolg wurde.

Die Wernigerode Tourismus GmbH beteiligte sich auch an der Finanzierung und Bewerbung des MDR-Harz-Open-Air 2012 im Wernigeröder Bürgerpark.

Das Schokoladenfestival gab es erstmals in Wernigerode. Der chocoMARKT, ergänzt um Angebote rund um die Schokolade, wie das Konzert, das Theater, die Vorträge, Lesungen, Ausstellungen, Filmvorführungen, Stadtführungen mit dem Schokoladenmädchen, Wergona-Werksbesichtigungen und choco-PFAD-Stationen in der gesamten Innenstadt, führten zu einem großen Besucherinteresse (ca. 50.000 Besucher) und einer hohen Gästezufriedenheit bzw. -begeisterung.

6. Ausblick auf das Jahr 2013

Bereits im letzten Geschäftsjahr wurde nach umfangreicher Diskussion im Aufsichtsrat der Wernigerode Tourismus GmbH, in den Ausschüssen der Stadt Wernigerode (Wirtschafts- und Liegenschaftsausschuss und Finanzausschuss) und im Stadtrat die Erhöhung der Kurtaxe ab 1. Januar 2013 auf 2,50 € pro Tag beschlossen. Dadurch sollen insbesondere zusätzliche Aufgaben aus dem Bereich des Kultur- und Veranstaltungsmanagements, aber auch die Erhöhung der Nutzerzahlen im Bereich HATIX (kostenfreier ÖPNV für alle kurtaxpflichtigen Gäste) refinanziert werden. Letztlich sind dies Leistungen, die direkt dem Gast zugute kommen.

Wie bereits schon in der Auswertung erwähnt, soll die neue Internetpräsenz www.wernigerode-tourismus.de im Jahr 2013 an den Start gehen. Folgend muss dann auch die Überarbeitung der Domains von „KiK“ und

„Fürstlichen Marstall“ sowie der Präsentation des Ortsteiles Schierke unter www.schierke-am-brocken.de. Da das Internet die wichtigste Quelle zur Informationsbeschaffung und auch Buchung (tendenziell) darstellt, sollen hier wesentlich mehr Zeit und auch finanzielle Ressourcen gebunden werden. Auch im Bereich Online-Marketing liegen deutliche Reserven.

Das Wernigeröder Rathausfest wird auch in diesem Jahr wieder von der Wernigerode Tourismus GmbH organisiert. Diesmal ein wenig hochkarätiger, da es sich um das 50. Rathausfest in unserer Stadt handelt.

Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Wernigerode Tourismus GmbH werden schon in diesem Jahr das Vorbereitungsteam des Sachsen-Anhalt-Tages 2014 in Wernigerode mit Ideen und Verantwortlichkeiten tatkräftig unterstützen.

Neu in Organisation und finanzieller Abwicklung wird das MDR Harz Open Air in Verantwortung der Wernigerode Tourismus GmbH durchgeführt.

Unterstützt wird ebenso das Jubiläum „800 Jahre Benzingerode“, sowohl werblich, im Merchandisingbereich, als auch durch die Übernahme einzelner Programmpunkte.

Das Schokoladenfestival „chocolART“ soll aufgrund der positiven Resonanz des Vorjahres fortgeführt werden. Es ist ein authentischer Veranstaltungshöhepunkt aufgrund der langen Schokoladentradition in Wernigerode, der im Harz Alleinstellungsmerkmal besitzt und uns behilflich ist, die Saison in den November zu verlängern.

Der Vertrag KiK wird zunächst mit der gleichen Anzahl von Veranstaltungstagen fortgeführt.

Im „Fürstlichen Marstall“ werden bewährte Veranstaltungen fortgeführt und neue Angebote, wie z.B. die Dinner-Show „Der Modezar“ aufgeführt. Auch eine Kooperation mit dem Philharmonischen Kammerorchester Wernigerode wird neben den Schlossfestspielen zur weiteren Bereicherung des kulturellen Angebotes beitragen.

Erstmals wird es an zwei Tagen im November eine Hochzeitsmesse im „Fürstlichen Marstall“ geben.

Zum ersten „Hoi An Lampionfest“ wird Ende Juli, gemeinsam mit der Stadt Wernigerode und dem Interkulturellen Netzwerk WIN eingeladen. Nach dem Johannes-Brahms-

Chorfestival und –wettbewerb und vor Eröffnung der Schlossfestspiele wird sich in der Stadt Wernigerode vom 26. - 28.07. kulturell, künstlerisch, kulinarisch und handwerklich Vietnam, und insbesondere die Stadt Hoi An, präsentieren. Ein umfangreiches Bühnen- bzw. Rahmenprogramm sowie Reiseangebote nach Vietnam ergänzen dieses Programm.

Im Jahr 2013 sollen die Veranstaltungshighlights noch enger mit den touristischen Angeboten verzahnt werden, um Synergien in der Bewerbung zu erreichen. Dies soll auch durch das Anbieten zusätzlicher Kulturpauschalen erreicht werden.

Begleitet werden weiterhin die Planungen zu Ortsentwicklung unseres Ortsteiles Schierke. Dazu gehört insbesondere das Mitwirken und aktive Einbringen in den Arbeitsgruppen zur Entwicklung Schierkes (Arbeitsstab I und II, Entwicklung Wurmberg/Winterberg, geplante Hotelentwicklungen).

Eine weitere Stärkung des Harzer Tourismusverbandes muss forciert werden, um örtliche Angebote auch überregional zu bündeln und die Tourismusdestination Harz insgesamt, auch im europäischen und internationalen Wettbewerb, zu stärken.

Letzteres konnte in der Vergangenheit aufgrund fehlender finanzieller Voraussetzungen nur ansatzweise verfolgt werden. Eine deutliche Beitragserhöhung wird in den folgenden Jahren (ab 2014) unumgänglich sein.

Die Arbeit in den Gremien des HTV, insbesondere im Abteilungsvorstand Marketing, im Harzer Tagungspool sowie Harzer-Hexenstieg-Pool sowie in Marketingforen wird inhaltlich unterstützt.

Die Angebotsentwicklung im Bereich des barrierefreien Tourismus sowie die Unterstützung der Aktivitäten der Bahnmissionsmission werden auch im Jahr 2013 von unserer Gesellschaft begleitet. Hierbei ist das Wirken der bereits bestehenden Arbeitsgruppe sehr hilfreich.

5.2 Gebäude- und Wohnungsbaugesellschaft Wernigerode mbH (GWW)

Im Jahr 2012 hat die Gebäude- und Wohnungsbaugesellschaft Wernigerode mbH ihren auf Kontinuität und Stabilität gerichteten Kurs fortgesetzt.

Die Leerstandsquote im eigenen Bestand liegt per 31. Dezember 2012 bei 9,00 % (Dezember 2011: 9,52 %). Diese Quote basiert auf der gezielten Leerlenkung der Wohnungen im Walther-Grosse-Ring.

Leerstandsquote:

| | <u>2010</u> | <u>2011</u> | <u>2012</u> |
|------------------------|-------------|-------------|-------------|
| Wohngebiet Burgbreite: | 6,86 % | 5,76 % | 2,55 % |
| Wohngebiet Stadtfeld: | 3,02 % | 11,03 % | 13,19 % |
| Wohngebiet Harzblick: | 2,69 % | 3,08 % | 1,92 % |

Die Mietschulden sind auch im Jahr 2012 auf niedrigem Niveau geblieben. Sie lagen per 31. Dezember 2012 bei 122,1 T€ (2011: 140 T€). Das sind 1,45 % der jährlichen Istmierte.

Wohnungen zur Verfügung. Diese entsprechen den Anforderungen des 21. Jahrhunderts. Durch den Einbau von Fahrstühlen wurde dem demografischen Trend entsprochen – ein Teil der Wohnungen ist barrierearm und altengerecht. Im Jahr 2013 wird diese Baumaßnahme fortgesetzt und mit der Neugestaltung der Außenanlagen zum Abschluss gebracht.

Trotz niedriger Arbeitslosenquote in Wernigerode ist der Anteil der Mieterinnen und Mieter, die auf Transferleistungen angewiesen sind, stetig steigend.

Als kommunales Unternehmen ist die Gebäude- und Wohnungsbaugesellschaft Wernigerode mbH nicht nur Teil der regionalen Wirtschaft, sondern auch in vielen Bereichen im Sponsoring tätig. Genannt seien an dieser Stelle das jährliche Rathausfest, der Klavierwettbewerb „Neue Sterne“, die Zusammenarbeit mit der Seniorenvertretung, die Unterstützung des Unihockeyteams und die Schlossfestspiele. Seit vielen Jahren gibt es eine Kooperationsvereinbarung mit der Ganztagschule Burgbreite.

Im Jahr 2012 erfolgten 4 Zwangsräumungen (2011: 3). Die Zahl der Privatinsolvenzen bleibt auf hohem Niveau. Der verhältnismäßig geringe Leerstand und die niedrigen Mietschulden spiegeln die engagierte Arbeit aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gebäude- und Wohnungsbaugesellschaft Wernigerode mbH wider.

Eine erfolgreiche Geschäftstätigkeit der Gesellschaft, die einhergeht mit einer hohen Motivation und Engagement aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sind die Basis für derartige Aktivitäten und für die soziale Ausrichtung der Gesellschaft.

Im Jahr 2012 hat die Gebäude- und Wohnungsbaugesellschaft Wernigerode mbH ein Investitionsvolumen von ca. 8,6 Mio. € umgesetzt. Diese Bauleistungen verblieben vorrangig in Unternehmen der Region. Damit sichert die Gebäude- und Wohnungsbau-gesellschaft Wernigerode mbH in nicht unerheblichem Maße den Erhalt von Arbeits-plätzen in und um Wernigerode.

Auch im kommenden Jahr wird die Gebäude- und Wohnungsbaugesellschaft Wernigerode mbH ein stabiler, berechenbarer Partner der Stadt Wernigerode und für ihre Bürgerinnen und Bürger bleiben.

Allein 2,6 Mio. € flossen in die Instandhaltung und Instandsetzung des Wohnungs-bestandes. So gingen die Aufträge an kleinere Handwerksbetriebe der Region. Die größte begonnene Baumaßnahme im Jahr 2012 war das „Wellenhaus“. Mit Umsetzung des ersten Bauabschnitts im Wohngebiet Stadtfeld, Walther-Grosse-Ring, in der Zeit von Juni bis Dezember 2012 stehen jetzt 125 energetisch sanierte

5.3 Gemeinnützige Gesellschaft für Sozialeinrichtungen Wernigerode mbH

Die Entwicklung des Pflegemarktes in Deutschland stellt die Anbieter von Pflegeleistungen vor große Herausforderungen.

Mit hoher Wahrscheinlichkeit wird der demografische Wandel zukünftig zu einem Anstieg der Anzahl der Pflegebedürftigen führen. Dem gegenüber stehen ein intensiverer Wettbewerb, ein wachsender Bedarf an qualifiziertem Pflegepersonal und ein stetig steigendes Kundeninteresse an einer professionellen und qualitativ hochwertigen Betreuung, welche die individuellen Wünsche und Erfahrungen älterer Menschen berücksichtigt.

Vor diesem Hintergrund versteht sich unsere Gesellschaft nicht nur als kompetenter und starker Partner in allen Belangen rund um die Pflege und Betreuung, sondern vor allem sind

wir ein Dienstleister, der hilfebedürftigen Menschen Schutz, Halt und Geborgenheit geben möchte.

Hierfür bietet unsere Gesellschaft in der Region Wernigerode ein umfangreiches Angebot sozialer Dienstleistungen auf dem Gebiet der Pflege an und konnte auch im Geschäftsjahr 2012 den an sie gestellten Versorgungsauftrag erfolgreich erfüllen.

Dabei genießt die GSW in der Bevölkerung eine hohe Anerkennung für ihre erbrachten Leistungen. Mehr als 780 stationäre, teilstationäre und ambulante Plätze im Senioren- und Behindertenbereich zählen zum Aufgabenbereich. Somit ist die GSW mit 485 Mitarbeitern auch einer der größten Arbeitgeber der Branche innerhalb der Region:

Übersicht der Kapazitäten und der Auslastung der Einrichtungen

| | Kapazität | 2011 | | 2012 | | |
|-------------------------------------|-----------|------------|---------|------------|-----|---------|
| | | Auslastung | | Auslastung | | |
| stationäre Plätze gesamt | 529 | 505,7 | 95,6 % | 529 | 512 | 96,8 % |
| dav.: . Seniorenhilfe | 419 | 394,9 | 94,2 % | 419 | 402 | 95,9 % |
| . Behindertenhilfe | 110 | 110,8 | 100,7 % | 110 | 110 | 100,0 % |
| teilstationäre Plätze gesamt | 70 | 63,9 | 91,3 % | 70 | 62 | 88,6 % |
| dav.: . Seniorenhilfe | 50 | 43,5 | 87,0 % | 50 | 43 | 86,5 % |
| . Behindertenhilfe | 20 | 20,4 | 102,0 % | 20 | 19 | 97,4 % |
| ambulante Hilfe gesamt | | 334 | | | 398 | |
| dav.: . Behandlungspflegen | | 233 | | | 281 | |
| . Grundpflegen | | 170 | | | 227 | |
| . hauswirtschaftlichen Leistungen | | 70 | | | 74 | |

Neben den regulären Pflege- und Betreuungsleistungen konnten in den vergangenen Jahren umfangreiche Modernisierungen und Erweiterungsbauten in den Einrichtungen abgeschlossen werden, so dass wir heute den Interessenten einen freundlichen, modernen und nach Pflegegesichtspunkten gestalteten Wohnkomfort bieten können.

Unser Augenmerk konzentriert sich jetzt auf die bauliche Erhaltung und Instandsetzung

sowie die Ersatzbeschaffung, insbesondere von Fahrzeugen, und die Modernisierung der Ausstattung der Einrichtungen sowie das Erreichen von erhöhten Sicherheitsstandards.

Durch die Heimaufsicht haben im Jahr 2012 wieder regelmäßig Überprüfungen in allen Einrichtungen ohne Beanstandungen stattgefunden. Weiterhin unterliegen unsere Einrichtungen den Überprüfungen des Medizinischen Dienstes der Krankenkassen, hierbei wird ein

sogenannter Pflege-TÜV erhoben. Dabei wurde das Pflegeangebot hinsichtlich verschiedener Kriterien bewertet. Die Pflegeeinrichtungen der GSW sind in einem Notenbereich von 1,0 bis 1,5 eingestuft. Diese Benotung zeigt uns einerseits das bereits erreichte hohe Qualitätsniveau, andererseits werden Bereiche mit möglichen Verbesserungspotenzialen aufgezeigt, auf die wir nun gezielt einwirken werden.

Das Netzwerk von Hilfeleistungen, welches die GSW anbietet, zeigt immer deutlicher, dass gerade diese umfassende Unterstützung den Wünschen der Kunden entspricht. Die gestiegene Nutzung der ambulanten Leistungen ist den vernetzten Strukturen des Unternehmens und natürlich dem engagierten Einsatz der Mitarbeiter zu verdanken. Die Betreuung und Pflege „In guten Händen“ – wird durch das Unternehmen GSW gelebt.

Im September 2012 konnte wieder mit fünf jungen Menschen ein Ausbildungsvertrag zum/zur Altenpfleger/in geschlossen werden. Damit befinden sich insgesamt 15 Jugendliche in direkter Ausbildung mit der GSW und 11 weitere werden in Kooperation mit anderen Schulen bei der GSW ausgebildet. Dieses ist uns wichtig, da der Fachkräftemangel in dieser Branche auch uns betrifft.

Für 2012 und 2013 konnte jeweils eine Erhöhung der Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen erzielt werden. Dem gegenüber stehen ein zu erwartender Anstieg der Personalkosten sowie ein Anstieg der Sachkosten durch Preissteigerungen und Erreichen von erhöhten Sicherheitsstandards sowie Sanierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen. Bei ständig steigenden Mitbewerbern und den neuen Anforderungen durch verschiedene Prüforgane bedeutet dies für die Leitung eine ständige Herausforderung, der wir uns gern stellen möchten.



In guten Händen.

Am 1. April 2013 begeht die GSW ihr 20-jähriges Firmenjubiläum.
Erste Kontakte entstehen häufig hier in der Salzbergstraße 6 b.

5.4 Park und Garten GmbH

Bei strahlendem Sonnenschein wurden die Modelle im Miniaturenpark, die Eisenbahn und die Technik innerhalb von 14 Arbeitstagen aufgebaut. Kurz vor der Eröffnung am 6. April waren die Modelle mit Schnee bedeckt. So reizvoll das bei einigen Modellen aussah, bei dem eisigen Wetter kamen zur Ostern mehr als ein Drittel weniger Besucher als im Vorjahr Sonnenschein.

Vor der Tür standen als erstere Gäste der Bürgermeister von Gernrode Jürgen Benetzius mit seinem Vorgänger. Beide waren gerührt von dem Modell des Rathauses Gernrode, jedes noch so kleine Detail war zu entdecken. Sogar der Schaukasten für die Aushänge und die Taube auf dem Dach wurde nicht vergessen.



Mit viel Liebe zum Detail wurde auch dieses Modell in den Werkstätten der Oskar Kämmer Schule mit finanzieller Unterstützung durch die KOBA gebaut. Weitere neue Modelle, wie die Lohmühle Goslar und die Stiftskirche Gernrode bereichern den Park. Die Bahnstrecke von Drei Annen Hohne nach Gernrode wurde während der Saison neu verlegt. Ein Teil des Wegenetzes im Park musste nach einem Unwetter überarbeitet werden. Die Modelle nahmen keinen Schaden.

Im Miniaturenpark sind Wünsche sehr unterschiedlicher Zielgruppen zu berücksichtigen. Kinder dürfen sich nicht langweilen, gemeinsame Familienerlebnisse sorgen für Abwechslung. Im Miniaturenpark wurde eine Baustelle „Kleiner Harz“ mit einem Minibagger errichtet und eine Draisine die mit selbst erzeugten Strom fährt. Szenen mit Figuren beleben die Gebäude.

Es wurden im vergangenen Jahr weitere Informationssäulen zu den Objekten installiert. Hier

können sich interessierte Gäste kulturhistorisch informieren, erhalten aber auch touristische Informationen. Dieses Angebot wird sehr gern angenommen.

Das schlechte Wetter in der Saison setzte sich fort. Im Juni war ein absolutes Tief in den Besucherzahlen. Erst in den letzten Monaten der Saison wurde bei den Besucherzahlen aufgeholt, insbesondere durch Reisegruppen, die auch bei Regen kamen. Hier wurde bereits seit zwei Jahren eine intensive Werbung betrieben. Im Jahr 2012 besuchten insgesamt 99.544 Besucher den Park, davon 61.480 den Miniaturenpark. Das ist eine 10% Steigung im „Kleinen Harz“, die rückläufige Besucherzahl im Bürgerpark ist eindeutig auf die unbeständige Witterung zurückzuführen.

Auch die Dauerkarten wurden weniger genutzt. Die Schließung der Harzblickkasse bedeutet für viele ältere Besucher des Harzblicks einen weiteren Weg. Hier gibt es eine elektronische Regelung, die gut angenommen wird. Sehr gut wird das Wernigerode Ticket von den Gästen genutzt, es kamen 2079 Besucher mehr als im Vorjahr.

Der Bürgerpark wird sowohl von den Einheimischen als von den Touristen sehr geschätzt. Sauberkeit, Sicherheit und vielseitige Erlebnismöglichkeiten sind hier wesentliche Kriterien. Es gibt genügend ruhige Rückzugsecken, lautes Kinderlachen, das Picknick mit Freunden und Familie, das alles gehört in den Wernigeröder Park.

Veranstaltungen und Ausstellungen

Es gab mehrere Veranstaltungsreihen: Literatur Café mit Frau Dr. Bleicher, Spaß mit Tieren mit dem Tierpfleger, Basteln mit der Schauwerkstatt, Musik zur Kaffeezeit und die Beteiligung mit Veranstaltungen im Ferienpass Wernigerode.

Das grüne Klassenzimmer ist sehr beliebt. Hier gibt es über das Harzmuseum sehr gute Angebote für Schulklassen. Einzelveranstaltungen wie das 2. Modellbaufest mit 2300 Besuchern, das Blasorchester Tonika aus Dänemark, die Hubertusmesse, das Familienpicknick in Zusammenarbeit mit der AOK, das Jugendblasorchester Halberstadt am 15. Juli, das Harz Open Air mit über 6000 Besuchern, das Zuckertütenfest am 16. September und den „Miniaturenpark bei Nacht“ waren Höhe-

punkte der Saison, mit denen aktiv geworben wurde. Der größte Teil der Veranstaltungen wurde in eigener Regie organisiert.



Die Ausstellung „Straße der Romanik en Miniature“ wurde am 28. April durch den Landrat D. Ermrich mit großer überregionaler Präsenz eröffnet. Bis zum Ende der Saison sahen über 60.000 begeisterte Besucher diese Ausstellung. Die Modelle im Maßstab 1:500 wurden an der Oskar Kämmer Schule gebaut und mit Fotos ausgewählter Originale durch die Park und Garten GMBH ergänzt. Das Gesamtprojekt wurde für den Romanik Preis 2013 eingereicht.

Miniaturenpark

In den Wintermonaten wurden die Modelle optisch aufgefrischt und repariert. Der Aufwand ist nicht unerheblich. Der technische Aufwand ist gestiegen, steigert aber auch die Attraktivität des Parks aus. Der Auf- und Abbau der Modelle ist eine große Herausforderung. Es gibt viele „Mehrfachbesucher“, die Nachfrage nach Neuheiten besonders am Anfang der Saison durch die Besucher und die Presse ist groß. Perspektivisch wird nur noch die Schauwerkstatt der Oskar Kämmer Schule an den Modellen arbeiten.

Schwerpunkte im Gärtnerischen und parkpflegerischen Bereich

Im Laufe der Saison haben die drei Mitarbeiterinnen im grünen Bereich 2750 Blumenzwiebeln und im März noch einmal 5400 Frühblüher gepflanzt. Fast 4000 Sommerblüher erfreuten die Besucher. In Zusammenarbeit mit der AFG Harz mbH entstand in der Zeit von 1. April bis 31. Oktober ein Grillgarten im Bereich der Zaunwiese.

Vier Gärten im Bereich Zaunwiese wurden intensiv bearbeitet. Dazu gehörten auch Maßnahmen zur Erleichterung der Pflege, Erneuerung von Mauern und Einbauten, aber auch

Rückbau. Im Eingangsbereich wurden neue Rosen gepflanzt, die den strengen Winter nicht überlebt haben.

Weitere Instandhaltungs- und Werterhaltungsmaßnahmen erfolgten an den Stegen und am Dach der AIS.

Marketing

Gezielt wurden die Touristen, die sich schon in der Region befinden angesprochen. In den Hotels der Region wurden über 100.000 Faltblätter verteilt. Bei der Vielzahl von Publikationen waren die Schwerpunkte die Veröffentlichungen der Tourismus GMBH Wernigerode, der Deutsche Wandertag 2014 und Veranstaltungshinweise im Westharz. In zahlreichen kleineren Artikeln in der regionalen Presse wurde auf das Geschehen im Bürgerpark aufmerksam gemacht. Überregional wurde eine aktive Pressearbeit betrieben.

Größere Zeitungsartikel, u.a. in der Braunschweiger Zeitung, erzeugten zusätzliche Aufmerksamkeit. In zahlreichen Veranstaltungskalendern und touristischen

Broschüren wird auf den „Kleinen Harz“ hingewiesen. Aus dem Miniaturenpark und dem Bürgerpark gab es drei Fernsehberichte, über 100 redaktionelle Artikel erschienen.

Der Kooperationspartner für die Dauerkarte war das Rosarium Sangerhausen, hier sollten gärtnerisch Interessierte angesprochen werden. Die Wegeführung zum Miniaturenpark wird nicht mehr beanstandet.

Aussicht auf das Geschäftsjahr 2013

Die Ergebnisse der Park und Garten GmbH bleiben nach wie vor wetterabhängig.

Im Miniaturenpark sind neue Flächen für die an der Oskar Kämmer Schule gebauten Modelle anzulegen. Weitere Informationssäulen entstehen.

Viele Themengärten besonders im Bereich der Zaunwiese sind überholungsbedürftig. Zunehmend nehmen die Touristen den Bürgerpark wahr. Problem ist für den „Nicht Ortskundigen“ die Unsicherheit über die Größe der Anlage. Deshalb werden perspektivisch zwei Rundwege angeboten, im Lageplan und an den Ausschilderungen sind diese Rundwege erkennbar. Im Kassenbereich sind Veränderungen notwendig um die Besucherströme lenken zu können.

Mit der Volkstimme als Partner wurde die Ausstellung „Harzblicke“ im Wernigeröder Bürgerpark für 2013 vorbereitet. Zahlreiche Veranstaltungen sind vorzubereiten.

5.5 Stadtwerke Wernigerode GmbH¹

Das Geschäftsjahr 2012 war wiederum deutlich geprägt von den Auswirkungen der politisch beschlossenen Energiewende und den Bedingungen des liberalisierten Energiemarktes. Die Dynamik auf den Energiemärkten, insbesondere im Massenkundengeschäft, hat weiter zugenommen. Nachdem Verbraucher im Zuge der Liberalisierung bereits seit einigen Jahren überall in der Bundesrepublik ihren Strom- und Gasanbieter frei wählen können, entwickelt sich nun auch der Messstellenbetrieb zunehmend zu einem Wettbewerbsmarkt. Darüber hinaus hat die weiter gestiegene Anzahl von unabhängigen Erdgasanbietern im Jahr 2012 zu einem intensiven Wettbewerb auf dem Erdgasmarkt geführt.

Die grundlegende energiepolitische Ausrichtung auf Klimaschutz, Ressourcenschonung und Effizienz führt zu weitreichenden Veränderungen in der Energielandschaft und gestiegenen wirtschaftlichen und technischen Anforderungen an alle Marktteilnehmer. Der erhöhte Zuwachs und die weiter steigende Komplexität dezentraler Erzeugungsanlagen sowie die vorrangige Einspeisung der Erneuerbaren Energien bedingen eine Neustrukturierung der Energieversorgung.

Die witterungsbedingt fluktuierenden Einspeisemengen der Erneuerbaren Energien müssen mit Reservekapazitäten flexibler konventioneller Kraftwerke abgesichert werden, um die Versorgungssicherheit zu jeder Zeit zu gewährleisten. Vor dem Hintergrund sinkender Betriebsstunden wird der Betrieb dieser Anlagen jedoch zunehmend unwirtschaftlich, was zu einem weiter erhöhten Kostendruck auf die Strompreise führt.

Energieversorgungsunternehmen unterliegen einer Vielzahl gesetzlicher und regulatorischer Vorgaben

Infolge des novellierten EnWG (Gesetz über die Elektrizitäts- und Gasversorgung – Energiewirtschaftsgesetz) vom 04.08.2011 traten zum 01.04.2012 die Änderungsbeschlüsse zu den Lieferantenwechselprozessen für den Strom- und Gasbereich verpflichtend in Kraft, die einige wesentliche Veränderungen nach sich ziehen. Hervorzuheben sind hier vor allem die Verkürzungen von Fristen, welche dem Kunden nunmehr auch den untermonatlichen Anbieterwechsel ermöglichen.

Mit dem im Dezember 2012 in Kraft getretenen Gesetz zur Einrichtung einer Markttransparenzstelle für den Großhandel mit Strom und Gas ergeben sich weitere umfangreiche Datenmelde- und Informationspflichten für Versorgungsunternehmen. Die Regulierung des deutschen Strom- und Erdgasmarktes wurde hierdurch weiter fortentwickelt und zugleich verschärft.

Nach dem Anstieg des Bruttoinlandsproduktes um 3,0 % im letzten Jahr, zeigte sich die deutsche Wirtschaft, trotz der europäischen Wirtschaftskrise, mit einem leichten Wachstum um 0,7% recht widerstandsfähig². Die stabilisierende Entwicklung fand dabei überwiegend in der ersten Jahreshälfte statt. Im 2. Halbjahr 2012 hat die Wachstumsdynamik deutlich abgenommen².

Unter den gegebenen Rahmenbedingungen haben die Stadtwerke Wernigerode GmbH im Geschäftsjahr 2012 ihre Position auf dem lokalen Energiemarkt weiter gefestigt und ein sehr gutes Jahresergebnis erzielt.

In 2012 wurden Umsatzerlöse in Höhe von 61.077 TEUR (+ 9,69 % im Vergleich zum Ist-Vorjahr) und damit der höchste Umsatz in der Geschichte der Stadtwerke Wernigerode GmbH erwirtschaftet. Zu diesem Ergebnis haben die einzelnen Versorgungssparten wie folgt beigetragen:

| Versorgungssparte | Absatz | | | Umsatz | | |
|-------------------|---------------------------|--|-----------------|--------------------|--|-----------------|
| | Absatz 2012 | | zum Ist-Vorjahr | Umsatz 2012 | | zum Ist-Vorjahr |
| Elektrizität | 284,9 Mio. kWh | | + 7,87 % | 31.056 TEUR | | + 13,84 % |
| Erdgas | 472,4 Mio. kWh | | + 4,14 % | 18.113 TEUR | | + 6,69 % |
| Fernwärme | 52,5 Mio. kWh | | + 6,49 % | 4.029 TEUR | | + 5,69 % |
| Trinkwasser | 4,099 Mio. m ³ | | + 1,26 % | 6.279 TEUR | | + 4,89 % |
| Gesamt | | | | 59.477 TEUR | | |

Darüber hinaus wurden Erlöse in Höhe von 1.600 TEUR durch Dienstleistungen und die

Auflösung von Ertragszuschüssen erwirtschaftet.

Die Umsatzsteigerung in der Sparte Elektrizität ist vorrangig durch die Übernahme der Stromnetze der Gemeinden Benzingerode, Darlingerode, Minsleben, Reddeber und Silstedt begründet, während sich die insgesamt kühlerer Witterung im vergangenen Jahr verstärkt in den Sparten Erdgas und Fernwärme widerspiegelt.

Bundesweit betrachtet ist der Stromverbrauch im Jahr 2012 um 1,6 % gegenüber dem Vorjahr gesunken³. Das verarbeitende Gewerbe war nur leicht rückläufig, jedoch wiesen stromintensive Prozesse deutliche Produktionsrückgänge auf. Die wiederholt aufgetretenen und verschärften Auswirkungen der europäischen Wirtschafts- und Finanzkrise hatten auf den anfänglich konjunkturellen Aufschwung einen dämpfenden Einfluss⁴.

Im Vergleich dazu weist der Stromabsatz im Netzgebiet der Stadtwerke Wernigerode GmbH einen deutlich positiveren Trend auf. Er hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 6,55 % erhöht. Ausschlaggebend dafür war die zum 01.01.2012 erfolgte Integration von fünf Ortsnetzen in das Stammnetz, aber auch der entgegen dem allgemeinen Trend gestiegene Bedarf, insbesondere bei stromintensiven Industriekunden in Wernigerode. Teilweise fand sogar ein produktionsbedingter Ausbau seitens der Industrie statt. Darüber hinaus konnten die Stadtwerke Wernigerode GmbH den Verkauf von Strom in fremden Netzgebieten um 15,87 % steigern.

Der Erdgasverbrauch in Deutschland erhöhte sich in 2012 um 1,5 % gegenüber dem Vorjahr.³ Der gestiegene Bedarf im Wärmemarkt – hervorgerufen durch einen Kälteeinbruch im Februar, kühle Monate April und September sowie den Schalttag – konnten den deutlichen Rückgang im Gaseinsatz für die Stromerzeugung auffangen. Dieser Abnahmezuwachs zeigt sich gleichermaßen in Bezug auf den Erdgasbedarf im Netzgebiet der Stadtwerke Wernigerode GmbH. Im Vergleich zum Vorjahr stieg dieser um 2,57 %. Der Absatz bei produktionsbedingtem Erdgasbedarf blieb annähernd auf dem Vorjahresniveau. Der Witterungsverlauf des Jahres 2012 führte zu einem Anstieg des Erdgasbedarfs für Heizzwecke um rund 8,0 %. Der Zugewinn neuer Kunden außerhalb des Netzgebiets der Stadtwerke Wernigerode GmbH führte zu einer Steigerung des Verkaufs von Erdgas in Fremdnetzen in Höhe von 25,87 %.

Der gestiegene Heizbedarf aufgrund der kühlen Witterung bewirkte gleichermaßen eine Steigerung des Fernwärmeabsatzes um circa 6,4 %. Der Trinkwasserabsatz ist im Vergleich zum Vorjahr um 1,26 % angestiegen.

Im Jahr 2012 deckten die Stadtwerke Wernigerode GmbH 12,86 % des gesamten Strombedarfs in Wernigerode (Ist-Vorjahr: 15,33 %) durch eigene Erzeugungsanlagen ab. Das Heizwerk und das Blockheizkraftwerk Am Kupferhammer gehören zu den Erzeugungsanlagen in Deutschland, die in den Geltungsbereich des Treibhausgas-Emissionshandelsgesetzes fallen. Für das Geschäftsjahr 2012 erhielten sie zulässige Emissionsberechtigungen in Höhe von 22.670 t CO₂. Die tatsächlich abgerechnete Emissionsmenge betrug 17.913 t CO₂. Die Differenz von 4.757 t CO₂ wurde in die Folgejahre übertragen und kann dementsprechend später verbraucht oder an der EEX-Börse verkauft werden.

Für Investitionen, Sanierungen, Wartungen und Instandhaltungen wurden im Geschäftsjahr 2012 insgesamt 10.402 TEUR aufgewendet. Der überwiegende Teil der Aufträge wurde hierbei an die örtliche und regionale Wirtschaft vergeben. Zu den wichtigsten Maßnahmen gehörten:

- Gemeinschaftsbaumaßnahmen
 - Wernigerode Ringstraße: Straßenbeleuchtung, Trinkwasser-, Erdgas- und Niederspannungshauptleitung jeweils inkl. Hausanschlüsse sowie Mittelspannungskabel
 - Wernigerode Friedrichstrasse: Straßenbeleuchtung, Trinkwasser und Niederspannungshauptleitung jeweils inkl. Hausanschlüsse, Talsperrenleitung sowie Mittelspannungskabel
 - Schierke: Straßenbeleuchtung
 - Wernigerode Halberstädter Straße: Trinkwasserhauptleitung inkl. Hausanschlüsse, Niederspannungs-Ortsnetzleitung sowie Mittelspannungskabel
 - Ilsenburg (Darlingerode) Oehrenfelder Weg: Trinkwasser- Erdgas und Niederspannungshauptleitung inkl. Hausanschlüsse
 - Ilsenburg Am Industriepark, Ilsenburg Hochofenstraße: Trinkwasserhauptleitung inkl. Hausanschlüsse
 - Blankenburg (Derenburg) Hospitalstraße: Trinkwasserhauptleitung inkl. Hausanschlüsse
- Reparatur Turbine 2 im Wasserkraftwerk Steinerne Renne
- Brennertausch im Heizwerk Kupferhammer, Modernisierung Steuer- und Sicherheitstechnik
- Fertigstellung der Baumaßnahme Wernigerode Weidenweg/Pappelweg: Trinkwasser-, Erdgas- und Niederspannungshauptleitung jeweils inkl. Hausanschlüsse sowie Mittelspannungskabel

- Sanierungsmaßnahme Wernigerode Kohl-gartenstraße: Sanierung Trinkwasser-, Erd-gas- und Niederspannungshauptleitung je-weils inkl. Hausanschlüsse
- Projekte im Bereich Erneuerbare Energie , Errichtung von Photovoltaikanlagen auf Dä-chern von Objekten der Stadtwerke Werni-gerode GmbH (Lagergebäude Am Kup-ferhammer und Gebäude Hochbehälter Burgbreite)
- Wernigerode Ochsensteichgelände: Errich-tung Fernwärmehauptleitung mit Hausan-schluss Gerhart-Hauptmann-Gymnasium (Wilhelm-Raabe-Schule)
- Wernigerode Gewerbe- und Industriegebiet Smatfelde: Verlegung Fernwärmehauptlei-tung 1. Bauabschnitt
- Neubeschaffung/Errichtung USV-Anlagen für das Hauptgebäude und die Netzleitstelle der Stadtwerke Wernigerode GmbH
- Umbau Erdgastankstelle, Steuerung und Ersatz Zapfsäule

In 2012 wurden 69 Strom-, 28 Erdgas-, 17 Fernwärme-, und 88 Trinkwasser-Neuhausanschlüsse im Versorgungsgebiet hergestellt. Darüber hinaus sind 6.205 Strom-, Gas, Fernwärme- und Trinkwasserzähler mit Ablauf der Eichfrist ausgetauscht worden. Zum 01.01.2012 trat der am 15.12.2011 zwi-schen der Stadt Wernigerode und den Stadt-werken Wernigerode GmbH abgeschlossene Gestattungsvertrag für die Fernwärmeversor-gung im Geltungsbereich der Satzung der Stadt Wernigerode in Kraft.

Insgesamt 91 Mitarbeiter und 5 Auszubildende beschäftigten die Stadtwerke Wernigerode GmbH im Jahresdurchschnitt 2012, davon 34 gewerbliche Mitarbeiter und 57 Angestellte.

Mit folgenden Zahlen schließen die Stadtwerke Wernigerode GmbH das Geschäftsjahr 2012 voraussichtlich ab:

Bilanzsumme: 57.224 TEUR, Gewinnausschüt-tung: 4.100 TEUR (ca. 3.451 TEUR netto für die Stadt Wernigerode), Konzessionsabgaben: 2.086 TEUR (davon 1.856 TEUR an die Stadt Wernigerode), Gewerbesteuer: 1.156 TEUR.

Zu den Kernaufgaben der Stadtwerke Werni-gerode GmbH bei der Umsetzung der politi-schen Ziele der Energiewende zählen neben dem Aus- und Umbau der Netzinfrastruktur zur Integration der dezentralen Erzeugungsanla-gen in das Verteilnetz auch der Ausbau der Energie- und Wärmeerzeugung mittels um-

weltschonender, hocheffizienter Kraft-Wärmekopplung in unseren Blockheizkraftwer-ken, die Erweiterung des Fernwärmenetzes sowie die Steigerung der Energieeffizienz. Oberstes Ziel bleibt weiterhin die nachhaltige Gewährleistung der sicheren, verbraucher-freundlichen, umweltschonenden und preis-günstigen Energieversorgung.

Der im Juli 2011 bei den Stadtwerken Werni-gerode GmbH gegründete Bereich Erneuerba-re Energien, der Möglichkeiten zum Ausbau der erneuerbaren Energien durch die Stadt-werke Wernigerode GmbH untersucht, hat im Jahr 2012 mit der Errichtung von Photovoltaik-anlagen mit einer Gesamtanschlussleitung von 38 kW auf eigenen Betriebsgebäuden bereits konkrete Projekte umgesetzt. Darüber hinaus wurden Machbarkeitsstudien zu diversen Pro-jekten durchgeführt. Die Förderprogramme „Erdgas als Kraftstoff“ und „Heizungsumstel-lung auf Erdgas und Fernwärme“ wurden in bewährter Weise fortgeführt.

Durch Anpassungen der Organisationsstruktur sowie durch die Umsetzung eines neuen Kon-zepts zur personellen Besetzung der Kunden-beratung konnten Arbeitsabläufe optimiert, die Kundenorientierung verstärkt und der Service weiter ausgebaut werden.

Auch im Geschäftsjahr 2012 haben die Stadt-werke Wernigerode GmbH Verantwortung für die soziale und gesellschaftliche Entwicklung der Stadt Wernigerode und der Region über-nommen und als Förderer bzw. Sponsor das Kultur-, Sport- und Vereinsleben in Wernigerode unterstützt. Zu den wichtigsten Sponsoring-Maßnahmen in 2012 gehörten die Förderung der Wernigeröder Schlossfestspiele und zahl-reicher Sportvereine. Aber auch viele weitere mittlere und kleine Sponsoringmaßnahmen und Spenden trugen wesentlich zur Image-pflege sowie zur positiven Wahrnehmung des Unternehmens in der Öffentlichkeit bei. Das Engagement für die Region kommt des Weite-ren durch die im Jahr 2005 gegründete „Werni-geröder Stadtwerkstiftung“ zum Ausdruck. Im Sinne des Stiftungszweckes wurden in 2012 insbesondere Projekte aus den Berei-chen Bildung und Erziehung sowie Wissen-schaft und Forschung in Wernigerode geför-dert. Bereits zum vierten Mal wurde der Werni-geröder Wissenschaftspreis durch die Stiftung vergeben, mit dem jährlich Nachwuchswissen-schaftler aus der Region ausgezeichnet wer-den.

¹ Die Zahlen in diesem Bericht können sich nach der Prüfung des Jahresabschlusses 2012 durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geringfügig verändern.

² BDEW, Energie-Info Konjunktur und Energieverbrauch, Seite 3

³ BDEW, Pressemitteilung zur Pressekonferenz am 08.04.2013, Seite 4

⁴ BDEW, Energie-Info Konjunktur und Energieverbrauch, Seite 3